

plus
interaktive
Version
& App



A1.1

M O M E N T E

DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

Kursbuch

Hueber



*Liebe Studierende am DTPI,
ich wünsche Ihnen viel Erfolg
beim Deutschlernen!*

*Sie können alles schaffen, was
Sie Ihnen vornehmen. Glauben Sie
immer an sich!*

Herrlich Prof. h.c. Ph.D. Mirzaeva

8.9.25

MOMENTE A1.1

DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

Kursbuch
PLUS INTERAKTIVE VERSION

Hueber Verlag



Dieses Buch können Sie auch digital nutzen mit zusätzlichen Inhalten und Materialien. Aktivieren Sie Ihren persönlichen Startcode unter www.hueber.de/digital JuN DL9 00y

Für die hilfreichen Hinweise bei der Entwicklung des Lehrwerks danken wir:

Beke Meyerdierts, Goethe-Institut Madrid, Spanien
Carla Christiany, Bologna, Italien
Hans Joachim Schulze, Goethe-Institut Frankfurt, Deutschland
Kathrin Kiesele, Berlin, Deutschland
Lisa Hainzl, Universität Salzburg, Österreich
Tünde Salakta, Budapest, Ungarn

Fachliche Beratung:

Dr. Marion Grein, Leitung Masterstudiengang DaF / DaZ, Universität Mainz, Deutschland

MOMENTE

- trainiert die kommunikativ-sprachlichen Aktivitäten des Begleitbandes zum Europäischen Referenzrahmen: Rezeption, Produktion, Interaktion, Mediation und fördert plurikulturelle und plurilinguale Kompetenzen.
- ist ein motivierendes Lehrwerk: MOMENTE macht die Lernziele transparent, schafft viele Erfolgserlebnisse und weckt mit spannenden Protagonistinnen und Protagonisten, Themen und Geschichten die Neugier der Lernenden.
- ist handlungsorientiert und bereitet auf Alltag und Beruf vor.
- fördert das gemeinsame Lernen im Kurs durch kooperative Aufgaben.
- ermöglicht individuelles Lernen durch vielfältige Angebote für heterogene Gruppen und durch ein umfassendes Angebot an Erklär-Clips und interaktiven Übungen.
- enthält eine interaktive Version und bietet eine geschickte Verzahnung von print und digital.

KURSBUCH - STRUKTUR

Pro Niveaustufe 8 Module mit jeweils 3 Lektionen, einem Magazin und einer Übersicht über Grammatik und Redemittel (Kommunikation)

MODUL - AUFBAU

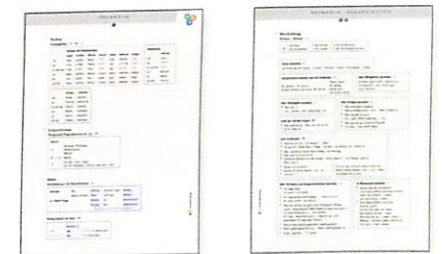
3 Lektionen



Magazin



Übersichtsseiten



Ein buntes vierseitiges Magazin beleuchtet die Lektionsthemen aus neuen Perspektiven, fördert die plurikulturelle Kompetenz und bietet spannende und vielseitige Themen aus den deutschsprachigen Ländern.

Grammatik und Redemittel des Moduls werden klar und übersichtlich dargestellt.

Der Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des jeweiligen Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese nicht gekennzeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder das Vorhandensein noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen die Rechtslage hinsichtlich dieser gewerblichen Schutzrechte berührt.

4. 3. 2. Die letzten Ziffern
2026 25 24 23 22 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.
Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage
© 2020 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland
Umschlaggestaltung: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München
Layout und Satz: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München
Verlagsredaktion: Jutta Orth-Chambah, Nikolin Weindel, Hueber Verlag, München
Druck und Bindung: Firmengruppe APPL, aprinta druck GmbH, Wemding
Printed in Germany
ISBN 978-3-19-001791-1

Die erste Stunde im Kurs: Hallo!

01	Ich heiße Miriam. Begrüßung, Vorstellung, Befinden	8
HÖREN / SPRECHEN		
W	Begrüßungen Alphabet Länder	
G	Konjugation Singular: <i>kommen, lernen, heißen, sein</i> W-Fragen: <i>Woher ...? / Wie ...?</i> Aussagen lokale Präposition: <i>aus</i>	
K	sich begrüßen / verabschieden nach dem Befinden fragen sich und andere vorstellen die Herkunft nennen	

02	Was macht ihr beruflich? Angaben zur Person, Berufe	13
SPRECHEN, HÖREN / LESEN, SCHREIBEN		
W	Berufe Familienstand Zahlen: 1-100	
G	Konjugation Singular und Plural: <i>wohnen, leben, haben, sein, arbeiten</i> Negation mit <i>nicht</i> Präpositionen: <i>als, bei, in</i> Wortbildung: Endung <i>-in</i>	
K	über den Beruf und Persönliches sprechen den Wohnort nennen	

03	Das ist meine Schwester. Familie, Sprachkenntnisse	17
HÖREN, SPRECHEN		
W	Familie Sprachen	
G	Genitiv bei Namen Ja- / Nein-Fragen: <i>ja - nein - doch</i> Possessivartikel: <i>mein/dein</i> Konjugation: <i>sprechen</i>	
K	über die Familie sprechen über Sprachkenntnisse sprechen	

Magazin:		
LESEN PROJEKT Menschen, Länder, Kontinente	21	FILM Wir lernen Deutsch!
FILM Drei Handys - drei Familien	22	LESEN PROJEKT Müller, Schmidt & Co
LESEN HÖREN Deutsch ≠ Deutsch	23	Grammatik
		Kommunikation

04	Das Bild ist so schön. Einkaufen, Möbel	27
HÖREN, SPRECHEN		
W	Möbel Zahlen: 100 - 1000 000 Adjektive: <i>schön, ...</i>	
G	definitiver Artikel: <i>der/das/die</i> Personalpronomen: <i>er/es/sie</i>	
K	nach Preisen fragen und Preise nennen etwas bewerten	

05	Ist das ein Tisch? Gegenstände, Produkte	31
SPRECHEN, LESEN, SCHREIBEN		
W	Dinge Farben Materialien	
G	indefinitiver Artikel: <i>ein/ein/eine</i> Negativartikel: <i>kein/kein/keine</i> modale Präposition: <i>aus</i> Konjugation: <i>sehen</i>	
K	etwas beschreiben nach Wörtern fragen und Wörter nennen um Wiederholung bitten sich bedanken die E-Mail-Adresse nennen	

06	Wir haben einen Termin. Büro, Technik	35
HÖREN, SPRECHEN, LESEN		
W	Büro Computer	
G	Singular - Plural Akkusativ: definitiver/indefinitiver Artikel und Negativartikel	
K	Telefonstrategien	

Magazin:		
LESEN SPIEL Der Kugelschreiber	39	SPIEL Das ist nicht ein Spiel, das sind viele Spiele!
FILM Das Bild ist schön ...	39	LIED Johannes Frisch hat keinen Tisch
HÖREN PROJEKT Das brauche ich (nicht)	40	Grammatik
		Kommunikation

07	Sie können super tanzen! Hobbys, Komplimente	45
HÖREN, SPRECHEN		
W	Freizeitaktivitäten	
G	Modalverb: <i>können</i> Satzklammer bei Modalverben Konjugation: <i>lesen, treffen, fahren, ...</i>	
K	Komplimente machen sich bedanken über Fähigkeiten sprechen über Hobbys sprechen	

08	Ich habe leider keine Zeit. Freizeit, Verabredungen	49
SPRECHEN, LESEN		
W	Wochentage Tageszeiten Uhrzeiten Freizeitaktivitäten	
G	Verbposition im Satz temporale Präpositionen: <i>am, um</i> Konjugation: <i>wissen</i>	
K	sich verabreden nach der Uhrzeit fragen	

09	Ich mag Hamburger. Lebensmittel, Essen	53
HÖREN, SPRECHEN, LESEN, SCHREIBEN		
W	Lebensmittel und Speisen	
G	Konjugation: <i>mögen, essen, „möchte“, nehmen</i> Wortbildung: Nomen + Nomen	
K	über Vorlieben und Essgewohnheiten sprechen im Restaurant bestellen	

Magazin:		
LESEN Das mache ich nie.	57	SPIEL Ich liebe Salat. Und du?
LESEN Stadt & Garten	58	HÖREN So fängt mein Tag gut an
SPRECHEN Mein Lieblings ... Dings	58	PROJEKT Schokoladenmuseum?
PROJEKT Geht schnell & schmeckt toll	59	FILM Was macht ihr heute Abend?
FILM Tee trinke ich nie!	59	Grammatik
		Kommunikation

10	Wann kommst du denn an? Reisen, Verkehrsmittel	63
HÖREN, SPRECHEN, LESEN		
W	Verkehrsmittel Reisen	
G	trennbare Verben: <i>ankommen, anrufen, abholen, einsteigen ...</i>	
K	sich informieren Gefühle ausdrücken Verständnis zeigen	

11	Was haben Sie gestern gemacht? Tagesablauf, Vergangenes	67
SPRECHEN, LESEN		
W	Alltagsaktivitäten	
G	Perfekt mit <i>haben</i> temporale Präpositionen: <i>von ... bis, ab</i> Adjektiv: <i>letzt-</i>	
K	über Vergangenes sprechen nach Öffnungszeiten fragen	

12	Im Frühling bin ich nach Hamburg gefahren. Jahresablauf, Reisen	71
LESEN, SPRECHEN		
W	Jahreszeiten Monate	
G	Perfekt mit <i>sein</i> Präteritum von <i>sein</i> und <i>haben</i> temporale Präpositionen: <i>im, seit</i> lokale Präposition: <i>nach</i>	
K	über Feste und Reisen sprechen	

Magazin:		
LESEN Was haben Sie da gemacht?	75	HÖREN SCHREIBEN 2125 ...
FILM Video-Geschichten	76	FILM Was hat Martin am Samstag gemacht?
SPRECHEN PROJEKT 1, 2, 3 ...	77	Grammatik
		Kommunikation

Aktionsseiten zu Lektion 1 - 12	81
Lösungen zu den Schnelltests	105

1 Wie heißen Sie? Sagen Sie Ihren Namen.



2 Wer ist das? Sprechen Sie.



Ich heiße Miriam.

01



1 Hallo.

1 a) Wer sagt was?
01 Sehen Sie das Bild an, hören Sie und verbinden Sie.



Wie heißt du?

Ich heiße Miriam.

Und wer bist du?

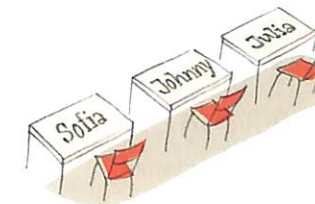
Ich bin Andrea.



b Kettenspiel: Sprechen Sie im Kurs.

- Hallo. Ich bin ... Und wie heißt du?
- Hallo, ich heiße ...

c Ihr Kurs: Zeichnen Sie einen Sitzplan.
Notieren Sie die Namen.
Wer weiß die meisten Namen?



LERNZIELE

HÖREN/KOMMUNIKATION: sich begrüßen/verabschieden: *Hallo.* - *Tschüs.* • nach dem Befinden fragen: *Wie geht's?* • sich und andere vorstellen: *Das ist Miriam.* • die Herkunft nennen: *Sie kommt aus ...*
WÖRTER: Begrüßungen, Alphabet, Länder GRAMMATIK: Konjugation Singular: *ich heiße, du ..., er/sie ...* • W-Fragen: *Woher ...? / Wie ...?* • Aussagen: *Ich heiße Andrea.* • lokale Präposition: *aus*

2 Wie heißt du? AB 1-3

1) a Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie.

- Wie Ich bin heißt wer
- Wie heißt du?
 - Ich _____ Andrea.
 - Ah, du _____ Andrea.
 - Andrea. A - N - D - R - E - A.
Und _____ bist du?
 - _____ heiße Miriam.



	heißen	sein
ich	heiße	bin
du	heißt	bist

1) b Das Alphabet. Hören Sie und sprechen Sie nach.

A, a [A]	B, b [Be]	C, c [Ce]	D, d [De]	E, e [E]	F, f [Ef]	G, g [Ge]	H, h [Ha]	I, i [I]	J, j [Jot]
K, k [Ka]	L, l [El]	M, m [Em]	N, n [En]	O, o [O]	P, p [Pe]	Q, q [Qu]	R, r [Er]	S, s [Es]	T, t [Te]
U, u [U]	V, v [Vau]	W, w [We]	X, x [Ix]	Y, y [Ypsilon]	Z, z [Zett]	Ä, ä [A-Umlaut]	Ö, ö [O-Umlaut]	Ü, ü [U-Umlaut]	ß [Es-Zett]

1) c Hören Sie. Machen Sie dann einen Kursspaziergang und fragen Sie drei Personen. Notieren Sie die Vornamen und die Familiennamen.

- Hallo. Ich heiße David Ramos.
- Entschuldigung. Wie bitte?
- David Ramos.
D-a-v-i-d R-a-m-o-s.
- Danke.
- Und wer bist du?
- Mein Name ist ...

Vorname Familienname
1 David Ramos
2 ...



3 Wie geht's? AB 4

1) a Wie geht es Andrea und Miriam? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- ☺ Super! / Sehr gut! ☺ Gut. ☹ Es geht. ☹ Nicht so gut.

1) b Wie geht's dir? Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

- Wie geht's dir?
- Super. Und dir?
- Auch super.
- Wie geht's dir?
- Es geht. Und dir?
- Gut, danke.



4 Das ist Simon. AB 5-9

1) a Wer sagt was? Hören Sie das Gespräch weiter und ergänzen Sie:
Andrea = A, Miriam = M, Simon = S

- ☒ Woher kommst du, Miriam?
- ☐ Ich komme aus Eritrea. Und du?
- ☐ Ich komme aus Deutschland.
- ☐ Wer ist das?
- ☐ Das ist Simon. Das ist Miriam.
- ☐ Sie kommt aus Eritrea. Sie lernt Deutsch.
- ☐ Er heißt Simon. Er kommt aus der Schweiz.
- ☐ Tschüs, Andrea.
- ☐ Auf Wiedersehen, Andrea!



1) b Markieren Sie ich, du, er/sie und die Verben in a und ergänzen Sie dann.

	kommen	lernen	heißen	sein
ich	komm	lerne	heiße	bin
du	kommst	lernst	heißt	bist
er/sie	komm	lern	heiß	ist

Simon → er
Miriam → sie

1) 5 **Woher kommt die Musik?** AB 10

Hören Sie und ordnen Sie zu.

Land	Türkei	Spanien	Frankreich	Österreich	USA
Musik	☑	☐	☐	☐	☐

Woher?
aus Eritrea / Österreich / Deutschland ...
☒ aus der Türkei / aus der Schweiz / aus den USA / ...

6 **Bekannte Persönlichkeiten** AB 11

Wer ist das? - Das ist ... Arbeiten Sie zu zweit. PARTNER/IN A → S. 81 PARTNER/IN B → S. 98

1) 7 **Hallo oder tschüs?** AB 12

Hören Sie und sehen Sie das Bildlexikon an. Schließen Sie dann Ihre Bücher. Was wissen Sie noch? Notieren Sie.

Hallo	Gute Nacht
...	...



8 **du oder Sie?** AB 13-15

14) 13-14 a Hören Sie die Gespräche 1 und 2 und ordnen Sie die Bilder zu.



Sie → Familienname
Herr Kaminer
Frau Ribeiro
du → Vorname
Paolo/Emma

14) 13-14 b Hören Sie die Gespräche noch einmal und ordnen Sie die Fragen zu.

Wie geht's Ihnen? Wie geht's dir? Woher kommen Sie? Wie heißt du? Wer sind Sie?

Gespräch 1	Gespräch 2
Wie geht's ...	

	kommen	heißen	sein
du	kommst	heißt	bist
Sie	kommen	heißen	sind

		Position 2	
W-Frage	Wer	ist	das?
	Wie	heißt	du?
	Woher	kommen	Sie?
Aussage	Das	ist	Alva.
	Ich	heiße	Rita.
	Ich	komme	aus Portugal.

c **du oder Sie?** Arbeiten Sie zu zweit. → S. 82

W Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

~~Guten~~ Wiedersehen Guten Abend Gute ~~Morgen~~ Nacht Guten Auf Tag
Guten Morgen,

SCHNELLTEST

G 1 Ergänzen Sie.

- a Ich heiße Miriam. Ich _____ aus Eritrea.
- b Mein Name _____ Andrea.
- c Das _____ Simon. _____ kommt aus der Schweiz.
- d _____ ist Miriam. _____ kommt aus Eritrea.
Sie _____ Deutsch.

2 Verbinden Sie und ergänzen Sie.

- a Wer _____ heiß _____ Sie?
- b Wie _____ komm _____ du?
- c Woher _____ s _____ Sie?

K Ergänzen Sie.

- a Hallo, Marco. Wie geht's
 Sehr gut 😊 Und _____ ?
 _____ 😊
- b Guten Tag, Herr Müller.
Wie geht's _____ ?
 _____ 😊

LÖSUNGEN → S. 105

Was macht ihr beruflich?



02





1 **Ich heiße Lydia.**

a Sehen Sie das Bild an. Was sagen die Personen? Was meinen Sie? Kreuzen Sie an.

Arno und Lydia ...

- 1 sind 28 (= achtundzwanzig) Jahre alt.
 sind 38 (= achtunddreißig) Jahre alt.
- 2 sind verheiratet. 
 sind nicht verheiratet. 

- 3 haben Kinder. 
 haben keine Kinder.
- 4 wohnen in Berlin. 
 wohnen in München.
 wohnen in Wien.

14) 15 b Hören Sie und vergleichen Sie.

LERNZIELE

KOMMUNIKATION: über den Beruf und Persönliches sprechen: *Ich bin Friseurin ...* • den Wohnort nennen: *Sie wohnen in Berlin.* HÖREN/LESEN: Interview SCHREIBEN: ein Internetprofil ergänzen • einen kurzen Text über sich schreiben WÖRTER: Berufe, Familienstand, Zahlen: 1-100 GRAMMATIK: Konjugation Singular und Plural: *wohnen, leben, haben, sein ...* • Negation mit *nicht* • Präpositionen: *als, bei, in* • Wortbildung: Endung *-in*

2 Das sind Lydia und Arno. AB 1-3

1 a Hören Sie noch einmal und lesen Sie das Interview. Markieren Sie wir und ihr und die Verben und ergänzen Sie dann die Tabelle.

INTERVIEW

Wie heißt du?

Lydia: Ich heiße Lydia.

Und das ist Arno, mein Partner.

Und wie alt seid ihr?

Lydia: Ich bin 28 Jahre alt.

Arno: Ich bin auch 28.



Lebt ihr zusammen?

Lydia: Ja, wir leben zusammen.

Arno: Aber wir sind nicht verheiratet ...

Lydia: ... und wir haben keine Kinder.

Wo wohnt ihr?

Arno: Wir wohnen in München.

	wohnen	leben	sein	haben
wir				
ihr			seid	habt

b Schreiben Sie fünf Sätze über Lydia und Arno.

Das sind Lydia und Arno. Sie sind ...

Lydia + Arno → sie

	wohnen	leben	sein	haben
sie	wohnen	leben	sind	haben

c Würfelspiel: Wir leben in Berlin. Arbeiten Sie in Gruppen. → S. 82

3 Wie alt seid ihr? AB 4-6

1 a Hören Sie und sprechen Sie nach. Hören Sie dann noch einmal und notieren Sie die fehlenden Zahlen.

14: vierzehn

0 null	1 eins	2 zwei	3 drei	4 vier	5 fünf	6 sechs	7 sieben	8 acht	9 neun	10 zehn	11 elf	12 zwölf
13 dreizehn	14 ?	15 fünfzehn	16 sechzehn	17 siebzehn	18 ?	19 ?	20 zwanzig	21 einundzwanzig	22 ?	23 ?	24 ?	25 ?
26 ?	27 ?	28 ?	29 ?	30 dreißig	31 ?	32 ?	33 ?	34 ?	35 ?	36 ?	37 ?	38 ?
39 ?	40 ?	41 ?	42 ?	43 ?	44 ?	45 ?	46 ?	47 ?	48 ?	49 ?	50 ?	51 ?
52 ?	53 ?	54 ?	55 ?	56 ?	57 ?	58 ?	59 ?	60 sechzig	61 ?	62 ?	63 ?	64 ?
65 ?	66 ?	67 ?	68 ?	69 ?	70 siebzig	71 ?	72 ?	73 ?	74 ?	75 ?	76 ?	77 ?
78 ?	79 ?	80 ?	81 ?	82 ?	83 ?	84 ?	85 ?	86 ?	87 ?	88 ?	89 ?	90 ?
91 ?	92 ?	93 ?	94 ?	95 ?	96 ?	97 ?	98 ?	99 ?	100 (ein)hundert			

b Zahlen (0-100) üben: Arbeiten Sie zu zweit. → S. 83

28 = achtundzwanzig
35 = fünfunddreißig
21 = einundzwanzig



4 Wir sind nicht verheiratet. AB 7-9

Was passt? Ordnen Sie zu.



- Wir sind geschieden.
- Wir haben ein Kind / zwei Kinder.
- Wir sind nicht verheiratet, aber wir leben zusammen.
- Wir sind verheiratet.
- Wir haben keine Kinder.
- Ich bin Single. / Ich lebe allein.

Wir sind verheiratet.
Wir sind **nicht** verheiratet.

5 Was macht ihr beruflich? AB 10-12

1 a Hören Sie und lesen Sie das Interview weiter. Verbinden Sie dann.

Was macht ihr beruflich?

Arno: Ich bin Paketzusteller und arbeite bei HotSped.

HotSped ist eine Speditionsfirma, oder?

Arno: Richtig!

Und was arbeitest du, Lydia?

Lydia: Ich habe zwei Jobs. Ich arbeite als Friseurin und als Kellnerin.

Vielen Dank für das Interview!



Arno arbeitet als Friseurin und als Kellnerin.
Lydia arbeitet bei HotSped.
ist Paketzusteller.
hat zwei Jobs.

er/sie arbeitet als ... bei ...

b Berufe: Sehen Sie das Bildlexikon an. Machen Sie eine Tabelle.

Ingenieur Ingenieurin

	arbeiten
ich	arbeite
du	arbeitest
er/sie	arbeitet
sie	arbeiten

Student	Studentin
Kellner	Kellnerin
Arzt	Ärztin

c Spielen Sie einen Beruf vor. Die anderen raten.



SCHON FERTIG? Sammeln Sie mehr Berufe.



Architektin Ärztin Lehrer Verkäufer Kellnerin Paketzusteller

6 Was bist du von Beruf? AB 13

a Sprechen Sie zu zweit.

Anna, was bist du von Beruf?

Ich habe eine Stelle / einen Job als ...
 Ich arbeite als ...
 Ich studiere Medizin.
 Ich bin ... von Beruf.
 Ich bin Schüler. / Studentin. / Kellner. / Rentnerin. / ...
 Ich mache eine Ausbildung / ein Praktikum als ... / bei ...
 Ich arbeite im Moment nicht.

b Kursspaziergang:
 Was bist du von Beruf? → S. 83

7 Das bin ich. AB 14

a Lesen Sie den Text und das Internetprofil. Ergänzen Sie die Informationen im Profil.

Ich heiße Andreas Hader. Ich bin 21 Jahre alt und komme aus Österreich. Ich wohne jetzt in Augsburg. Ich bin Single und habe keine Kinder. Ich bin Student. Ich studiere Medizin und ich habe einen Job als Verkäufer.

Vorname: _____ Familienstand: _____
 Familienname: _____ Kinder: _____
 Herkunft: Österreich Studium: _____
 Wohnort: _____ Job: _____
 Alter: _____

b Und Sie? Machen Sie ein Profil wie in a und schreiben Sie dann einen Text über sich selbst.

8 Texte lesen und Personen vorstellen

Arbeiten Sie zu zweit. PARTNER/IN A → S. 84 PARTNER/IN B → S. 99

SCHNELLTEST

Wie heißen die Berufe? Ordnen Sie und notieren Sie.

Ver gen chi ieur tekt Ar list ner na In Jour Kell fer
 Verkäufer - Verkäuferin,

1/4 Punkte
 😊 3-4 Punkte
 😞 0-2 Punkte

Schreiben Sie Sätze mit nicht.

a Wir ~~ich~~ Ihr ~~Sie~~
 b Berlin Sie ~~ich~~ Ich ~~Wir~~
 c 28 Ihr ~~Wir~~ a Wir ... Ihr ...

1/6 Punkte
 😊 4-6 Punkte
 😞 0-3 Punkte

Ordnen Sie zu.

von Beruf beruflich Ich bin Ich arbeite Job als bei
 a Was machen Sie _____?
 Friseurin. Ich arbeite _____
 b Und was seid ihr _____?
 Hairfix.
 Ich habe einen _____ im Moment nicht.
 Kellnerin.

1/6 Punkte
 😊 4-6 Punkte
 😞 0-3 Punkte

LÖSUNGEN → S. 105

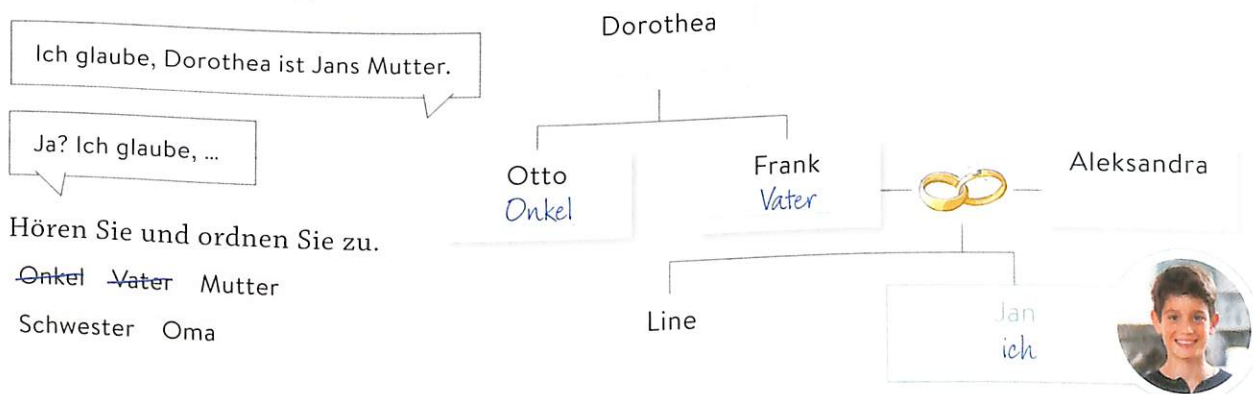
Das ist meine Schwester.



1 Jans Familie: Wer ist wer? AB 1

a Sehen Sie das Bild an.
 Was meinen Sie? Wer ist Jans Mutter?
 Mutter? Wer ist Jans Vater?
 Wer ist Jans Schwester?

Jans Mutter



b Hören Sie und ordnen Sie zu.

Onkel Vater Mutter
 Schwester Oma

LERNZIELE

HÖREN: Gespräche über die Familie KOMMUNIKATION: über die Familie sprechen: Das ist meine Schwester. • über Sprachkenntnisse sprechen: Ich spreche sehr gut Englisch. WÖRTER: Familie, Sprachen GRAMMATIK: Genitiv bei Namen: Jans Mutter • Ja-/Nein-Fragen: ja-nein-doch • Possessivartikel: mein/dein • Konjugation: sprechen

2 Ist das dein Vater? AB 2-7

- 1 a Hören Sie und ergänzen Sie.
- Ist das *dein* Vater?
 - Nein, das ist _____ Onkel Otto.
 - Und wer ist das? Ist das _____ Schwester?
 - Ja, das ist _____ Schwester Line.



♂	♀
mein Onkel	meine Schwester
dein Vater	deine Schwester



b Ergänzen Sie die Tabelle.

Ja-/Nein-Frage	Ist	das dein Vater?	Ja. /
W-Frage	Wer	ist das?	(Das ist) meine Schwester.

3 Meine Familie AB 8

Was passt zusammen? Suchen Sie im Bildlexikon und ergänzen Sie. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

Plural
meine Eltern deine Kinder

mein Bruder	♂	meine Geschwister	♀	meine Schwester
/Papa		meine Eltern		
		meine Großeltern		
		meine Enkel(kinder)		
		meine Kinder		

4 Meine Lieblingsverwandten

Schreiben Sie drei Namen auf einen Zettel. Wer sind die Personen? Ihre Partnerin / Ihr Partner rät.

Antonio + Eva
Violeta

- Sind Antonio und Eva deine Eltern?
- Nein, das sind meine Großeltern.
- Ist Violeta deine Frau?
- Nein, Violeta ist meine Tante.

SCHON FERTIG?

Sie planen ein Familienfest. Wer kommt? Machen Sie eine Liste.

meine Schwester, ...



5 Ist das deine Schwester? AB 9-10

Hören Sie und ergänzen Sie ja - nein - doch.

- a Ist das dein Vater?
_____, das ist mein Onkel. ✗
- b Ist das deine Schwester?
Ja, das ist meine Schwester. ✓
- c Das ist nicht deine Mutter, oder?
_____, das ist meine Mutter. ✓
_____, das ist meine Oma. ✗

Ist das deine Schwester? ✓ Ja. ✗ Nein.
Ist das nicht deine Mutter? ✓ Doch. ✗ Nein.

6 Wer sind Sie?

a Schreiben Sie drei Antworten über sich mit ja - nein - doch.

Ja, ich bin 26 Jahre alt.
Nein, ich arbeite nicht als Friseurin.
Doch, ich bin verheiratet.

b Ihre Partnerin / Ihr Partner liest Ihre Antworten und schreibt die passenden Fragen.

Bist du 26 Jahre alt?
Arbeitest du als Friseurin?
Bist du nicht verheiratet?

7 Das ist ...

a Hören Sie. Wer spricht? Ergänzen Sie die Nummer.

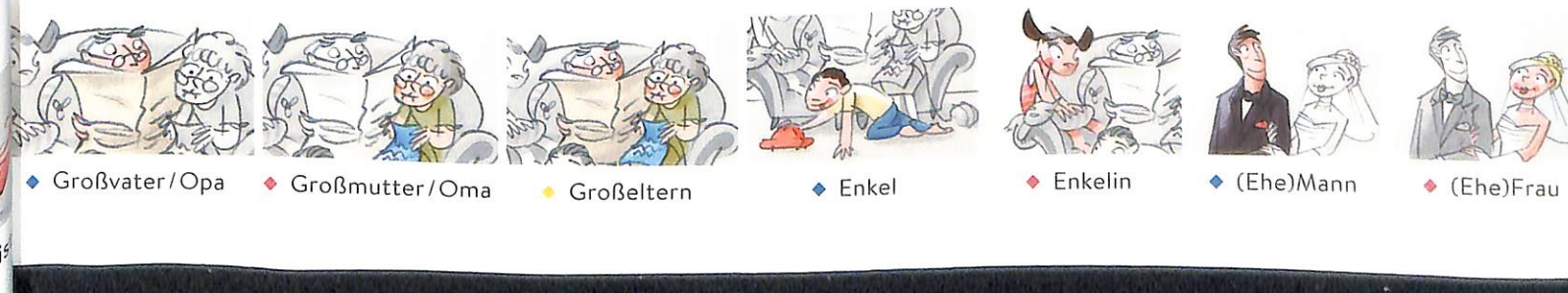


b Hören Sie noch einmal und korrigieren Sie die Sätze.

- Otto hat ~~zwei Kinder~~ und lebt in Berlin. *keine Kinder*
- Aleksandra ist 54 Jahre alt. Sie kommt aus Polen.
- Frank ist Aleksandras Mann. Er ist Kellner.
- Dorothea ist 76 Jahre alt und lebt in Polen.
- Line ist Mechatronikerin von Beruf. *macht ...*
- Jan ist 17 und Schüler.

8 Sie ist meine Schwester.

Arbeiten Sie zu zweit. Schreiben Sie einen Steckbrief. → S. 85





Menschen, Länder, Kontinente

LESEN

- Lesen Sie und markieren Sie.
 gelb : Woher kommen die Personen?
 grün : Wo wohnen die Personen?
- Lesen Sie noch einmal und schreiben Sie drei Steckbriefe.

Name: Shirin Hansen
 Alter:
 Beruf/Ausbildung:
 Sprachen:

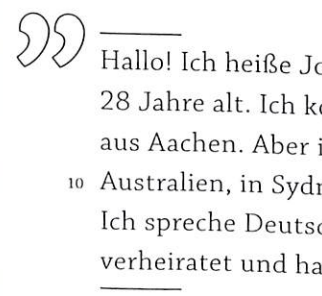
PROJEKT

- Das bin ich!
 a Schreiben Sie einen Steckbrief.
 Name: Svetlana
 Land: ...
- Ihre Partnerin / Ihr Partner schreibt einen Text.
 Svetlana kommt aus ... Sie ...

- Hängen Sie die Texte im Kursraum auf.



Hallo! Ich heiße Shirin Hansen. Ich bin 24 Jahre alt und komme aus Hamburg. Aber im Moment lebe ich nicht in Hamburg. Ich studiere Robotik in Schweden. Mein Studium ist supercool! Ich spreche Deutsch, Englisch und ein bisschen Schwedisch.



Hallo! Ich heiße Josef Landthaler und bin 28 Jahre alt. Ich komme aus Deutschland, aus Aachen. Aber ich lebe und arbeite in Australien, in Sydney. Ich bin Ingenieur. Ich spreche Deutsch und Englisch. Ich bin verheiratet und habe noch keine Kinder.



Guten Tag! Ich bin 21 Jahre alt und heiße Saliha. Ich komme aus Kanada. Aber ich lebe jetzt in der Schweiz. Ich mache eine Ausbildung als Konditorin und Chocolatière. Ich spreche sehr gut Französisch und Englisch, gut Deutsch und ein bisschen Türkisch.

9 Meine Mutter spricht sechs Sprachen! AB 11-14

1. a Welche Sprachen spricht Dorothea? Hören Sie und kreuzen Sie an.



Spanisch



Englisch



Russisch



Chinesisch



Polnisch



Französisch



Italienisch



Türkisch



Deutsch



b Welche Sprachen sprechen Sie? Fragen Sie und antworten Sie im Kurs.



	sprechen
ich	spreche
du	sprichst
er/sie	spricht

Welche Sprachen sprichst du / sprechen Sie?
 Ich spreche 😊 sehr gut / 😊 gut / 😊 ein bisschen / ...
 Sprichst du / Sprechen Sie Englisch?
 Ja, ein bisschen. / 😞 Nein, gar nicht.

w Notieren Sie neun Familienmitglieder.

Vater ↔ Mutter = Eltern

SCHNELLTEST

/ 12 Punkte

😊 7 - 12 Punkte

😞 0 - 6 Punkte

1 Ergänzen Sie *mein/dein* in der richtigen Form.

- Ist das _____ Schwester?
- Ja, das ist _____ Schwester. Und das sind _____ Eltern.
- Und wer ist das?
- Das ist _____ Onkel Peter.
- Ach so. Und das sind _____ Kinder?

3 Ja, nein, doch? Kreuzen Sie an.

	Ja	Nein	Doch
a Wohnst du nicht in Berlin? ... , ich wohne in Berlin.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... , ich wohne in Österreich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b Ist das dein Großvater? ... , das ist mein Vater.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... , das ist mein Opa.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2 Schreiben Sie Fragen.

- a Maria - ist - deine Tochter
- b wo - du - wohnst
- c verheiratet - du - bist
- d ist - dein - Vater - das

a Ist Maria deine Tochter?

/ 12 Punkte

😊 7 - 12 Punkte

😞 0 - 6 Punkte

20 K Ergänzen Sie.

- Welche Sprachen _____ du?
- Ich _____ Deutsch. Englisch und Französisch spreche ich _____.

/ 4 Punkte

😊 3 - 4 Punkte

😞 0 - 2 Punkte



Deutsch ≠ DEUTSCH

Sie lernen Deutsch? Das ist super!
Viele Menschen auf der Welt sprechen Deutsch als Fremdsprache. In Deutschland, in Österreich, in der Schweiz und in Liechtenstein sprechen etwa 90–100 Millionen Menschen Deutsch als Muttersprache. Aber Achtung: Deutsch ≠ Deutsch! Im Norden, im Osten, im Südosten, im Südwesten und im Westen, ... Deutsch ist überall ein bisschen anders. Hören Sie doch mal!

Moin! Hallo! Grüß Gott!

FRIEDERIKE UWE ANTON

Hamburg Leipzig Linz

Gruezi miteinand! Guten Tag!

VALERIE RAFAEL

Zürich Dortmund

LESEN

Lesen Sie und ergänzen Sie.
_____ Millionen Menschen in Deutschland,
_____ sprechen Deutsch als Muttersprache.

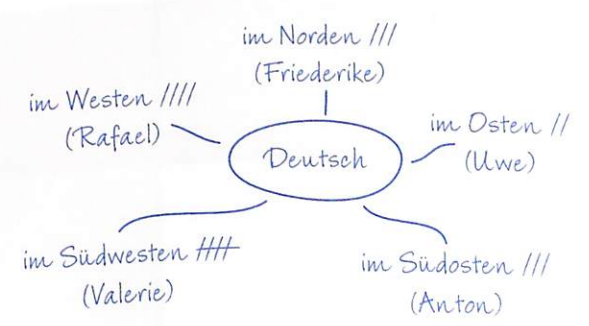
HÖREN

1 Hören Sie und machen Sie Notizen zu den Personen.
1.) 29–33

Friederike
82
Hamburg
Rentnerin
...

- 2 Arbeiten Sie zu dritt. Machen Sie Rätsel.
- Wer ist 82?
 - Das ist Friederike.
 - Wer kommt aus Österreich?
 - ...

3 Welches Deutsch hören Sie gern? Machen Sie eine Kursstatistik.



Wir lernen Deutsch!



FILM

Sehen Sie den Film an. Erzählen Sie dann über sich wie im Film. Ihre Partnerin / Ihr Partner filmt.

FILM

1 Lesen Sie noch einmal die Texte auf Seite 21 und sehen Sie die Handys an. Welches Handy passt? Kreuzen Sie an.

	A	B	C
Shirin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Josef	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Saliha	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2 Sehen Sie die Flaggen an. Wo sind die Länder? Ordnen Sie die Kontinente zu.

Spanien? Das ist in Europa.

3 Sehen Sie die Berufe an. Welche kennen Sie nicht? Markieren Sie und suchen Sie im Wörterbuch.

4 „Drei Handys – drei Familien“. Sehen Sie die Filme an. Arbeiten Sie zu dritt und machen Sie Notizen.

Shirin
Arif: Vater, 52
Thea:
Hilda: **Josef**
Sima: Barbara:
Martha:
Elsa:
Anneliese:
Johann:
Markus:

Saliha:
Eric:
Laura:
Metin:
Angie:



DREI HANDYS – DREI FAMILIEN

HANDYS, FOTOS, INFORMATIONEN | SIEBZEHN MENSCHEN
DREIZEHN LÄNDER | VIER KONTINENTE
NORDAMERIKA, EUROPA, ASIEN UND AUSTRALIEN
WAS SAGEN SHIRIN, JOSEF UND SALIHA?
WIE HEISSEN DIE FAMILIENMITGLIEDER? | WIE ALT SIND SIE?
WOHER KOMMEN SIE? | WO LEBEN SIE? | WAS MACHEN SIE BERUFLICH?

KANADA USA IRAN SCHWEDEN
SCHWEIZ AUSTRALIEN SPANIEN TÜRKEI
NIEDERLANDE ÖSTERREICH DEUTSCHLAND SINGAPUR
DÄNEMARK

BERUFE

- Verkäufer / Verkäuferin Modefotograf / Modefotografin Erzieher / Erzieherin
Psychologe / Psychologin
Student / Studentin Übersetzer / Übersetzerin
Koch / Köchin Krankenpfleger / Krankenschwester
Deutschlehrer / Deutschlehrerin Rentner / Rentnerin
Ingenieur / Ingenieurin Auszubildender / Auszubildende

LESEN

1 Lesen Sie und kreuzen Sie an.

- a Müller, Schmidt & Schneider, ...
 - sind viele Menschen in den deutschsprachigen Ländern von Beruf.
 - heißen viele Menschen in Deutschland, Österreich und der Schweiz.
- b 700.000 Menschen in den deutschsprachigen Ländern heißen ...
 - Schmidt.
 - Müller.

2 Sehen Sie die Bilder an. Welche Berufe kennen Sie?

PROJEKT

1 Wählen Sie drei Personen und recherchieren Sie im Internet. Was sind die Personen von Beruf?

- Richard Wagner
- Herta Müller
- Helmut Schmidt
- Max Weber Helene Fischer
- Romy Schneider
- Thomas Müller

Richard Wagner ist Komponist. Helene Fischer ist ...

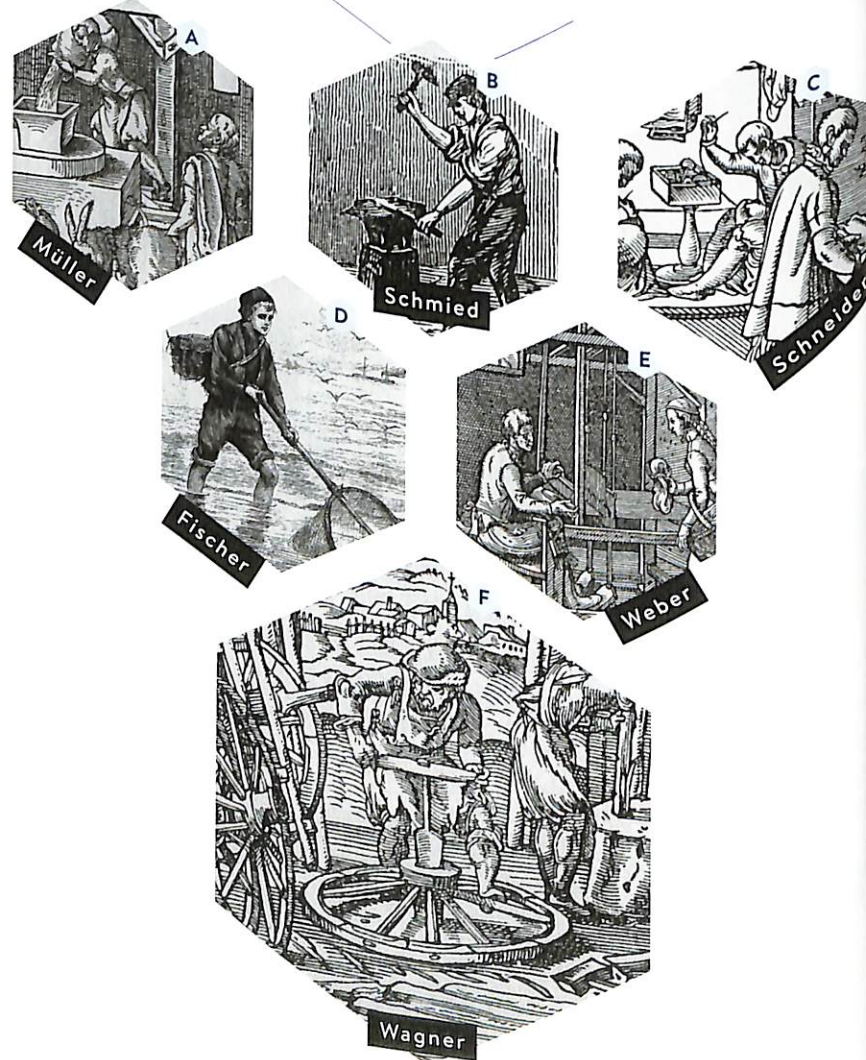
2 Welche Familiennamen haben viele Menschen in Ihrer Region? Was bedeuten die Namen?

Meine Freundin kommt aus Dänemark. In Dänemark heißen viele Nielsen. Das heißt „Niels' Sohn“.

Müller, Schmidt & Co



Hallo! Mein Name ist Eva Müller. Sehr viele Menschen in Deutschland, in Österreich und in der deutschsprachigen Schweiz heißen auch Müller. In Deutschland sind es etwa 700.000! Warum so viele? Na, sehen Sie doch mal die Bilder: Müller ist ein Beruf. Auch Schmidt (oder Schmied), Schneider, Fischer, Weber und Wagner sind Berufe. Die Berufe sind sehr alt. Viele Menschen in den deutschsprachigen Ländern heißen so.



> Verben

Konjugation L01 L02 L03

	regelmäßige Verben				Verben mit Vokalwechsel		
	kommen	lernen	wohnen	leben	heißen	arbeiten	sprechen
ich	komme	lerne	wohne	lebe	heiße	arbeite	spreche
du	kommst	lernst	wohnst	lebst	heißt	arbeitest	sprichst
er/sie	kommt	lernt	wohnt	lebt	heißt	arbeitet	spricht
wir	kommen	lernen	wohnen	leben	heißen	arbeiten	sprechen
ihr	kommt	lernt	wohnt	lebt	heißt	arbeitet	sprecht
sie/Sie	kommen	lernen	wohnen	leben	heißen	arbeiten	sprechen

Konjugation sein und haben L01 L02

	sein	haben
ich	bin	habe
du	bist	hast
er/sie	ist	hat
wir	sind	haben
ihr	seid	habt
sie/Sie	sind	haben

> Pronomen

Personalpronomen er/sie/Sie L01 L02

Simon → er
Miriam → sie
Lydia + Arno → sie

> Präpositionen

Lokale Präposition aus, in bei Ländern und Städten L01 L02

Woher?
aus Eritrea/Österreich/Deutschland ...
aus der Türkei / aus der Schweiz /
aus den USA
Wo?
in München.

> Nomen und Artikel

Possessivartikel mein/dein L03

	maskulin ♂	feminin ♀	Plural
ich	mein Onkel	meine Schwester	meine Eltern
du	dein Vater	deine Schwester	deine Kinder

Genitiv bei Namen L03

Wer ist Jans Mutter?
Ich glaube, Dorothea ist Jans Mutter.

Präpositionen als, bei L02

Er/Sie arbeitet ... als Friseurin.
bei HotSped.

> Sätze

Verbposition im Satz L01 L03

W-Frage	Wer	ist	das?
	Wie	heißt	du?
	Woher	kommen	Sie?
Ja-/Nein-Frage		Ist	das dein Vater?
Aussage	Das	ist	Alva.
	Ich	heiße	Rita.
	Ich	komme	aus Portugal.



> **Sätze**

Ja-/Nein-Fragen:
ja - nein - doch L03

Ist das deine Schwester?
✓ Ja. ✗ Nein.
Ist das **nicht** deine Schwester?
✓ Doch. ✗ Nein.

> **Wortbildung**

Endung -in L02

♂	♀
Student	Studentin
Kellner	Kellnerin
Arzt	Ärztin

> **Negation**

mit nicht L02

Wir sind verheiratet.
Wir sind **nicht** verheiratet.

nach dem Namen fragen und sich vorstellen L01

- Wie heißen Sie? / Wie heißt du?
- Ich heiße/bin Andrea.
- Wer sind Sie? / Wer bist du?
- Mein Name ist David Ramos.

um Wiederholung bitten L01

Entschuldigung.
Wie bitte?

sich bedanken L01

Danke.

nach dem Befinden fragen L01

- Wie geht's (dir/Ihnen)?
- 😊 Super! / Sehr gut.
 - 😊 Gut.
 - 😐 Es geht.
 - 😞 Nicht so gut.
- Gut, danke. Und dir/Ihnen?
 - Auch gut.

über Persönliches sprechen L02

- Ich bin verheiratet/geschieden.
- Wir leben (nicht) zusammen.
- Ich lebe allein. / Ich bin Single.
- Wir haben ein Kind / zwei/... Kinder / keine Kinder.
- Wie alt sind Sie / bist du?
- Ich bin 32 (Jahre alt).

die Herkunft und den Wohnort nennen L01 L02

- Woher kommen Sie / kommst du?
- (Ich komme) aus Eritrea.
- Wo wohnen/leben Sie / wohnst/lebst du?
- (Ich wohne/lebe) in München.

etwas vermuten L03

Ich glaube, Dorothea ist Jans Mutter.

über den Beruf sprechen L02 L03

- Was machen Sie / machst du beruflich?
Was sind Sie / bist du von Beruf?
- Ich habe eine Stelle / einen Job als ...
 - Ich arbeite als ...
 - Ich bin ... von Beruf.
 - Ich studiere Medizin.
 - Ich bin Schüler./Studentin./Kellner./Rentnerin./...
 - Ich mache eine Ausbildung / ein Praktikum als ... / bei ...
 - Ich arbeite im Moment nicht.

über die Familie sprechen L03

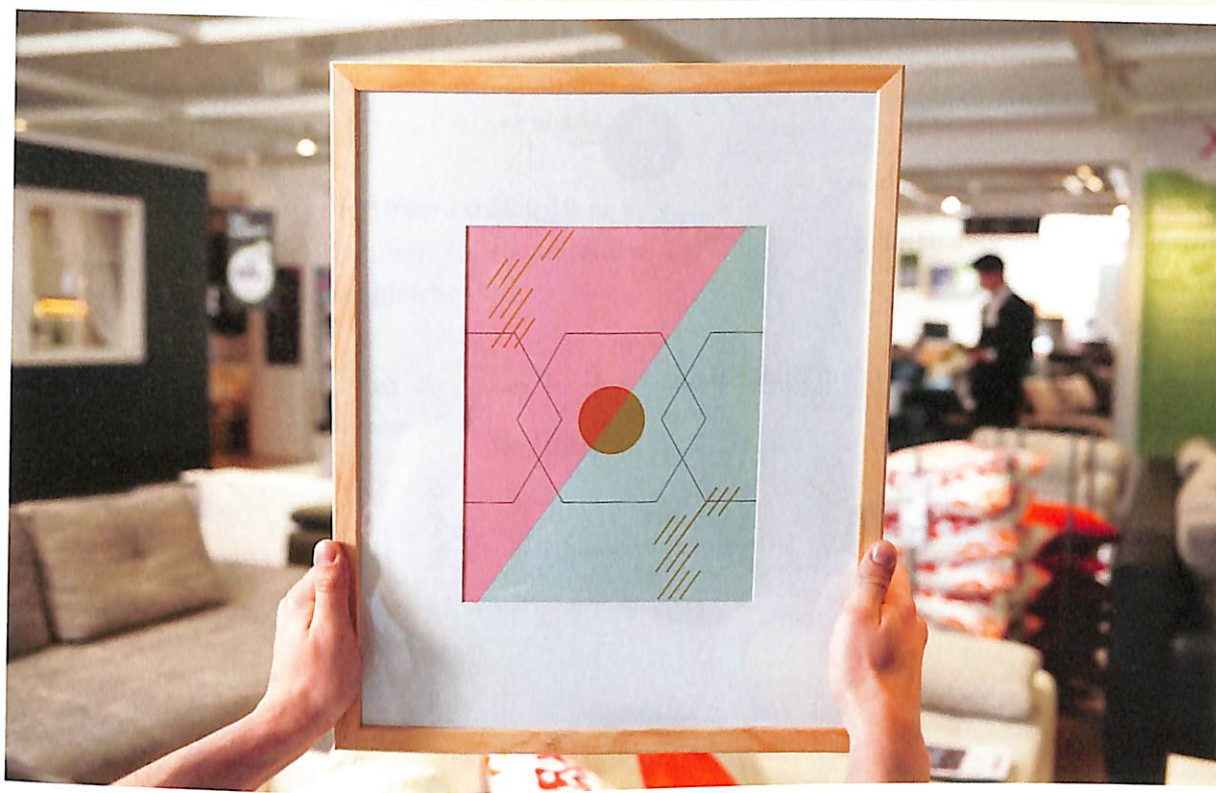
- Ist das dein Vater/Bruder/...?
- Ja, das ist mein Vater/Bruder/...
Nein, das ist mein Onkel/Opa/...
- Sind Antonio und Eva deine Eltern/Großeltern ...?
- Ja (, das sind meine Großeltern).
Nein (, das sind nicht meine Großeltern).

über Sprachkenntnisse sprechen L03

- Welche Sprachen sprechen Sie / sprichst du?
- Ich spreche sehr gut / gut / ein bisschen / Russisch / Chinesisch/ ...
- Sprechen Sie / Sprichst du Englisch/ Spanisch ...?
- Ja, ein bisschen. / Nein, gar nicht.

Das Bild ist so schön.

04



1 **Schau mal!** AB 1

Sehen Sie das Bild an und hören Sie.

a Wo sind Alma und Janik? Kreuzen Sie an.

- zu Hause
- im Möbelgeschäft



b Wer sagt was? Verbinden Sie.



Alma



Janik

Das Bild ist so schön.
Das Bild ist teuer.

2 **Wie finden Sie das Bild?**

Sprechen Sie.

Ich finde, das Bild ist teuer.

Das Bild ist schön.	🌸
Das Bild ist nicht so schön.	🐛
Das Bild ist hässlich.	👹
Das Bild ist teuer.	💰
Das Bild ist günstig.	👉

LERNZIELE

HÖREN: Beratungsgespräche KOMMUNIKATION: nach Preisen fragen und Preise nennen: *Wie viel kostet das Sofa?* • etwas bewerten: *Das finde ich auch.* WÖRTER: Möbel, Zahlen: 100 - 1000 000, Adjektive: schön, ... GRAMMATIK: definitiver Artikel: *der/das/die* • Personalpronomen: *er/es/sie*

3 Der Stuhl kostet nur 59 Euro. AB 2

a Lesen Sie das Gespräch und ordnen Sie zu.

Der Stuhl ist so schön Oh, das ist aber günstig
Oh ja! Das finde ich auch

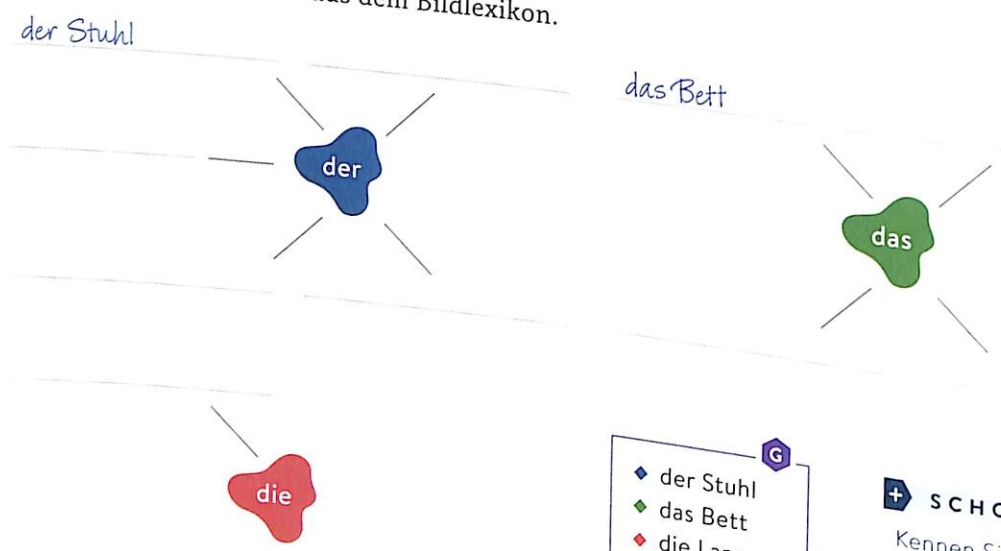
- Schau doch mal, da! Der Stuhl ist so schön.
- Hmm? Wie viel kostet er denn?
- Sie haben Glück! Der Stuhl kostet nur 59 Euro.
- Das ist ein Sonderangebot.
- Ja, er ist wirklich sehr schön.



b Hören Sie und vergleichen Sie.

4 der, das oder die? AB 3-4

a Ergänzen Sie die Wörter aus dem Bildlexikon.



- der Stuhl
- das Bett
- die Lampe

SCHON FERTIG?

Kennen Sie noch mehr Möbel? Notieren Sie.

der Spiegel

b Das Artikel-Spiel

Schließen Sie das Buch und hören Sie die Nomen. Heben Sie dann den Arm / die Arme.



- der
- das
- die



das Bett



das Bild



der Stuhl



die Lampe



der Sessel

5 Das finde ich auch. AB 5-8

a Hören Sie die Gespräche und ergänzen Sie *er, es, sie*.

- 1 Schau mal, die Lampe! _____ ist so schön!
 Das finde ich auch.
- 2 Schau mal, der Stuhl! _____ ist so schön!
 Das finde ich auch.
- 3 Schau mal, das Bett! _____ ist so schön!
 Das finde ich nicht.



- der Stuhl → er
- das Bett → es
- die Lampe → sie

b Sehen Sie das Bildlexikon an. Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner wie in a.

Schau mal, das Regal. Es ist sehr schön.

Das finde ich nicht.

6 Rätsel: Zahlen von 100 - 1 000 000 AB 9-10

Welche Zahl passt? Notieren Sie die fehlenden Zahlen. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

1	100 (ein)hundert	200 zweihundert	???	1: dreihundert
2	450 vierhundertfünfzig	???	452 vierhundertzweiundfünfzig	
3	1000 (ein)tausend	10 000 zehntausend	???	
4	210 000 zweihundertzehntausend	???	430 000 vierhundertdreißigtausend	

1 000 000 = eine Million

7 Wie viel kostet das? AB 11-12

a Hören Sie die Gespräche und notieren Sie die Preise.



_____ €

_____ €

Wie viel kostet ...?
Was kostet ...?

b Was kostet das? Arbeiten Sie zu zweit.

PARTNER/IN A → S. 85 PARTNER/IN B → S. 100

9,99 € = „9 Euro 99“
0,50 € = „50 Cent“



das Sofa



der Tisch



der Schrank



der Teppich



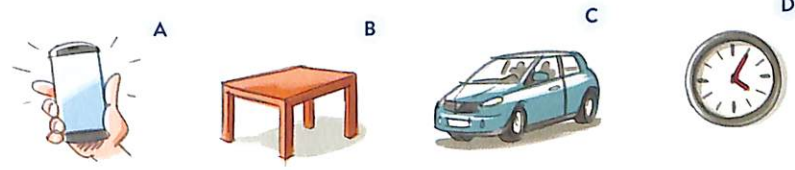
das Regal

Ist das ein Tisch?



1 Was ist das?

a Verbinden Sie.



- ◆ der Tisch
- ◆ die Uhr
- ◆ das Auto
- ◆ das Handy

b Sehen Sie das Bild an und hören Sie. Was zeichnet Lara? Notieren Sie.

Ein

LERNZIELE

KOMMUNIKATION: etwas beschreiben: *Es ist aus Glas ...* • nach Wörtern fragen und Wörter nennen: *Wie heißt das auf Deutsch?* • um Wiederholung bitten: *Noch einmal, bitte.* • sich bedanken: *Danke schön.* • die E-Mail-Adresse nennen **LESEN:** *Spielanleitung* **SCHREIBEN:** ein Formular ausfüllen **WÖRTER:** Dinge, Farben, Materialien **GRAMMATIK:** indefiniter Artikel / Negativartikel: *ein/kein ...* • Konjugation: *sehen* • modale Präposition: *aus*

8 Das Bett ist modern. AB 13-16

1) a Hören Sie und lesen Sie das Gespräch.
42 Zu welchem Zimmer passt das Gespräch? A oder B?

Das ist Zimmer ...

- Ich finde, das Zimmer ist schön. Das Bett ist modern.
- Das finde ich auch. Aber der Schrank ist nicht praktisch. Er ist zu klein.
- Das finde ich nicht.



☆☆☆☆☆

☆☆☆☆☆

b Wie finden Sie die Hotelzimmer?
Markieren Sie die Sterne ★★★★★
und sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

schön hässlich modern praktisch groß klein ...



SCHNELLTEST

1 Ergänzen Sie.

a d e r S h
b e e l c e p p e h
d t t

2 Was passt nicht? Streichen Sie.

- a groß - praktisch - klein
- b schön - teuer - hässlich
- c modern - teuer - günstig

/ 7 Punkte
😊 4 - 7 Punkte
😞 0 - 3 Punkte

6 Ergänzen Sie.

- Der Tisch ist praktisch. Was kostet denn? ■ kostet 100 Euro.
- Ich finde, Bild ist sehr schön. ■ Ja, ist auch sehr günstig.
- Lampe ist sehr modern. ■ Findest du? Ich finde, ist zu groß.

/ 6 Punkte
😊 4 - 6 Punkte
😞 0 - 3 Punkte

7 Ordnen Sie zu.

- ein Sonderangebot Wie viel kostet Er kostet aber günstig finde ich
- Schau doch mal. Der Sessel ist so schön.
- Oh ja! Das auch!
- Entschuldigung? der Sessel?
- Oh! Das ist nur 38 Euro. Das ist!

/ 5 Punkte
😊 3 - 5 Punkte
😞 0 - 2 Punkte

LÖSUNGEN → S. 105

Wir haben einen Termin.

6 Online bestellen AB 15-17

a Arbeiten Sie zu zweit. Sehen Sie die Brillen an. Welche Brille bestellt Ihre Partnerin / Ihr Partner? Sprechen Sie und ergänzen Sie dann die Informationen im Warenkorb.

- Was bestellst du? Die Sonnenbrille „Diva“.
- Farbe?

dunkelbraun - hellbraun

Sonnenbrille „John Lennon“
Bestellnummer: 08-242
Metall / Glas
blau / schwarz / braun

Sonnenbrille „Woodpecker“
Bestellnummer: 08-247
Holz / Plastik
dunkelbraun / hellbraun

Sonnenbrille „Diva“
Bestellnummer: 08-245
Kunststoff
rot / gelb / grün / schwarz

BRILLEN-SHOP 24

WARENKORB

Bestell-Nr.	Produktname	Farbe	Menge	Preis

b Füllen Sie das Formular für Ihre Partnerin / Ihren Partner aus.

Anrede: Frau Herr

Vorname / Name: _____ Telefonnummer: _____

E-Mail: _____ Straße / Hausnummer: _____

Postleitzahl / Ort / Land: _____

Und wie ist deine E-Mail-Adresse? M-A-R-I-A Unterstrich 87 ät gmail Punkt com.

Maria_87@gmail.com

Was ist das? Ergänzen Sie auch Material und Farbe.

- a Das ist eine _____
Sie ist aus _____ und _____
- b Das ist _____
_____ und _____. Er ist aus _____



SCHNELLTEST

1 / 7 Punkte
4 - 7 Punkte
0 - 3 Punkte

Kreuzen Sie an.

- | | | | | | | |
|---|---------------------------------------------|------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|--------------------------------|---------|
| a | <input checked="" type="checkbox"/> Ist das | <input type="checkbox"/> ein | <input type="checkbox"/> kein | <input type="checkbox"/> eine | <input type="checkbox"/> keine | Handy? |
| | <input type="checkbox"/> Nein. Das ist | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Handy. |
| b | <input checked="" type="checkbox"/> Ist das | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Tasche? |
| | <input type="checkbox"/> Nein. Das ist | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Tasche. |

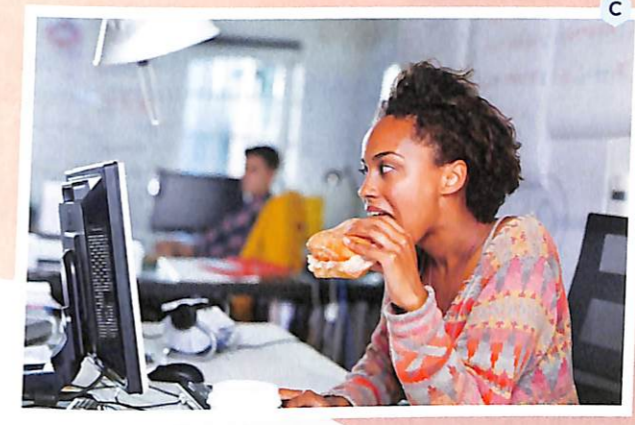
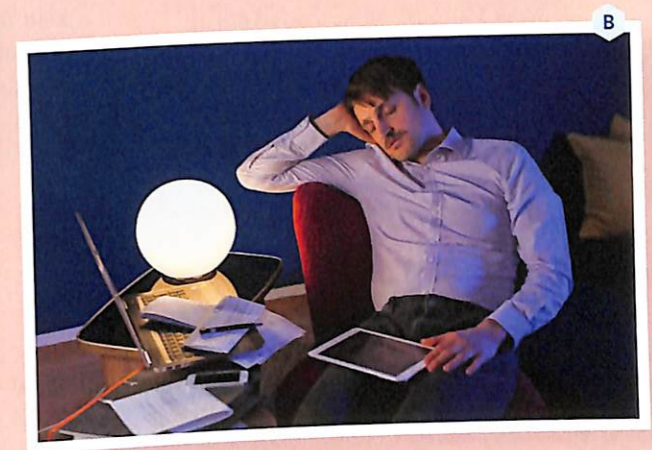
Ergänzen Sie.

- a Entschuldigung. Wie heißt das _____?
- Das ist ein Buch. _____?
- _____?
- Das ist ein Buch. _____?
- b B-U-C-H. Buch?
- Bitte. Sehr gern. _____!

1 / 4 Punkte
3 - 4 Punkte
0 - 2 Punkte

1 / 4 Punkte
3 - 4 Punkte
0 - 2 Punkte

LÖSUNGEN → S. 105



1 Arbeit, Arbeit, Arbeit

a Was meinen Sie? Was passt? Ordnen Sie die Sätze den Bildern zu.

- Oh Gott! So viel Arbeit!
- Hilfe! Mein Passwort ist falsch.
- Ein Alptraum!



b Hören Sie und vergleichen Sie.

c Welches Bild passt? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

- Die Person auf Bild ...
- | | | | | | | | |
|--------------------------------|----------------------------|----------------------------|-----------------------|--------------------------------|----------------------------|----------------------------|------------------------------|
| ... <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | hat Hunger. | ... <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | telefoniert mit Jonas Klein. |
| ... <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | kommt nicht ins WLAN. | ... <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | hat keinen Stift. |
| ... <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | braucht einen Kaffee. | | | | |

LERNZIELE

HÖREN: Gespräche im Büro SPRECHEN: Telefonstrategien: Hier ist ...; Auf Wiederhören. LESEN: Handy-Nachrichten WÖRTER: Büro, Computer GRAMMATIK: Singular - Plural: der Termin - die Termine • Akkusativ: definitiver/indefinitiver Artikel und Negativartikel: Ich brauche den Kalender; Wir haben einen Termin.

2 Svenjas Nachrichten im Büro

Lesen Sie und markieren Sie die Pluralformen. Ergänzen Sie dann.



1 Ich komme nicht ins WLAN. Ist das Passwort neu? Wo sind denn die Passwörter? Viele Grüße Svenja

2 Hallo Anna! Morgen leider kein Yoga. 😞 Ich habe keine Zeit. Termine! Termine! Gruß, Svenja

3 Hilfe! Keine E-Mails von Frau Müller? Wo sind sie? LG Svenja

- ◆ Passwort → die
- ◆ Termin → die
- ◆ E-Mail → die

Singular	Plural
◆ der Termin	◆ die Termine
◆ ein Termin	◆ - Termine
◆ kein Termin	◆ keine Termine

3 der Laptop - die Laptops AB 1-5

a Wie heißt der Plural? Wählen Sie zwei Wörter aus dem Bildlexikon. Suchen Sie die Pluralform im Lernwortschatz im Arbeitsbuch und notieren Sie.

- ◆ der Laptop, **-s**
- ◆ die Nachricht, **-en**

- Laptop - Laptops
- Nachricht - Nachrichten

Pluralform

b Sammeln Sie die Wörter im Plural im Kurs.

-(e)n	-s	-e/-e	-er/-er	-/-
● Nachricht ● Nachrichten	● Laptop ● Laptops	● Maus ● Mäuse	● Passwort ● Passwörter	● Drucker ● Drucker

c Schließen Sie die Augen. Ihre Partnerin / Ihr Partner nennt vier Wörter aus dem Bildlexikon. Sagen Sie den Plural. Tauschen Sie dann die Rollen.

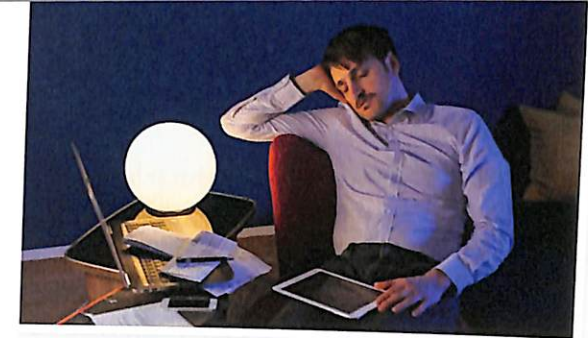


sechsendreißig



4 Ich habe keinen Stift. AB 6-9

Hören Sie das Gespräch noch einmal und ergänzen Sie.



- Wir haben doch einen Termin, Herr Patschorke. Haben Sie keinen Kalender?
- Doch. Aber ich sehe _____ Termin.
- Dann suchen Sie bitte _____ Stift und notieren Sie.
- Ich habe _____ Stift.
- Das ist nicht gut. Sie brauchen _____ Stift.

Akkusativ
 Ich habe / sehe / suche / brauche ...
 ◆ einen / keinen Kalender.
 ◆ ein / kein Tablet.
 ◆ eine / keine Maus.
 ◆ - Tablets. / keine Tablets.

5 Ich packe ... in meine Tasche.

Machen Sie ein Kettenspiel mit Gegenständen aus dem Bildlexikon und aus Lektion 5.



- Ich packe einen Laptop in meine Tasche.
- Ich packe einen Laptop und zwei Stifte in meine Tasche.
- Ich packe einen Laptop, zwei Stifte und eine Brille in meine Tasche.



6 Pauls Büro: Was hat Paul? Was braucht er? Arbeiten Sie zu zweit. → S. 87

7 Wo ist der Kalender? AB 10-11

Hören Sie das Gespräch noch einmal und markieren Sie Artikel und Nomen. Ergänzen Sie dann die Tabelle.

- Wo ist denn der Kalender? Frau Atkinson, haben Sie den Kalender?
- Nein, ich ...
- Ach, da ist er ja! Aber wo ist jetzt schon wieder das Tablet? Haben Sie vielleicht das Tablet, Frau Atkinson?



Nominativ	Akkusativ
Wo ist ...? / Wo sind ...?	Ich habe / sehe / suche / brauche ...
◆ Kalender.	◆ Kalender.
◆ Tablet.	◆ Tablet.
◆ die Maus.	◆ die Maus.
◆ die Stifte.	◆ die Stifte.

8 Büro-Quartett

Arbeiten Sie in Gruppen zu dritt oder viert. → S. 87



siebenunddreißig

9 Am Telefon AB 12-13

- 1 a) Wer ist nicht da? Hören Sie das Gespräch und kreuzen Sie an.
- Herr Lauber
 - Frau Roth
 - Frau Atkinson



- b) Arbeiten Sie zu zweit und sprechen Sie mit Ihrem Namen und anderen Namen aus dem Kurs.

- Firma ..., ..., guten Tag.
- Guten Tag, Herr / Frau ... Was kann ich für Sie tun?
- Einen Moment bitte. Herr / Frau ... ist leider nicht da.
- Sehr gern. Auf Wiederhören, Herr / Frau ...

- Guten Tag / Hallo, ... hier. / Hier ist ... / Mein Name ist ...
- Ist Herr / Frau ... da?
- Vielen Dank. Auf Wiederhören.

W Bilden Sie Wörter und notieren Sie.

palpot kteniVsiraet idBlschmri
tchraNchi arstaTut tuCpmore der Laptop

SCHNELLTEST

G 1 Ordnen Sie zu.

ein keinen das das ~~der~~ den

- Wo ist denn der Kalender? Hast du _____ Kalender?
- Ja, hier ist er.
- Hier, der Laptop!
- Ich brauche _____ Laptop. Ich brauche _____ Tablet.
- Wo ist denn _____ Passwort?
- Ich finde _____ Passwort nicht.

2 Ergänzen Sie den Plural.

das Passwort - die Passwörter
die E-Mail - _____
die Tastatur - _____
der Bildschirm - _____
der Kalender - _____

K Sortieren Sie das Gespräch.

- Einen Moment bitte. ... Nein, Frau Meier ist leider nicht da.
- Vielen Dank, Frau Stoltze. Auf Wiederhören.
- Was kann ich für Sie tun?
- Norman Klein hier. Guten Tag, Frau Stoltze.
- Gern. Auf Wiederhören, Herr Klein.
- Firma Hauser. Hier ist Barbara Stoltze.
- Ist Frau Meier da?

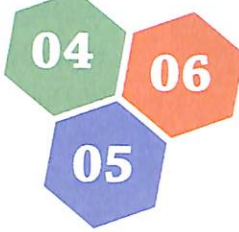
15 Punkte
😊 3-5 Punkte
😞 0-2 Punkte

19 Punkte
😊 5-9 Punkte
😞 0-4 Punkte

16 Punkte
😊 4-6 Punkte
😞 0-3 Punkte

LÖSUNGEN → S. 105

Magazin



Der Kugelschreiber



Auf Deutsch sagt man gern auch nur „Kuli“. Kuli, das ist eine Abkürzung für „Kugelschreiber“. In Großbritannien und in Italien heißen Kugelschreiber „Biro“ und in Argentinien „Birome“. Warum? Sind das auch Abkürzungen? Nein. Das sind keine Abkürzungen. Der Name kommt von László

József Bíró (*1899 in Budapest, Ungarn, †1985 in Buenos Aires, Argentinien). Der Kugelschreiber ist seine Idee.

Kugelschreiber gibt es nun schon seit 1938. Heute gibt es ganz viele verschiedene Kugelschreiber. Viele sind aus Plastik oder aus Plastik und Metall. Manche sind auch aus Holz und Metall oder nur aus Metall. Viele sind ganz einfach und billig. Aber manche sind sehr teuer.



Das Bild ist schön ...
... aber leider zu groß!



LESEN

- 1 Was ist richtig? Lesen Sie und kreuzen Sie an.
- a Auf Deutsch sagt man zum Kugelschreiber auch
 - „Kuli“.
 - „Biro“.
 - b Auf Englisch und
 - Spanisch
 - Italienisch
 heißt der Kugelschreiber auch „Biro“.
 - c László József Bíró ist in ... geboren.
 - Budapest
 - Buenos Aires

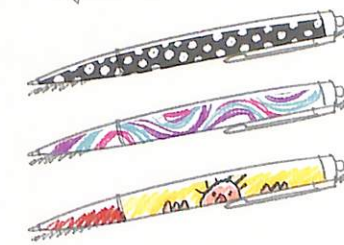
- 2 Kursstatistik: Welche Kugelschreiber finden Sie schön?

Kugelschreiber 5 ist sehr schön. Ich liebe Pink und ich liebe Flamingos.

SPIEL

Malen Sie Ihren Kugelschreiber links und zeigen Sie Ihr Bild im Kurs.

Oh, der Kugelschreiber ist toll, Nina!



FILM

Patrick und Anne kaufen ein Bild. Sehen Sie den Film an und notieren Sie: Was kostet das Bild? Wie findet Patrick das Bild?

HÖREN

1. Wir brauchen Freunde!
Lesen Sie und sehen Sie die Bilder an. Hören Sie dann vier Interviews und ergänzen Sie.

- Wer braucht was (nicht)?
- A ... Marlene: Freunde
 - B ... Florian: _____
 - C ... Hardy: _____
 - D ... Lissi, Frida, Elli: _____

PROJEKT

Was brauchen Sie? Was brauchen Sie nicht? Schreiben Sie zwei Wortwolken. Erzählen Sie dann im Kurs.

Wir brauchen:
1000 Euro
Liebe

Das brauchen wir nicht:
Auto
Stress

Wir brauchen Liebe und ...

Wir brauchen kein Auto und keinen Stress. ...



DAS BRAUCHE ICH (NICHT)



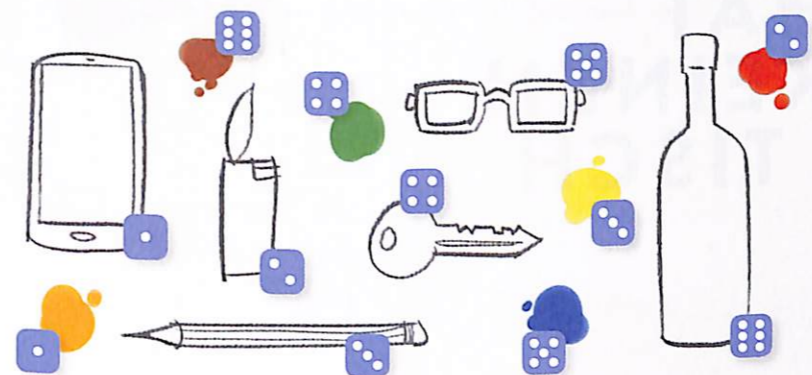
Mal ehrlich: Wir brauchen immer was. Aber was brauchen wir? Was brauchen wir wirklich? Was brauchen wir immer? Was brauchen wir nur jetzt gerade im Moment? Und was brauchen wir (jetzt) nicht? Viele Fragen! Was meinen Marlene, Florian, Hardy, Lissi, Frida und Elli dazu? Hören Sie die Antworten!



Und Sie?
Was brauchen Sie?
Was brauchen Sie nicht?

- Lampe
- Stress
- Ideen
- 50 Euro
- Zeit
- Probleme
- Glück
- Auto
- Kugelschreiber
- Kaffee
- Liebe
- Sonne
- Handy
- Träume

Das ist nicht ein Spiel, ...



... das sind viele Spiele!

Was brauchen wir? Wir brauchen sechs Würfel. Wir brauchen sechs Farben: Orange, Braun, Grün, Blau, Gelb und Rot. Und wir brauchen sechs Dinge. Hier im Bild haben wir ein Handy, ein Feuerzeug, einen Bleistift, einen Schlüssel, eine Brille und eine Flasche. Alles klar? Na, dann geht's los! Spielen wir!

SPIEL NR. 1



einen, ein, eine, keinen, kein, keine

Sie haben einen Würfel. Zuerst würfelt Partnerin / Partner A. Dann Partnerin / Partner B.

- A: Ich habe eine Vier. Ich habe einen Schlüssel.
- B: Ich habe eine Zwei. Ich habe keinen Schlüssel. Ich habe ein Feuerzeug.
- A: Ich habe auch eine Zwei. Ich habe auch ein Feuerzeug.
- B: Ich habe eine Eins. Ich habe kein Feuerzeug. Ich habe ...

SPIEL NR. 2



Was ich alles (nicht) habe

Sie haben sechs Würfel. Zuerst würfelt Partnerin / Partner A. Dann Partnerin / Partner B.

- A: Ich habe kein Handy, ich habe zwei Feuerzeuge, ich habe einen Bleistift, ich habe keinen Schlüssel, ich habe eine Brille, ... und ich habe zwei Flaschen.

SPIEL NR. 3



Das NEIN-Spiel

Sie haben zwei Würfel. Zuerst würfelt Partnerin / Partner A. Dann tauscht Partnerin / Partner B die Würfel.

- A: Ich habe einen Bleistift. Er ist rot.
- B: Nein, du hast keinen Bleistift. Du hast ein Feuerzeug. Es ist nicht rot. Es ist gelb.

LIED

- 1 Sehen Sie die Bilder an und ergänzen Sie. Hören Sie dann das Lied und vergleichen Sie.
- 2 Hören Sie noch einmal und singen Sie mit.
- 3 Schreiben Sie zu zweit Strophen. Wie viele Strophen finden Sie in vier Minuten?

Johann Hessel Alexandra
Knaus Leonie Sett ...

JOHANNES FRISCH HAT KEINEN TISCH



Hubertus Grille braucht eine Brille.



Marina Hartner sucht



Benjamin Rüssel hat



Janina Rift hat



Alina Hampe braucht



Liane Rühle hat



Johannes Frisch hat



Elena Blücher ... kauft



Hans-Peter Reife hat



Mario Klinge hat keine Ringe.



Florian Masche braucht



Larissa Nuhr hat

Wir suchen hier.
Wir suchen da.
Wir finden alles.
Das ist ja klar.

Wir lernen sehr schnell.
Es ist ja nicht schwer.
Wir brauchen keine Hilfe.
Nein, nein, nein – danke sehr!

> Verben

Konjugation: Verben mit Vokalwechsel L05

	sehen
ich	sehe
du	siehst
er/es/sie	sieht
wir	sehen
ihr	seht
sie/Sie	sehen

> Nomen und Artikel

Definitiver, indefinitiver Artikel und Negativartikel im Nominativ und Akkusativ L05 L06

	definitiver Artikel	indefinitiver Artikel	Negativartikel	
Das ist ...				
Nominativ	♦ der	ein	kein	Tisch.
	♦ das	ein	kein	Buch.
	♦ die	eine	keine	Uhr.
Das sind ...				
	♦ die	-	keine	Termine.
Ich habe ...				
Akkusativ	♦ den	einen	keinen	Kalender.
	♦ das	ein	kein	Tablet.
	♦ die	eine	keine	Mail.
	♦ die	-	keine	Tablets.

Singular – Plural L06

	Singular	Plural
-(e)n	♦ die Nachricht	♦ die Nachrichten
-s	♦ der Laptop	♦ die Laptops
-e / -e	♦ die Maus	♦ die Mäuse
-er / -er	♦ das Passwort	♦ die Passwörter
- / -	♦ der Drucker	♦ die Drucker

> Pronomen

Personalpronomen er/es/sie L04

	definitiver Artikel	Personalpronomen
Nominativ	♦ der Stuhl	er
	♦ das Bett	es
	♦ die Lampe	sie



> Präpositionen

Modale Präposition *aus* L05

Die Flasche ist **aus** Plastik/Glas.
Die Brille ist **aus** Metall.

nach Preisen fragen und Preise nennen L04

- Wie viel / Was kostet der Stuhl?
- Er kostet (nur) 19 Euro 99. Das ist ein Sonderangebot.

etwas bewerten L04

- Der Stuhl ist (so/sehr/wirklich/nicht so) schön/teuer/...
- Das finde ich auch.
- Ich finde, das Zimmer ist schön. Aber das Regal ist ...
- Das finde ich nicht.
- Der Schrank ist zu groß / zu klein.
- Finden Sie? / Findest du?

etwas beschreiben L05

Es ist aus Plastik/Metall/Glas/...
Es ist weiß/gelb/orange / ...

um Wiederholung bitten L05

Wie bitte?
Noch einmal, bitte.

nach Wörtern fragen und Wörter nennen L05

- Entschuldigung, wie heißt das auf Deutsch?
- Ich weiß nicht.
- Wie schreibt man Schirm?
- S-C-H-I-R-M.
- Was ist das?
- Das ist ein/eine ...
- Ist das ein/eine ...?
- Ja, das ist ein/eine ...
- Nein, das ist kein/eine ...

die E-Mail-Adresse nennen L05

- Wie ist deine E-Mail-Adresse?
- M-A-R-I-A Unterstrich 87ät gmail Punkt com.

sich bedanken und darauf reagieren L05 L06

- Dankeschön. / Danke. / Vielen Dank.
- Bitteschön. / Bitte. / Sehr gern. / Kein Problem.

Telefonstrategien L06

- Firma ..., ..., guten Tag.
- Guten Tag / Hallo, ... hier. / Hier ist ... / Mein Name ist ...
- Guten Tag, Herr/Frau Was kann ich für Sie tun?
- Ist Herr/Frau ... da?
- Einen Moment bitte. Herr/Frau ... ist leider nicht da.
- Vielen Dank. Auf Wiederhören.
- Sehr gern. Auf Wiederhören, Herr/Frau ...

Sie können super tanzen!



Amalie

Erika

1 Amalie tanzt auf der Straße.

a Sehen Sie das Bild an. Was meinen Sie: Wie findet Erika das?

Ich glaube, Erika findet das ...

2 a) Hören Sie und vergleichen Sie.

2 Und wie finden Sie das? AB 1

Ich finde das interessant. Und wie findest du das?

Ich finde das ...

Ich finde das toll/super.
Du findest das normal.
Er/Sie findet das komisch.
 blöd.
 interessant.
 lustig.

LERNZIELE

HÖREN: Aussagen zu Freizeitaktivitäten KOMMUNIKATION: Komplimente machen: Sie können wirklich super tanzen! • sich bedanken: Oh, danke! • über Fähigkeiten sprechen: Ich kann nicht so gut kochen. • über Häufigkeit sprechen: immer, nie ... • über Hobbys sprechen: Mein Hobby ist Musik auflegen. WÖRTER: Freizeitaktivitäten GRAMMATIK: Modalverb: können • Satzklammer: Sie können super tanzen! • Konjugation: lesen, treffen, fahren, ...

- 2 4) 02 **3 Erika kann toll tanzen.**
 Hören Sie das Gespräch weiter. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.
- a Erika kennt die Musik nicht.
 - b Amalie ist die Enkelin von Erika.
 - c Amalie findet: Erika kann toll tanzen.



- 2 4) 01-02 **4 Sie können wirklich super tanzen!** AB 2-4
 Wer sagt was? Ordnen Sie zu. Amalie = A, Erika = E. Hören Sie dann noch einmal und vergleichen Sie.



	Position 2	Ende
Sie	können	wirklich super tanzen!
Meine Enkelin	kann	auch gut tanzen!

	können
ich	kann
du	kannst
er/es/sie	kann
wir	können
ihr	könnt
sie/Sie	können

- Sie können wirklich super tanzen!
- Ich kann überall tanzen!
- Meine Enkelin hört das zurzeit immer. Sie kann auch gut tanzen.
- Na, Sie können aber auch super tanzen!

- 5 Wer kann reiten?** AB 5
 Sehen Sie das Bildlexikon zwei Minuten lang an. Schließen Sie dann Ihr Buch. Ihre Kursleiterin / Ihr Kursleiter fragt: Wer kann ...? Sie können das? Dann stehen Sie auf.

- 6 Pantomime: Komplimente machen** AB 6
 Arbeiten Sie in Gruppen. Spielen Sie ein Hobby vor. Die anderen machen Komplimente. Bedanken Sie sich dann.



ja wirklich toll Ski fahren! aber
 Du kannst
 Vielen Dank! / Oh, danke! / Danke sehr! / Herzlichen Dank!

- 7 Ich kann nicht so gut kochen.** AB 7-8
 Sortieren Sie.
- ein bisschen gar nicht toll/sehr gut/super gut nicht so gut
- 😊 toll/sehr gut/super -

SCHON FERTIG?
 Was können Sie super / gar nicht gut? Schreiben Sie zwei Sätze.



- 8 Könnt ihr schwimmen?** AB 9-10
 a Arbeiten Sie zu dritt. Ergänzen Sie Ihre Namen. Sprechen Sie dann und ergänzen Sie wie im Beispiel.



Kannst du
 Könnt ihr schwimmen?
 Können Sie

- Maria: Ich kann schwimmen. Könnt ihr auch schwimmen?
- Murat: Ja, ich kann auch schwimmen. Und du, José?
- José: Ich kann auch schwimmen. Ich kann sehr gut backen. Murat, kannst du auch backen?
- Murat: Nein, ich kann gar nicht backen.
- Maria: Ich kann auch nicht backen, aber ich ...

Wir können alle drei schwimmen. Aber nur José kann backen. José und Maria können beide tanzen.

- b Erzählen Sie im Kurs.
 c Wer kann was? Arbeiten Sie zu zweit. PARTNER/IN A → S. 88 PARTNER/IN B → S. 101

- 9 Mein Hobby ist ...** AB 11

- a Wer sagt was? Ordnen Sie die Sätze den Bildern zu.
- 1 Mein Hobby ist Musik auflegen und mixen.
 - 2 Ich liebe Kickboxen.
 - 3 Ich male sehr gern.



- 2 4) 03-05 b Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.
- 1 Erwin Matzewitsch wohnt zu Hause. Er kann nicht richtig gehen.
 - 2 Josef macht eine Ausbildung als DJ. In der Freizeit geht er oft in Klubs. ein Start-up. nie lange.
 - 3 Carmen hat Sie arbeitet im Seniorenheim. sehen. Versicherungskaufmann. in Konzerte. ein Fitnessstudio. oft lange.

Wie oft?
 100% immer, oft, manchmal, nie 0%



10 Aktivitäten-Bingo AB 12

Wer macht was wie oft?
Machen Sie einen Kursspaziergang. → s. 88



	lesen	treffen	fahren
ich	lese	treffe	fahre
du	liest	triffst	fährst
er/es/sie	liest	trifft	fährt

11 Was sind deine Hobbys? AB 13

Fragen und antworten Sie in der Gruppe.

- Maria, was sind deine Hobbys? Ski fahren und Freunde treffen.
- Was machst du gern, Ahmed? Ich liebe Rad fahren. Das macht Spaß.
- Und was machst du in deiner Freizeit? Ich lese gern. Mein Lieblingsbuch ist ...

Was sind deine Hobbys? Meine Hobbys sind ... und ...

Was machst du gern? Ich ... gern. Mein Lieblings ... / ... ist ...

Was machst du in deiner Freizeit? Ich liebe Schwimmen. / ... Das macht Spaß.

SCHNELLTEST

1 Was passt nicht? Streichen Sie.

- a kochen - backen - ~~malen~~
- b Schach spielen - tanzen - singen
- c Ski fahren - fotografieren - Fußball spielen
- d schwimmen - kochen - reiten

2 Sortieren Sie.

- a nie oft immer manchmal
- b ein bisschen gar nicht toll nicht so gut gut

/ 5 Punkte
😊 3 - 5 Punkte
😞 0 - 2 Punkte

Schreiben Sie Sätze.

- a können - du - auch - backen - ein bisschen - ?
- b toll - wirklich - kochen - er - können - .
- c Tennis - ihr - können - gut - spielen - ?
- d ich - können - fahren - Ski - nicht - .

a: Kannst du auch ein bisschen backen?

/ 3 Punkte
😊 2 - 3 Punkte
😞 0 - 1 Punkte

Ergänzen Sie.

- a Du _____ ja super malen!
 Herzlichen _____ Dank. / _____ sehr!
- b Was machst du in deiner _____ ?
 Lesen und Rad fahren. _____ ?
- c Was sind deine _____ ?
 Ich spiele _____ Fußball. Das macht _____ !

/ 8 Punkte
😊 5 - 8 Punkte
😞 0 - 4 Punkte

LÖSUNGEN → S. 105

Ich habe leider keine Zeit.



1 Felix oder Daniel?

- a Sehen Sie das Bild an. Wer sagt was? Hören Sie und verbinden Sie.



Felix



Daniel

- Gehen wir ins Schwimmbad?
- Gehen wir ins Kino?
- Heute Nachmittag um vier?

b Julia hat ein Problem. Was macht sie jetzt? Was meinen Sie?

- Ich glaube, sie geht mit Felix ins Schwimmbad.
- Nein, das glaube ich nicht. Ich glaube, ...

LERNZIELE

KOMMUNIKATION: sich verabreden: *Gehen wir ins Kino?* • nach der Uhrzeit fragen: *Wie spät ist es?*
LESEN: Kurznachrichten WÖRTER: Wochentage, Tageszeiten, Uhrzeiten, Freizeitaktivitäten GRAMMATIK:
Verbposition im Satz: *Am Montag hat Julia keine Zeit.* • temporale Präpositionen: *am, um* • Konjugation: *wissen*

2 **Hallo Felix!**

Was ist richtig? Lesen Sie die Nachricht und kreuzen Sie an.



Hallo Felix! Jetzt habe ich ein Problem:
Leider habe ich doch keine Zeit. Tut mir sehr leid.
Vielleicht am Montag oder am Dienstag?
Liebe Grüße, Julia

- a Am Montag hat Julia keine Zeit.
- b Julia geht nicht mit Felix ins Schwimmbad.

3 **Wochentage** AB 1-4

a Sortieren Sie die Wochentage.
Hören Sie dann und vergleichen Sie.

- der Mittwoch der Montag
- der Sonntag der Samstag
- der Dienstag der Donnerstag
- der Freitag

b Eine Woche frei! Arbeiten Sie zu zweit. → s. 89

4 **Was macht Felix heute?** AB 5-7

a Lesen Sie den Chat. Ergänzen Sie den Satz.

Anabel und Felix gehen am _____ ins _____



Felix



Anabel

Was machst du heute Nachmittag?

Das weiß ich noch nicht.

Lust auf Schwimmbad?

Nöö. Keine Lust. 😞

Gehen wir ins Kino?

Oh ja! Gute Idee. 😊 Wann denn?

Um Viertel nach sieben?

Nein, das ist zu spät. Am Abend habe ich keine Zeit.

Na, dann um halb vier?
Oder um vier?

Ja, okay. Um vier. Bis dann! 😊

Wann?

- am Nachmittag
- am Abend
- in der Nacht

wissen

- ich weiß
- du weißt
- er/es/sie weiß



Position 2

- Julia hat am Montag keine Zeit.
- Am Montag hat Julia keine Zeit.

Wann?

- am Montag / Dienstag / ...
- am Samstag und am Sonntag = am Wochenende

2 4) 08 b Ordnen Sie die Tageszeiten zu. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

- der Mittag die Nacht der Morgen
- der Vormittag der Nachmittag der Abend



5 **Kursspaziergang: Was machst du am Wochenende?** AB 8

Sehen Sie das Bildlexikon an und notieren Sie: Was möchten Sie am Wochenende wann machen? Fragen Sie dann: Wer macht das auch? Finden Sie zwei Personen und ergänzen Sie die Namen.

- Maria, gehst du am Samstagnachmittag ins Museum?
- Nein. Am Samstagnachmittag gehe ich ins Kino.
- Pedro, gehst du am Samstag ins Museum?
- Ja. Am Nachmittag.

	Morgen	Nachmittag	Abend
Samstag	Café	Museum <u>Pedro</u>	Bar
Sonntag	Fitnessstudio	Kino	Konzert

in einen Klub
 ins Konzert/Museum/...
 in eine Ausstellung/Disco/...

6 **Dann um halb vier?** AB 9-11

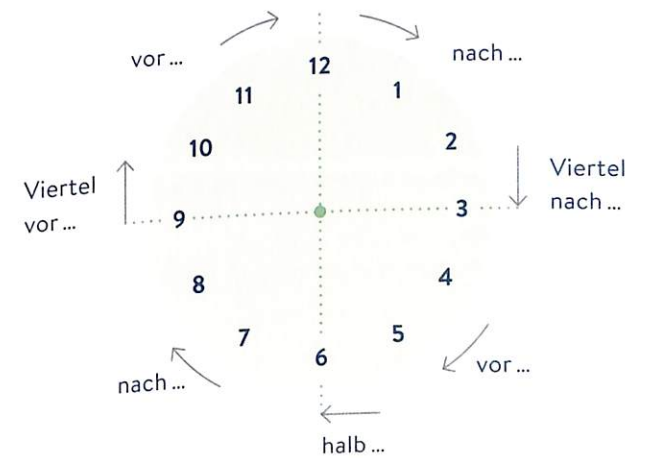
a Sehen Sie die Uhr an. Was sagt man auch?

- 1 **15:00** fünfzehn Uhr
oder: drei Uhr
- 2 **15:15** fünfzehn Uhr fünfzehn
- 3 **15:25** fünfzehn Uhr fünfundzwanzig
oder: fünf vor halb vier
- 4 **15:35** fünfzehn Uhr fünfunddreißig
- 5 **15:45** fünfzehn Uhr fünfundvierzig
- 6 **15:50** fünfzehn Uhr fünfzig
- 7 **15:55** fünfzehn Uhr fünfundfünfzig

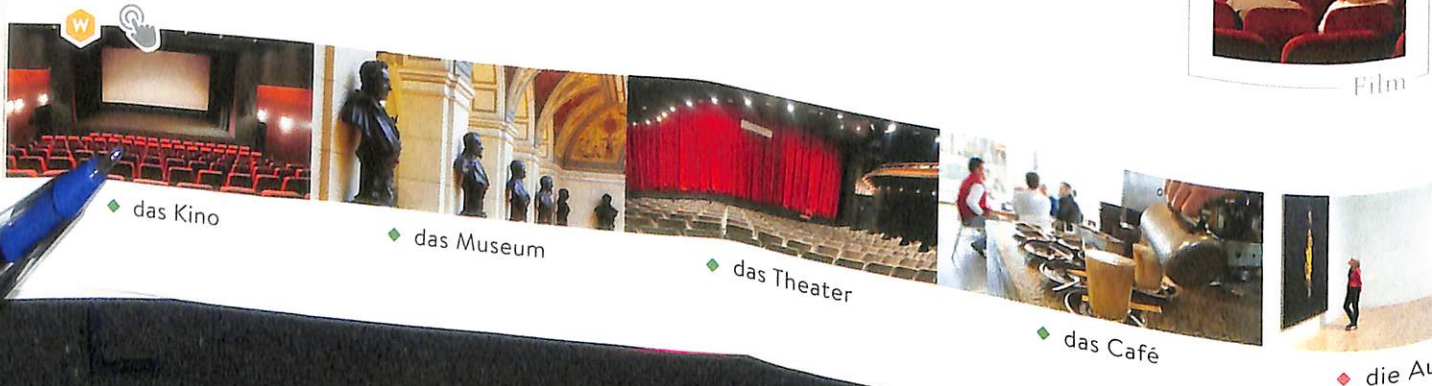
Wann?

- um ein Uhr / eins / zwei ...
- um ein Uhr fünfzehn / Viertel nach eins / zwei ...

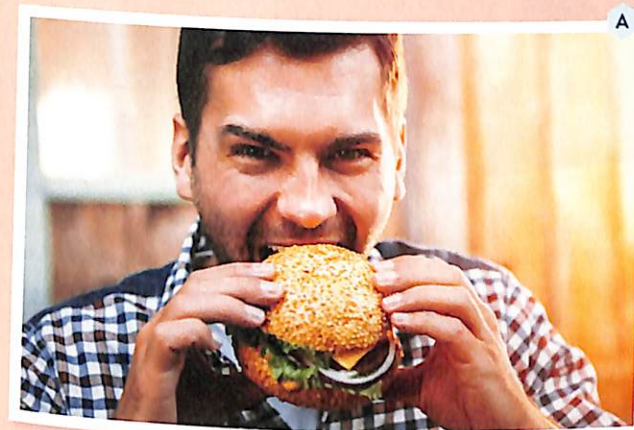
b Wie spät ist es? Arbeiten Sie zu zweit. → s. 90



Wie viel Uhr ist es? / Wie spät ist es?
Es ist halb vier.



Ich mag Hamburger.



Martin



Bruno



Tim



Luisa

1 Ich mag ...

Sehen Sie die Bilder an. Was passt? Verbinden Sie.

- 1 Ich mag Schokolade. Bild A
- 2 Ich mag keinen Käse. Bild B
- 3 Ich mag Hamburger. Bild C
- 4 Ich mag keinen Salat. Bild D

2 Was mögen Sie?

Sehen Sie die Bilder an und erzählen Sie.

- Ich mag keine Schokolade.
- Ich schon! Ich liebe Schokolade. Aber ich mag keine Hamburger.
- ...

Ich mag ...	😊 Ich auch!	☹ Ich nicht!
Ich mag keinen / kein / keine ...	Ich schon!	Ich auch nicht!

LERNZIELE

HÖREN: Interview, Gedicht, Rätsel, Witz über Vorlieben beim Essen **KOMMUNIKATION:** über Vorlieben und Essgewohnheiten sprechen: *Was isst du gern zum Frühstück? Ich esse sehr gern Müsli.* • im Restaurant bestellen: *Eine Tasse Kaffee, bitte.* **LESEN:** Comic **SCHREIBEN:** Gedicht **WÖRTER:** Lebensmittel und Speisen **GRAMMATIK:** Konjugation: mögen, essen, „möchte“, nehmen • Wortbildung: Nomen + Nomen: *der Nusskuchen*

- c Wie spät ist es an Ihrem Lieblingsort? Suchen Sie den Ort in Ihrem Handy und sprechen Sie im Kurs.
- Mein Lieblingsort ist Perth in Australien.
 - Und wie spät ist es jetzt in Perth?
 - Es ist zwanzig Uhr fünfzehn. Was ist dein Lieblingsort?



7 Gehen wir ins Kino? AB 12-15

- a Machen Sie eine Tabelle und ordnen Sie zu.

Hast du um vier / am Abend / ... Zeit? ~~Ja (gern).~~ ~~Vielleicht.~~ Gute Idee! ~~Tut mir leid.~~
 Ja, klar. Vielleicht können wir mal wieder / heute Abend ins Theater gehen?
 Tut mir leid, ich kann leider nicht. Ich ... Das weiß ich noch nicht. Ja, da kann ich.
 Okay. Lust auf ...? (Nein,) heute Abend habe ich (leider) keine Zeit.
 Gehen wir ins Kino? Kannst du heute Abend / am ... / um ...?

Vorschlag / Frage	Antwort
Hast du um vier / am Abend / ... Zeit?	Ja (gern). 😊
	Vielleicht. 😐
	Tut mir leid. ☹

- b Ihr Traumtag! Arbeiten Sie zu zweit. → s. 90

1 Wo kann man ...? Ergänzen Sie.

- a tanzen: Disco
- b einen Film sehen: _____
- c schwimmen: _____
- d Sport machen: _____

SCHNELLTEST

2 Wie geht es weiter? Notieren Sie.

- a Montag, Dienstag, ...
- b der Morgen, der Vormittag, ... a Mittwoch,

____ / 12 Punkte
 😊 7 - 12 Punkte
 ☹ 0 - 6 Punkte

3 Ergänzen Sie am oder um und schreiben Sie dann die Nachricht neu.

Hallo Carla,
 wir haben leider keine Zeit.
 Ich treffe _____ 15 Uhr
 Nina. Wir gehen _____ Abend
 ins Kino. Können wir vielleicht
 Sonntag Tennis spielen?

Hallo Carla,
 Leider _____
 _____ Uhr
 _____ Abend
 Vielleicht _____

____ / 7 Punkte
 😊 4 - 7 Punkte
 ☹ 0 - 3 Punkte

1 Ergänzen Sie.

- Wie _____ es?
- _____ 14:30 Uhr.

2 Ergänzen Sie.

- _____ auf Kino?
- 😊 Gute _____!
- ☹ Tut _____ ich _____

____ / 6 Punkte
 😊 4 - 6 Punkte
 ☹ 0 - 3 Punkte

LÖSUNGEN → S. 105

3 Mögen Sie Salat? AB 1-4

Sehen Sie das Bildlexikon zwei Minuten lang an. Schließen Sie dann Ihr Buch. Ihre Kursleiterin / Ihr Kursleiter fragt: Mögen Sie ...? Zeigen Sie den passenden Mund.

Mögen Sie Salat?



4 Interview mit Luisa AB 5-7

Hören Sie und ergänzen Sie.

- Was isst _____ du gern zum Frühstück?
- Zum Frühstück _____ ich gern Brötchen mit Marmelade.
- Und was _____ du besonders gern?
- Besonders gern _____ ich Schokolade.
- Hier bitte, guten Appetit!
- Danke. Hm ..., lecker!



	mögen	essen
ich	mag	esse
du	magst	isst
er/es/sie	mag	isst

5 Martins Rätsel

Was mag Martin? Hören Sie und markieren Sie.

BRÖTCHEN FLEISCHSALATKUCHEN
TOMATENBROT KETCHUP



6 Brunos Witz

Was meinen Sie? Was antwortet Bruno? Kreuzen Sie an. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

Salat macht fit, schön und intelligent.

Na prima! Dann brauche ich viel Salat.

Na prima! Dann brauche ich keinen Salat.



7 Tims Gedicht

Hören Sie und lesen Sie mit. Schreiben Sie dann Ihr eigenes Gedicht. Tauschen Sie die markierten Wörter aus und tragen Sie Ihr Gedicht im Kurs vor.

Ich esse gern **Fleisch** und ich esse gern **Fisch**.
Ich habe **Tomaten** und **Salat** auf dem Tisch.
Zum Frühstück trinke ich **Soft** oder **Tee**.
Aber **Käse**? ... Neel!

Käse? Nein, danke!
Käse mag ich nicht!
Das ist das **Anti-Käse**-Gedicht.
Ich mag keinen **Käse**.
Wah! **Käse** mag ich nicht.
Das ist das **Anti-Käse**-Gedicht.

Ich esse gern **Käse** und ich esse gern **Fisch**.
Ich habe **Orangen** ...



8 Frühstück - Mittagessen - Abendessen AB 8-9

Arbeiten Sie zu zweit. → S. 91

9 Im Café AB 10-12

Lesen Sie und hören Sie den Comic. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

A Guten Tag! Sie wünschen?
Eine Tasse Kaffee und einen Kuchen, bitte.

B Möchten Sie vielleicht einen Nusskuchen?
Nein, danke!

C Unser Nusskuchen ist besonders gut!
Ich mag aber keinen Nusskuchen.

D Möchten Sie einen Apfelkuchen?

E Einen Schokoladenkuchen und eine Tasse Kaffee... Gern!
Nein, nein! Ich möchte einen Schokoladenkuchen.

F Tut mir leid, aber wir haben keinen Schokoladenkuchen mehr.
Schade! Na gut, dann nehme ich einen Apfelkuchen.

G Hoch! Jetzt haben wir auch keinen Apfelkuchen mehr.
Was?! Tja, was haben Sie denn noch?

H Wir haben nur noch Nusskuchen.
Nein. Nusskuchen mag ich nicht.



	„möchte“
ich	möchte
du	möchtest
er/es/sie	möchte

	nehmen
ich	nehme
du	nimmst
er/es/sie	nimmt

- 1 Paul möchte einen ...
- 2 Das Café hat einen ...
- 3 Paul nimmt keinen ...

b Im Restaurant: Arbeiten Sie zu zweit. → S. 92



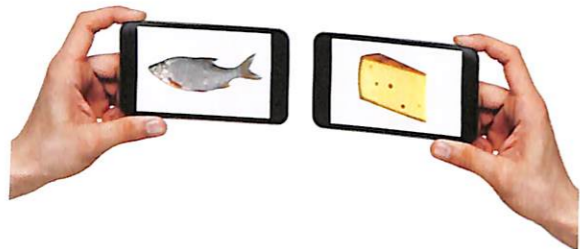
10 Der Nusskuchen AB 13-14

a Ergänzen Sie die Artikel.



- 1 die Nuss + _____ Kuchen = der Nusskuchen
 2 _____ Apfel + _____ Saft = Apfelsaft
 3 _____ Schokolade + _____ Kuchen = Schokoladenkuchen

b Igitt! Das esse und trinke ich nicht. Machen Sie zu zweit Fotos aus dem Bildlexikon. Zeigen Sie sie einem anderen Paar. Wie heißt das Wort?



G

- die Nuss + der Kuchen = der Nusskuchen
- die Schokolade + der Kuchen = der Schokoladenkuchen

Der Fisch - der Käse - der Fischkäse. Ich mag keinen Fischkäse.

W Bilden Sie Wörter und ordnen Sie dann zu.

tokarffel keninsch chlim seäk ffakee
 ukench memardela felsaapft ppesu

Essen: die Kartoffel,
 Trinken: _____

SCHNELLTEST

G 1 Ergänzen Sie.

a Was _____ (essen) du gern zum Frühstück?

Ich _____ (essen) gern Müsli.

Und was _____ (mögen) du?

Ich _____ (mögen) Kaffee.

b _____ du Fisch oder Fleisch? (möchte-)
 Oder _____ du einen Salat? (nehmen)

Ich _____ einen Salat, bitte. (möchte-)

2 Bilden Sie Wörter.



= das



=

_____ / 8 Punkte
 😊 5 - 8 Punkte
 😞 0 - 4 Punkte

K Im Restaurant: Sortieren Sie.

- Guten Tag! Sie wünschen?
- Gern.
- Tut mir leid, wir haben kein Eis.
- Ein Eis, bitte.
- Schade, dann nehme ich einen Kuchen.

_____ / 9 Punkte
 😊 5 - 9 Punkte
 😞 0 - 4 Punkte

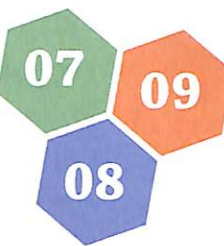
_____ / 5 Punkte
 😊 3 - 5 Punkte
 😞 0 - 2 Punkte

sechshundfünfzig

56

LÖSUNGEN → S. 105

Magazin



Das mache ich nie.

Was machen Menschen gern? Was möchten sie haben? Was mögen sie gern? Zu diesen Fragen gibt es viele Statistiken. Wir zeigen Ihnen hier mal ganz was Neues: Was machen Menschen in Deutschland nie? 80% spielen nie Fußball. Haben Sie das gewusst?



fotografieren:	25 %
Brot essen:	0,2 %
ins Kino gehen:	28 %
Fußball spielen:	80 %
Joggen gehen:	68 %
ins Fitnessstudio gehen:	73 %
Schokolade essen:	3 %
kochen:	9 %
Kaffee trinken:	14 %
Fleisch essen:	5 %
Sport machen:	42 %



LESEN

1 Lesen Sie den Text und die Statistik. Was finden Sie interessant?

42 Prozent machen nie Sport. Interessant.

Ja. Das stimmt!

2 Arbeiten Sie zu zweit. Welche Aktivitäten aus der Statistik machen Sie nie? Sprechen Sie.

Ich esse nie Schokolade. Und du?

3 Machen Sie eine Kursstatistik. Was macht der Kurs nie? Sprechen Sie im Kurs.

Fleisch essen ###
 Sport machen //

Acht Personen essen nie Fleisch.

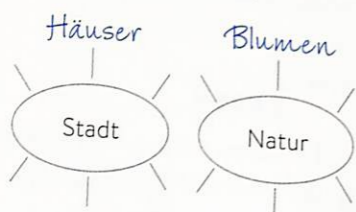
siebenundfünfzig

57

LESEN

- Überfliegen Sie den Text und kreuzen Sie an. Was ist das Thema?
 Tipps & Ideen für meinen Garten
 Gartenprojekte in der Stadt

- Lesen Sie den Text und sammeln Sie Wörter.



- Kennen Sie Gartenprojekte? Wie finden Sie das? Sprechen Sie.

Mein Sohn lebt in New York. Dort heißt das „urban farming“. Ich finde Gartenprojekte toll.

Stadt & Garten

Sie mögen Pflanzen? Sie finden Gärten schön? Sie möchten selbst auch gern einen Garten haben? Wo wohnen Sie denn? In einer Großstadt? Tja, dann geht das leider nicht. In der Stadt ist viel Platz für Häuser, für Geschäfte, für Autos und für Parkplätze. Für Privatgärten ist es hier für die meisten Leute viel zu teuer.

Immer mehr Menschen finden das nicht gut. Sie finden ihre Städte viel zu grau und möchten sie gern gemeinsam grün machen. Diese Freizeitgärtner sind sehr kreativ und haben viele schöne Ideen. Und so gibt es seit ein paar Jahren nun auch in deutschen Großstädten viele tolle Gartenprojekte. Ein Beispiel ist der „stadtgarten“ in Nürnberg.



Viele Hobbygärtner arbeiten hier auf einem Parkplatz zusammen. Ihr Garten ist zweitausend Quadratmeter groß. Er ist mobil, mit vielen Kisten aus Kunststoff und Plastiksäcken. Wer möchte, kann kommen und mitmachen. Im „stadtgarten“ kann jeder lernen, wie man einfach und mit wenig Geld Blumen, Obst und Gemüse pflanzt. Und in der Gartenküche bekommt man leckeres Essen ganz frisch und direkt aus dem Garten. Ist das nicht super?

MEIN LIEBLINGS... DINGS

- Zahl
- Lied
- Tageszeit
- Schauspieler/in
- Serie
- Obst
- Getränk
- Theaterstück
- Wochentag
- Musical
- Land
- Farbe
- Essen
- Sport
- Film
- Buch

SPRECHEN

Arbeiten Sie zu zweit. Was ist Ihr Lieblings...? Wählen Sie drei Wörter und zeigen Sie ein Foto oder einen Film oder machen Sie eine Zeichnung.

Mein Lieblingssport ist Fußball. ...



Meine Lieblingszahl ist 9.

9

Geht schnell & schmeckt toll

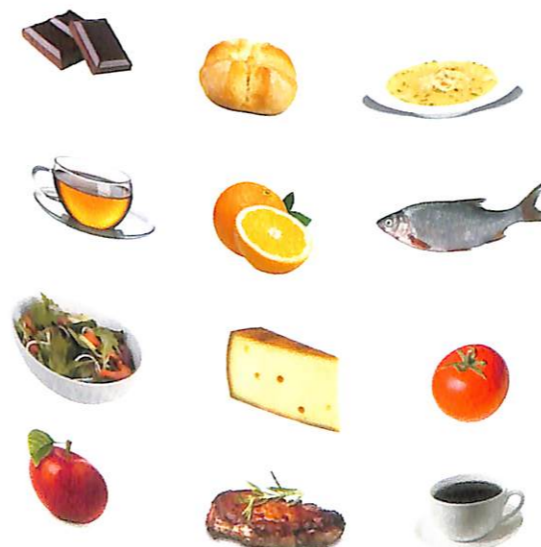
Alle kennen das Problem. Man hat Hunger, aber wenig Zeit. Was nun? Schnell Pommes essen oder einen Schokoriegel? Das geht schon mal, aber toll ist es nicht. Gibt es denn kein schnelles und leckeres Essen? Klar gibt es das! Jeder Mensch hat doch sein „1-2-3-Lieblingsrezept“.



Tee trinke ich nie!



ICH LIEBE SALAT. Und du?



- Ich esse / trinke oft / jeden Tag / nie / fast nie ...
- ... mag ich gern. / mag ich (gar) nicht.
- Ich mag (keinen/ kein/keine) ...
- Ich esse/trinke (nicht/sehr) gern ... Ich liebe ...
- Ich auch. / Ich nicht. / Ich auch nicht. / Ich schon.

PROJEKT

- Lesen Sie den Text. Kennen Sie das Problem? Was essen Sie dann?

Ich arbeite viel und habe keine Zeit. Oft esse ich nur einen Salat.
- Haben Sie auch ein „1-2-3-Lieblingsrezept“? Erzählen Sie im Kurs.
- Kursprojekt: Machen Sie ein „1-2-3-Kurskochbuch“.

FILM

Sehen Sie den Film an. Was trinken Anton und Sofia gern? Was trinken sie nicht gern?

SPIEL

Sehen Sie die Bilder und Sätze an. Spielen Sie dann. Sprechen Sie.



Ich liebe Salat. Und du?

Ich auch. Fisch mag ich gar nicht. Und du?

Ich schon. Ich trinke fast nie ... Und du?

HÖREN

2 1) 14-16 Lesen/Sieden/Text und hören Sie dann. Was essen/trinken die Personen zum Frühstück? Ordnen Sie die Bilder den Personen zu.



- Antonio
- Maria
- Sofia

SO FÄNGT MEIN TAG GUT AN



Süß oder salzig? Müsli oder Schinken? Wasser oder Saft? Obst oder Ei? Kaffee oder Tee? Marmelade oder Honig? Jedes Frühstück ist anders. Jeder Mensch ist anders. Jeder Start in den neuen Tag ist anders. Und das ist auch gut so!

PROJEKT

1 Suchen Sie Informationen zu einem Schokoladenmuseum im Internet: Notieren Sie.

Wo?
Preis?
Wann geöffnet?

2 Kennen Sie ein interessantes Museum in einem deutschsprachigen Land oder in Ihrer Region? Erzählen Sie.

Schokoladenmuseum? Hm, da möchte ich hin!

„Normale“ Museen gibt es in jeder Stadt. Wir alle kennen sie. Aber wo findet man ein Schokoladenmuseum? Ein Brezelmuseum? Oder ein Gurkenmuseum? Kommen Sie! Jetzt gehen wir ins Internet und machen eine virtuelle Museumstour.



FILM

Sehen Sie den Film an und ordnen Sie zu. Wer macht was?

- vielleicht in eine Disco gehen
- Freunde besuchen
- essen
- Musik hören
- zu einem Fußballspiel gehen
- vielleicht ins Kino gehen



Was macht ihr heute Abend?

> **Verben**

Konjugation L07 L08 L09

	Verben mit Vokalwechsel							
	lesen	treffen	fahren	wissen	essen	nehmen	mögen	
ich	lese	treffe	fahre	weiß	esse	nehme	mag	
du	liest	triffst	fährst	weißt	isst	nimmst	magst	
er/es/sie	liest	trifft	fährt	weiß	isst	nimmt	mag	
wir	lesen	treffen	fahren	wissen	essen	nehmen	mögen	
ihr	lest	trifft	fahrt	wisst	esst	nehmt	mögt	
sie/Sie	lesen	treffen	fahren	wissen	essen	nehmen	mögen	

Modalverb	
	können
ich	kann
du	kannst
er/es/sie	kann
wir	können
ihr	könnt
sie/Sie	können

	finden	„möchte“
ich	finde	möchte
du	findest	möchtest
er/es/sie	findet	möchte
wir	finden	möchten
ihr	findet	möchtet
sie/Sie	finden	möchten

> **Präpositionen**

Temporale Präpositionen am, um L08

Wann?	
am	Montag / Dienstag ... Wochenende Abend
in der	Nacht
um	ein Uhr / eins / zwei ... ein Uhr fünfzehn / Viertel nach eins / drei ...

> **Sätze**

Satzklammer bei Modalverben L07

Aussage	Sie	können	wirklich super	tanzen!
	Meine Enkelin	kann	auch gut	tanzen!
W-Frage	Wer	kann	toll	malen?
Ja-/Nein-Frage		Kannst	du	schwimmen?
		Können	Sie	schwimmen?

Verbposition im Satz L08

	Position 2	
Julia	hat	am Montag keine Zeit.
Am Montag	hat	Julia keine Zeit.



> **Wortbildung**

Nomen + Nomen L09

- ◆ die Nuss + ◆ der Kuchen = ◆ der Nusskuchen
- ▲ ◆ die Schokolade + ◆ der Kuchen = ◆ der Schokoladenkuchen

etwas bewerten L07

Ich finde das toll/super/normal/komisch/blöd/interessant/lustig.

Komplimente machen und sich bedanken L07

Sie können / Du kannst
ja/aber/wirklich toll/super Ski fahren!

Vielen Dank!
Oh danke!
Danke sehr!
Herzlichen Dank!

über Fähigkeiten sprechen L07

Ich kann (gar) nicht / nicht so gut / ein bisschen / toll / (sehr) gut / super kochen.

über Häufigkeit sprechen L07

- Wie oft ...?
- Ich ... immer / oft / manchmal / nie ...

über Hobbys sprechen L07

- Was sind deine Hobbys?
- Meine Hobbys sind ... und Mein Hobby ist ... / ...
- Was machst du gern?
- Ich ... gern. Mein Lieblings-.../... ist ...
- Was machst du in deiner Freizeit?
- Ich liebe ... Das macht Spaß.

nach der Uhrzeit fragen L08

- Wie spät ist es? / Wie viel Uhr ist es?
- Es ist halb vier.

sich verabreden L08

- Hast du um vier / am Abend / ... Zeit?
- Ja, (gern). / Gute Idee! / Okay. / Ja, klar. / Ja, da kann ich. Vielleicht.
- Was machst du heute Nachmittag / am Montag / ...?
- Das weiß ich noch nicht.
- Vielleicht können wir mal wieder / heute Abend / ... ins Theater gehen?
- Wann denn?
- Gehen wir ins Kino?
- Kannst du heute Abend / am / um ...? ■ Tut mir leid, ich kann leider nicht. Ich ...
- Lust auf ...? ■ (Nein,) heute Abend / am ... / um ... habe ich (leider) keine Zeit.

über Vorlieben und Essgewohnheiten sprechen L09

- Ich mag/liebe ...
- Ich auch! / Ich nicht!
- Ich mag keinen/kein/keine ... mag ich nicht.
- Ich auch nicht! / Ich schon!
- Was isst/trinkst du gern (zum Frühstück/Mittagessen/Abendessen)? Was magst du besonders gern?
- Ich esse/trinke gern ... Hm, lecker!
- Ich mag ... besonders gern. ... mag ich gar nicht. / besonders. Ich esse kein Fleisch.
- Was ist dein Lieblingsgetränk/Liebingsessen?
- Mein Lieblingsgetränk ist ... / Mein Liebingsessen ist ...
- Guten Appetit! ■ Danke.

Im Restaurant bestellen L09

- Guten Tag! Sie wünschen?
- Eine Tasse Kaffee und einen Kuchen, bitte. Ich möchte / nehme ein/eine/einen ... bitte.
- Eine Tasse Kaffee und einen Kuchen ... Gern!
- Tut mir leid, aber wir haben kein/keine/keinen ... mehr.
- Möchten Sie ein .../eine .../einen ...? (Na gut, / Schade,) dann nehme ich ... (Ja,) gern. / Nein, danke.

Wann kommst du denn an?



1 Am Flughafen AB 1

Sehen Sie das Bild an. Was meinen Sie? Was macht der Mann? Sprechen Sie.

im Internet surfen chatten spielen telefonieren
lesen Musik hören ...

- Ich glaube, er spielt.
- Vielleicht ...

2 Hallo, Sara!

Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- a Sara ist eine Kollegin. Fabians Freundin.
- b Er ist heute morgen wieder zu Hause.

LERNZIELE

HÖREN: Telefongespräch, Durchsagen **KOMMUNIKATION:** sich informieren: Wann kommst du in Amsterdam an? • Gefühle ausdrücken: Hoffentlich ... • Verständnis zeigen: Verstehe! **LESEN:** Nachrichten auf dem Handy **WÖRTER:** Verkehrsmittel, Reisen **GRAMMATIK:** trennbare Verben: Wann kommst du denn an?

3 Fabians Flugreise AB 2

Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie die Uhrzeiten.

Amsterdam kurz nach Amsterdam Frankfurt

Abendflug 21:30 Uhr

kurz vor sechs
kurz nach sechs

4 Wann kommst du dort an?

Hören Sie noch einmal und sortieren Sie das Gespräch.

Fabian

- 1 So kurz nach sechs.
- 2 Ich nehme jetzt doch den Abendflug.
- 3 Mein Flug startet um 21 Uhr 30.
- Ich versuche es. Hoffentlich haben wir keine Verspätung.
- So früh? Bist du sicher?

Sara

- 1 Wann **fliegst** du denn **ab**?
- 2 Rufst du mich aus Amsterdam noch mal an?
- Ja, ich möchte deine Stimme hören.
- Wann kommst du dort an?

5 Guten Morgen! AB 3-4

Was ist richtig? Lesen Sie die Nachrichten. Kreuzen Sie an.

- a Das Handy von Fabian ist kaputt.
- b Die Maschine landet um fünf vor halb neun.
- c Sara kann leider nicht zum Flughafen kommen.



Guten Morgen, meine Schöne!
Ich bin jetzt in Amsterdam.

Ja. Alles klar. Ich rufe lieber nicht an. Mein Handy hat nur noch wenig Akku.

Ich komme um 8:25 an.
Kannst du mich abholen?

Suuuper! 🥳
Ich freue mich sooo auf dich! 😍

Bis gleich! 😘❤️

Guten Morgen, Liebster!
Alles okay bei dir?

Verstehe.
Und wann bist du hier?

Was für eine Frage?!
Natürlich hole ich dich ab!

Und ich freu' mich so auf dich! 😍



6 Wann fliegst du denn ab? AB 5-7

a Suchen Sie diese Verben in 4 und 5 und markieren Sie dort.

abfliegen an|rufen an|kommen ab|holen

b Ergänzen Sie die Tabellen.

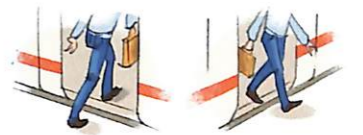
Wann	fliegst	du denn	ab ?
		du mich aus Amsterdam noch mal	?
Ich		um 8:25 Uhr	.
Natürlich		ich dich	.
Kannst du mich			?

7 Satzpuzzle AB 8-9

a Schreiben Sie zu dritt drei Sätze wie in 6b. Schreiben Sie die Sätze auf Kärtchen.

abfliegen ab|holen ein|steigen um|steigen
an|kommen aus|steigen an|rufen

Ich in um steige Hamburg
du rufst Wann an Lisa ?



einsteigen aussteigen



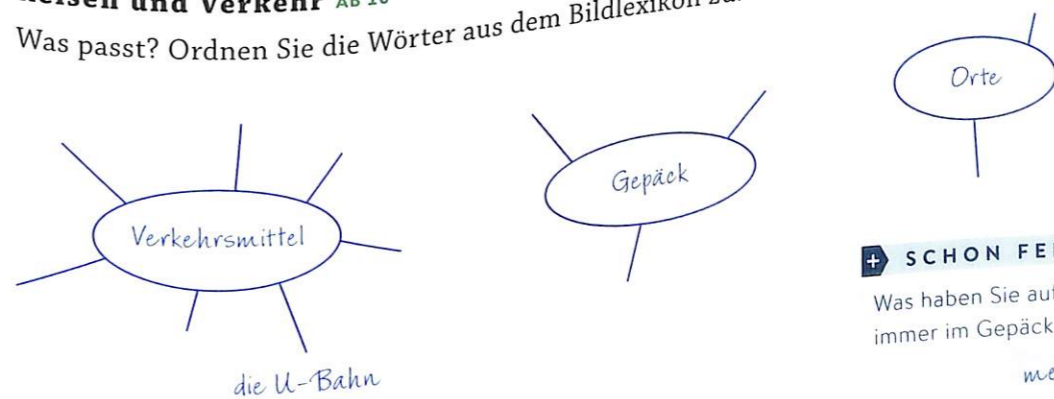
umsteigen

b Tauschen Sie die Kärtchen mit einer anderen Gruppe und sortieren Sie.

Ich steige in Hamburg um

8 Reisen und Verkehr AB 10

Was passt? Ordnen Sie die Wörter aus dem Bildlexikon zu.



SCHON FERTIG?

Was haben Sie auf Reisen immer im Gepäck?

mein Handy, ...

9 Wann kommst du an?

Arbeiten Sie zu zweit. PARTNER/IN A → S. 93 PARTNER/IN B → S. 102



a Welches Bild passt? Hören Sie und ordnen Sie zu.



b Was ist richtig? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

- Der Intercity 642 nach Salzburg Hauptbahnhof fährt von Bahnsteig 5. von Bahnsteig 3.
- Die U2 U3 Richtung Pankow fährt an Gleis 2 ein.
- Die Busfahrt endet an der Turmstraße. beginnt an der Turmstraße.
- Das Flugzeug nach Zürich steht am Ausgang B48. B84.
- Der nächste Halt ist Hamburg-Altona. Hamburg-Hauptbahnhof.



w Ordnen Sie zu.

hafen bahn hof sack zeug

- Flug _____
- Flug _____
- Bahn _____
- Straßen _____
- Ruck _____

SCHNELLTEST

/ 5 Punkte

😊 3 - 5 Punkte

😞 0 - 2 Punkte

G Schreiben Sie Sätze.

- abholen - dich - ich *Ich hole dich ab*
- du - wann - ankommen _____
- wir - einkaufen - jetzt _____
- abfahren - der Zug - von Gleis 4 _____
- mich - anrufen - du _____

/ 4 Punkte

😊 3 - 4 Punkte

😞 0 - 2 Punkte

K Schreiben Sie Fragen und Antworten.

Wo fährt der Zug nach Stuttgart ab? Wann kommst du an? Holst du mich ab?
Am Hauptbahnhof. Von Gleis 4. Natürlich. Wo steigst du um? Um 7:45 Uhr.

- _____
- _____
- _____
- _____

/ 8 Punkte

😊 5 - 8 Punkte

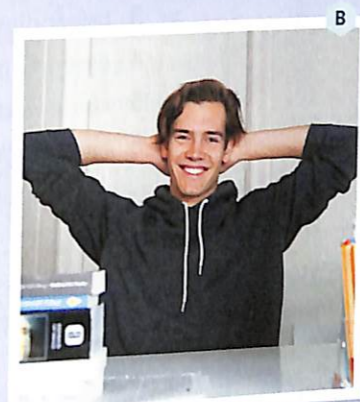
😞 0 - 4 Punkte

LÖSUNGEN → S. 105

Was haben Sie gestern gemacht?



Petra Feibel



Mark Franke



Carlo Benini



Jan Urbanski



Lisa



Anja Mathisen

1 Ich habe gestern ... AB 1

2 11) 23-28

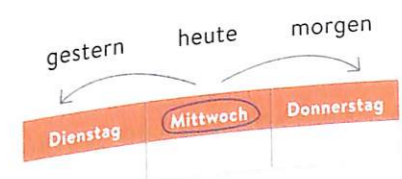
a Sehen Sie die Bilder an. Welches Bild passt? Ordnen Sie zu. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

- Ich habe gestern ...
- ... einen Spaziergang im Wald gemacht.
 - ... Zeitung gelesen.
 - ... eingekauft.

- ... gearbeitet.
- ... Kaffee getrunken.
- ... den Schreibtisch aufgeräumt.

b Was haben Sie gestern auch gemacht? Markieren Sie in a und sprechen Sie.

Ich habe gestern auch Zeitung gelesen.



LERNZIELE

KOMMUNIKATION: über Vergangenes sprechen: Was hast du gestern gemacht? • nach Öffnungszeiten fragen: Wann ist die Praxis geöffnet? LESEN: E-Mail WÖRTER: Alltagsaktivitäten GRAMMATIK: Perfekt mit haben • temporale Präpositionen: von ... bis, ab • Adjektiv: letzt-

2 Ich habe gestern ... AB 2-5

2 a Hören Sie noch einmal und verbinden Sie.

- A Ich habe Zeitung gelesen und
- B Ich habe meinen Schreibtisch aufgeräumt und
- C Ich habe gearbeitet, eingekauft,
- D Ich habe gearbeitet und
- E Ich habe einen Spaziergang gemacht,
- F Ich habe an meiner Doktorarbeit geschrieben und

- 1 habe zu wenig gegessen und zu viel Kaffee getrunken.
- 2 einen Vogel gehört und gesungen.
- 3 telefoniert.
- 4 einen Film gemacht.
- 5 keine Pause gemacht.
- 6 Nudeln gekocht, aufgeräumt und abgewaschen.



Position 2	Ende
Was haben Sie gestern gemacht?	
Ich habe Zeitung gelesen.	



b Markieren Sie die Verben in a und ordnen Sie zu.

Perfekt mit haben				
gemacht	getrunken	eingekauft	ferngesehen	fotografiert
	gelesen			

3 Habt ihr gestern Abend ...? AB 6-8

Sehen Sie das Bildlexikon an. Schließen Sie dann Ihr Buch. Ihre Kursleiterin / Ihr Kursleiter fragt: Haben Sie das gestern Abend gemacht? Dann stehen Sie auf.

Habt ihr gestern Abend aufgeräumt?



Habt ihr gestern aufgeräumt?

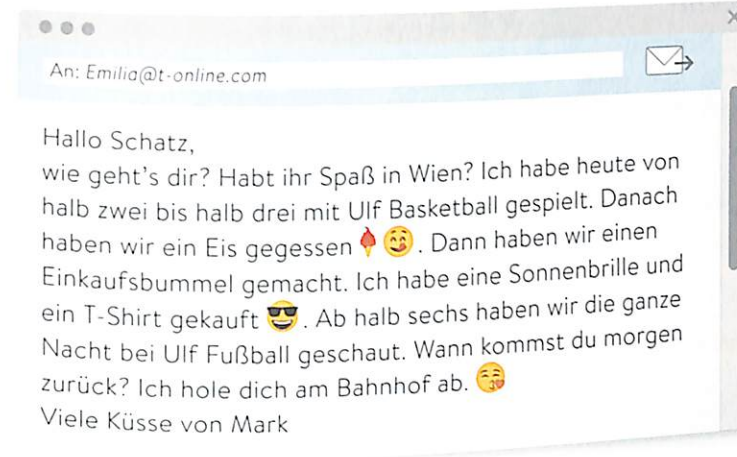
4 Was haben Anna und Leo gestern gemacht? AB 9

Arbeiten Sie zu zweit. PARTNER/IN A → S. 94 PARTNER/IN B → S. 103



5 Ich habe Basketball gespielt. AB 10

Lesen Sie die E-Mail von Mark und korrigieren Sie.



von 13:30 Uhr	bis 14:30 Uhr
X	X
ab 17:30 Uhr	
X	

- a Mark und Ulf haben von halb zwei bis drei Basketball gespielt.
- b Sie haben am Vormittag ein Eis gegessen.
- c Ulf hat eine Sonnenbrille und ein T-Shirt gekauft.
- d Sie haben bis halb sechs Fußball geschaut.

Nachmittag

6 Wann ist ... geöffnet? AB 11

Arbeiten Sie zu zweit. PARTNER/IN → S. 95 PARTNER/IN B → S. 104

7 Kursspaziergang AB 12

a Lesen Sie den Fragebogen in b und notieren Sie die Partizipien wie im Beispiel.

frühstücken - gefrühstückt

b Wer hat was wann gemacht? Suchen Sie Personen im Kurs und notieren Sie die Namen. Wer hat zuerst fünf Personen?

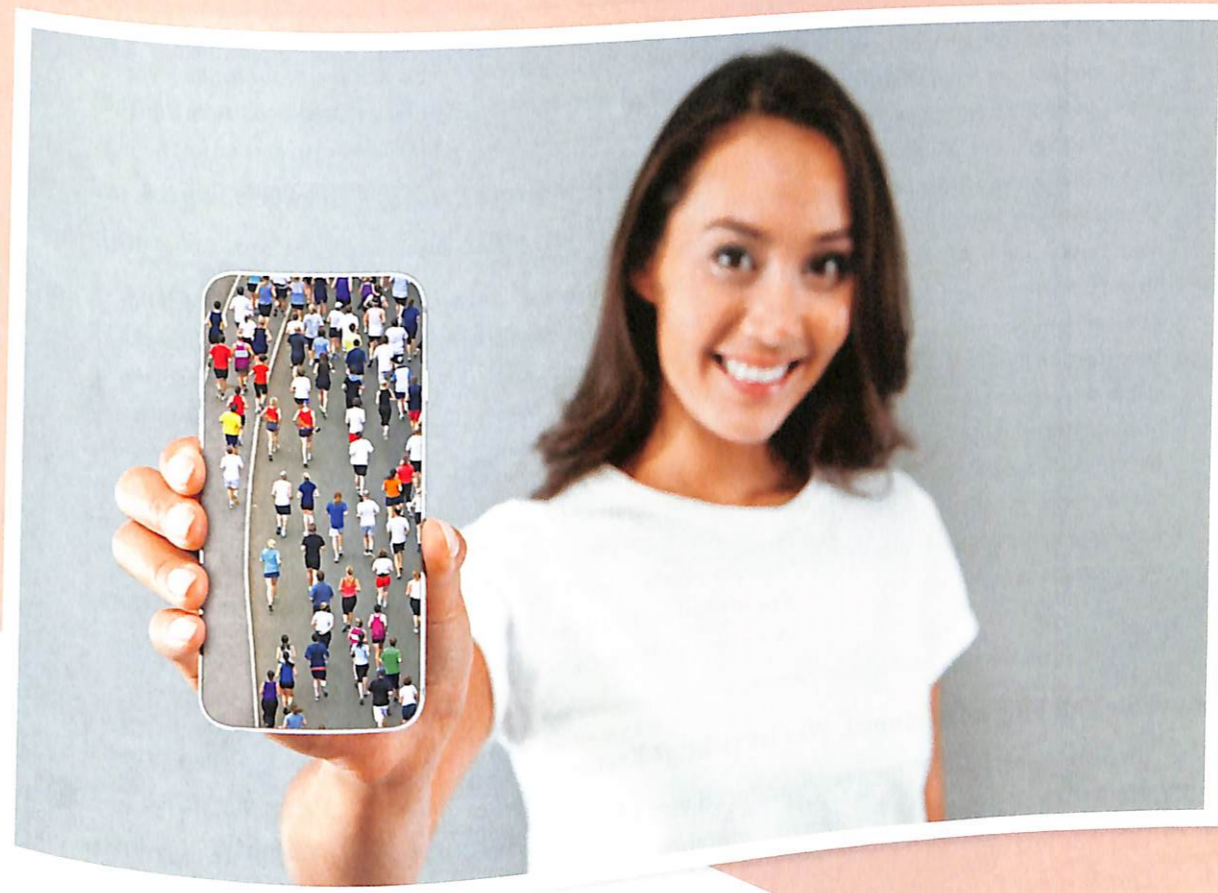
gestern	letzten Freitag	letzten Samstag	letzten Sonntag	letzte Woche
lange frühstücken	lange telefonieren	Zeitung lesen Lena	fern sehen	Kuchen backen
lange schlafen	Sport machen	Essen kochen	Musik hören	ein kaufen
Freunde einladen	auf räumen	Freunde treffen	eine Freundin an rufen	Deutsch lernen

- o Hast du letzten Samstag Zeitung gelesen, Lena?
- o Ja, ich habe letzten Samstag Zeitung gelesen. / Ja, habe ich.
- o Hast du gestern lange geschlafen, Pedro?
- o Nein, ich habe gestern nicht lange geschlafen. / Nein, habe ich nicht.

- ◆ letzten Mittwoch
- ◆ letztes Wochenende / Jahr
- ◆ letzte Woche



Im Frühling bin ich nach Hamburg gefahren.



1 **Lea in Hamburg**
 Sehen Sie das Bild an. Was hat Lea gemacht?
 Was meinen Sie? Kreuzen Sie an. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

Lea ist einen Marathon gelaufen. Lea hat einen Marathon gesehen.

2 **Beim Marathon AB 1**
 Was ist richtig? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

a Den Hamburg-Marathon gibt es seit 1986.
 b Er ist immer am Wochenende.
 c Lea läuft oft 42 Kilometer.

Jahreszahlen
 1986 → neunzehnhundertsechundachtzig
 2019 → zweitausendneunzehn

LERNZIELE

LESEN: Blog KOMMUNIKATION: über Feste und Reisen sprechen: Den Hamburger Hafengeburtstag gibt es ... / Letztes Jahr war ich in ... WÖRTER: Jahreszeiten, Monate GRAMMATIK: Perfekt mit sein • Präteritum von sein und haben • temporale Präpositionen: im, seit • lokale Präposition: nach

8 Sonntag! Ein super Tag!

a Lesen Sie die Nachricht und planen Sie eine Antwort:
 Was haben Sie letzten Sonntag gemacht?
 Markieren Sie und machen Sie dann Notizen.

Hallo ...,
 Wie geht's dir?
 Was hast du letzten Sonntag gemacht?
 Liebe Grüße, Susa

- ein|kaufen fern|sehen eine Freundin an|rufen ab|holen kochen im Chor singen fotografieren
- Schach spielen malen backen Fußball/Tennis/Basketball/Handball/... spielen tanzen Gitarre spielen
- Freunde treffen Musik/Radio hören einen Ausflug machen (Zeitung) lesen E-Mails schreiben arbeiten
- im Internet surfen telefonieren essen trinken spät frühstücken Hausaufgaben machen aufräumen
- Deutsch lernen Nachrichten schreiben lange schlafen eine Pause machen einen Spaziergang machen
- Wäsche waschen chatten ein Geschenk kaufen Freunde einladen

am Morgen: lange geschlafen und spät gefrühstückt

b Schreiben Sie die Antwort.

am Morgen/Nachmittag ... dann danach von ... bis um ab ...

Liebe Susa
 Sonntag! Ein super Tag!
 Am Morgen habe ich
 lange geschlafen ...

c Tauschen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.
 Korrigieren Sie.

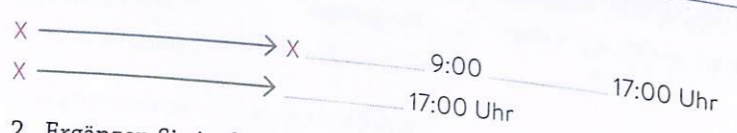
SCHNELLTEST

Was passt? Notieren Sie.

- Hausaufgaben einen Kaffee eine Serie Nachrichten ~~eine Pause~~ den Schreibtisch
 - schauen aufräumen schreiben machen trinken ~~machen~~
- eine Pause machen*

1 5 Punkte
 😊 3-5 Punkte
 😞 0-2 Punkte

1 Ergänzen Sie.



2 Ergänzen Sie in der richtigen Form.

- Hast du schon _____ ? (einkaufen)
- Nein, ich habe Deutsch _____ (lernen),
 E-Mails _____ (schreiben)
 und dann ein bisschen _____ (schlafen).

1 7 Punkte
 😊 4-7 Punkte
 😞 0-3 Punkte

Sehen Sie den Kalender an. Ergänzen Sie dann die E-Mail.

Lieber Toni,
 mir geht's gut. Was ich gestern gemacht habe?
 Am Vormittag
 Am Nachmittag
 Ab
 Und du? Was ...

So | 02. September

- 10:00 Mara anrufen
- 13:00 - 17:00 Fußball spielen mit Johann
- 19:00 Film mit Tobi schauen

1 6 Punkte
 😊 4-6 Punkte
 😞 0-3 Punkte

LÖSUNGEN → S. 105

3 Unterwegs - Leas Reiseblog AB 2-3

a Welches Bild passt? Überfliegen Sie Leas Blog und ordnen Sie die Bilder den Texten zu.



Im Sommer hat Lea eine Radtour durch vier Länder gemacht. Sie ist von Konstanz in die Schweiz gefahren, dann nach Österreich und wieder zurück nach Deutschland. Am Montagabend bin ich mit dem Zug in Konstanz angekommen. Am Dienstag bin ich mit dem Fahrrad in die Schweiz, bis Romanshorn gefahren. Am Mittwoch bin ich nach Bregenz und Lindau weitergefahren. Und am Donnerstag bin ich dann wieder nach Konstanz gefahren.

Die Tour war sehr schön und ich hatte Glück mit dem Wetter!

Im Herbst habe ich für ein paar Tage Freunde in Bremen besucht. An einem Tag sind wir auch zusammen auf den „Bremer Freimarkt“ gegangen. Wir hatten viel Spaß und sind lange dort geblieben. Wir haben gegessen und getrunken und sind mit dem Riesenrad gefahren. Der „Bremer Freimarkt“ ist ein Volksfest. Das Fest gibt es schon seit 1035, also seit fast 1000 Jahren! Es ist immer von Mitte Oktober

bis Anfang November. In diesem Jahr sind etwa vier Millionen Besucher nach Bremen gekommen.

Wo ich im Winter war? Im Dezember bin ich für ein paar Tage nach Düsseldorf gefahren. Dort habe ich mit meinen Eltern Weihnachten gefeiert. Gestern bin ich wieder nach Berlin zurückgefahren und heute Nacht feiere ich am Brandenburger Tor Silvester. Ich war letztes Jahr auch dort. Hier, schaut mal: Ziemlich cool, oder?

- b Lesen Sie den Blog noch einmal. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.
- Im Sommer hat Lea eine Radtour durch vier Länder gemacht.
 - Sie ist von Konstanz in die Schweiz gefahren.
 - Lea war letztes Jahr auch auf einem Volksfest in Bregenz.
 - Der Bremer Freimarkt ist fast 1000 Jahre alt.
 - Lea hat am Brandenburger Tor Weihnachten gefeiert.

4 Mein Geburtstag AB 4-6

a In welcher Jahreszeit und in welchem Monat haben Sie Geburtstag? Notieren Sie. Hilfe finden Sie im Bildlexikon. Sprechen Sie dann.

Ich habe im Winter Geburtstag, im Januar.

Ich habe auch im Winter Geburtstag. Aber im Februar.



Wohin?
→ nach Bregenz/Österreich
△ → in die Schweiz/Türkei

Wann?
im Winter/Januar

zweihundsechzig

der März
der Frühling
der April
der Mai

der Juni
der Sommer

b Das Jahreszeiten-Plakat. Arbeiten Sie in Gruppen. → S. 96

5 Leas Reisen AB 7-9

a Suchen Sie die Verben im Text in 3a und ergänzen Sie dann die Tabelle.



Perfekt mit sein		
laufen	ich bin gelaufen	gehen ich bin
fliegen	ich bin geflogen	kommen ich bin
ankommen	ich bin	bleiben ich bin
fahren	ich bin	auch so: passieren, sein

b Bist du schon einmal ...? Machen Sie einen Kursspaziergang. → S. 97

6 Im August war ich vier Tage am Bodensee. AB 10

a Hören Sie und ergänzen Sie. Hilfe finden Sie auch in der Tabelle.

- Im August war ich vier Tage am Bodensee.
- Die Tour war sehr schön.
- Ich habe Glück mit dem Wetter.
- Ich habe viel Spaß.



	sein	haben
ich	war	hatte
du	warst	hattest
er/es/sie	war	hatte

b Arbeiten Sie zu dritt. Die anderen zeigen ein Foto von einer Reise. Was meinen Sie? Wie war die Reise? Lesen Sie die Fragen, kreuzen Sie an. Sprechen Sie dann.



Schaut mal! Ich war in Spanien.

DEINE REISE

- Das war im Sommer. im Herbst. im Frühling. im Winter.
 - Du hattest Glück kein Glück mit dem Wetter.
 - Du warst allein mit Freunden mit der Familie unterwegs.
 - Du hattest viel nicht so viel Spaß.
 - Die Reise war schön. nicht so schön.
- Ich glaube ...
- Ich glaube, du hattest Glück mit dem Wetter.
 - Ja, das glaube ich auch.
 - Ja, das stimmt. Das Wetter war toll.

dreiundsiebzig

der Winter
der Januar
der Februar

der Dezember

7 Feste AB 11

a Lesen Sie und notieren Sie die Informationen zum Hamburger Hafengeburtstag.

HAMBURGER HAFENGEURTSTAG



Den Hamburger Hafengeburtstag gibt es schon sehr lange. Seit 1977 gibt es jedes Jahr im Mai ein Volksfest. Es dauert von Freitag bis Sonntag. Es hat etwa eine Million Besucher. Im Hafen gibt es dann immer sehr viele Schiffe, etwa 300.

wo?	seit wann?	wann (Monat)? / wie lange?	wie viele Besucher?
			1000 000

seit 1977 → heute

b Wählen Sie ein Fest aus Ihrer Region oder den deutschsprachigen Ländern und schreiben Sie einen kurzen Text.

Das Donauinselfest in Wien
Das Donauinselfest gibt es seit ...

Das Fest heißt ... gibt es ... / ist in ... / ist im Mai / im Frühling ... / dauert ... und hat ... Besucher

c Hängen Sie die Texte im Kurs auf. Welches Fest möchten Sie besuchen? Sprechen Sie im Kurs.

Wie geht es weiter? Notieren Sie.

- a Januar, Februar, ...
- b Frühling, ...

a März, ...

SCHNELLTEST

/ 12 Punkte

😊 7 - 12 Punkte

😞 0 - 6 Punkte

Kreuzen Sie an und ergänzen Sie.

Ich habe bin am Wochenende meinen Geburtstag. Meine Freundin aus Köln hat ist auch (feiern).

Am Nachmittag haben sind wir spazieren (kommen).

Wir Glück mit dem Wetter. Heute hat ist (gehen).

schon wieder (abfahren). Karin leider

Der Geburtstag toll. Und wir viel Spaß.

/ 11 Punkte

😊 6 - 11 Punkte

😞 0 - 5 Punkte

Ergänzen Sie.

Felix 21:38 Uhr

Das Fest „Oktoberfest“. Es ungefähr 2 Wochen. Es ist sehr groß und ungefähr 6 Millionen Besucher. Ach ja! Und es im September und Oktober. Es ist einfach toll.

/ 4 Punkte

😊 3 - 4 Punkte

😞 0 - 2 Punkte

LÖSUNGEN → S. 105



9./10. November 1989: Mauerfall in Berlin

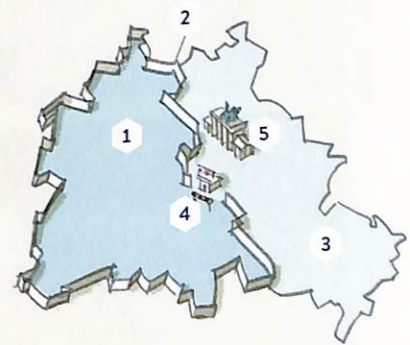
Magazin

10
12
11

LESEN

1 Sehen Sie das Foto und den Plan an und ordnen Sie zu.

- die Mauer
- die Grenze
- das Brandenburger Tor
- Ostberlin / DDR
- Westberlin / BRD



2 Arbeiten Sie zu zweit. Lesen Sie die Texte und machen Sie Notizen zu den Personen.

- a Wo waren die Personen?
- b Was haben sie an dem Tag gemacht?

David
1989 noch nicht geboren
Mutter:

3 Was haben Sie oder Ihre Eltern/Großeltern 1989 gemacht?

Ich war noch nicht geboren. Meine Eltern haben in Rom gelebt und als Lehrer gearbeitet. Meine Großeltern waren in ...

Was haben Sie da gemacht?



DAVID

1989? Da habe ich noch gar nichts gemacht. Ich bin 1991 geboren. Aber meine Mutter war bis 1990 in Westberlin. Sie hat dort studiert. In der Nacht vom 9. zum 10. November 1989 ist sie mit Freunden zur Mauer am Brandenburger Tor gegangen. Da waren Tausende Menschen aus Ostberlin und aus Westberlin. Für die war das alles ganz aufregend und neu. Und sie haben gewusst: Für die DDR ist das der Anfang vom Ende. Das hat meine Mutter gesagt.



CHRISTA

1989 haben wir in Ostberlin gelebt. Ich hatte Probleme mit meinem Mann. Ich weiß noch genau: Am 9. November hatten wir richtig Stress. Um 17 Uhr habe ich dann eine Schlaftablette genommen und habe fest geschlafen. Am nächsten Morgen war ich allein. Auf dem Küchentisch war ein Zettel: „Bin in den Westen gegangen.“ Jetzt ist er weg für immer, habe ich gedacht. Dann habe ich im Radio gehört, was passiert ist. Tja, die DDR gibt es schon lange nicht mehr. Aber Thomas und ich sind immer noch zusammen.



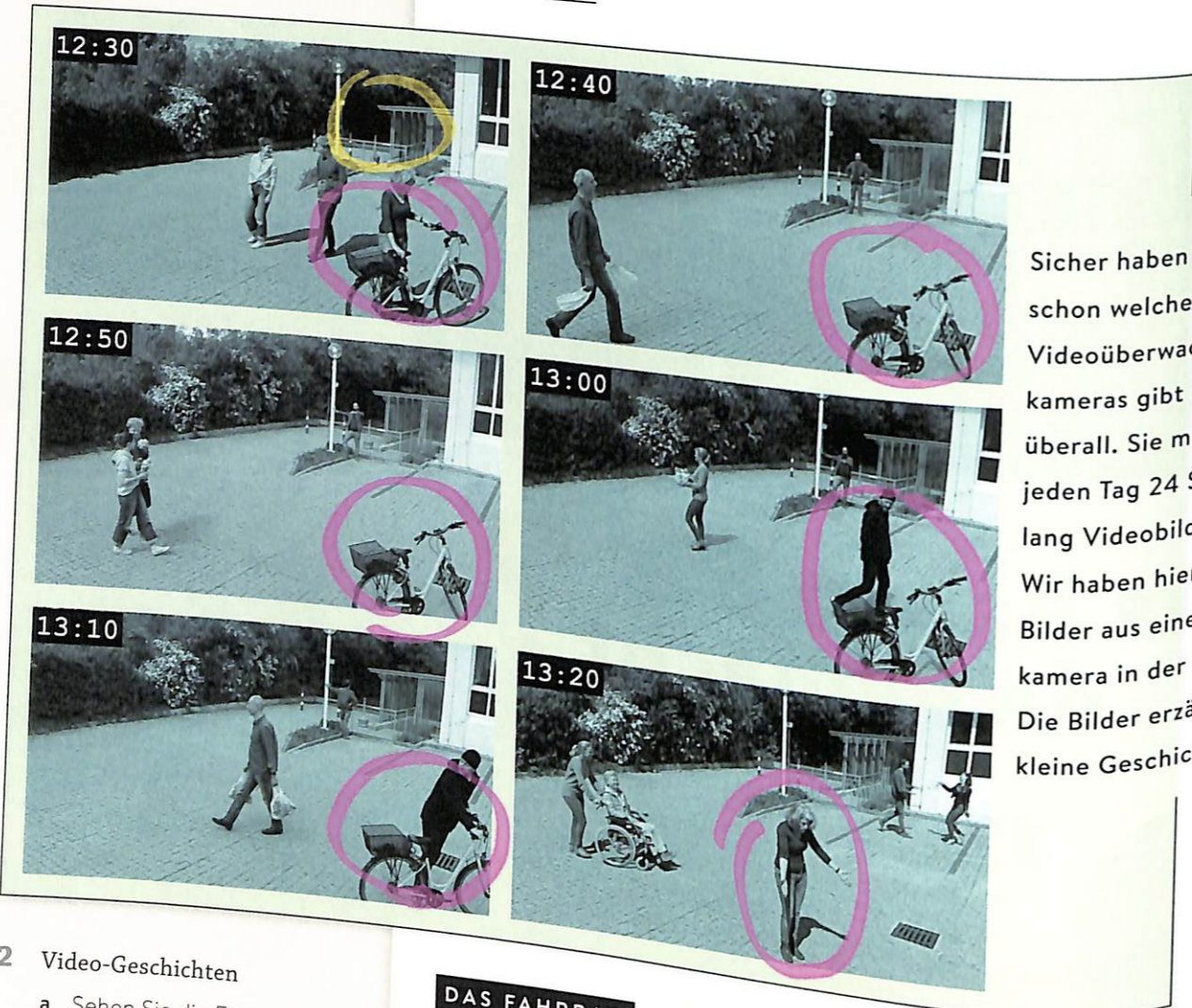
ARNO

Meine Eltern hatten ein Ferienhaus in Südtalien. Meine Freundin und ich haben im November 1989 unseren ersten gemeinsamen Urlaub da gemacht. Wir waren total verliebt! Vom Mauerfall haben wir nichts gehört. Am nächsten Tag sind wir einkaufen gegangen und da hat im Supermarkt eine Frau gesagt: „Aah! Berlino! Die Mauer! Grazie a Dio!“ Und wir: „Hä? WAS ist los?“ Am Abend haben wir dann in einer Pizzeria die Bilder aus Berlin im Fernsehen gesehen. Erst dann haben wir verstanden.

FILM

- Lesen Sie den Text und sehen Sie den Film an.

VIDEO-GESCHICHTEN



Sicher haben Sie auch schon welche gesehen: Videoüberwachungskameras gibt es fast überall. Sie machen jeden Tag 24 Stunden lang Videobilder. Wir haben hier sechs Bilder aus einer Videokamera in der Stadt. Die Bilder erzählen fünf kleine Geschichten.

2 Video-Geschichten

- Sehen Sie die Fotos an und markieren Sie die Personen/Sachen der fünf Geschichten.
- Wählen Sie eine Geschichte und schreiben Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Das Fahrrad

Um 12 Uhr 30 ist eine Frau gekommen. Sie hat das Fahrrad abgestellt. Dann ist sie weggegangen. Um 13 Uhr ist ein Mann gekommen. Er ... Um 13 Uhr zehn ... Um 13 Uhr 20 ...

- Pantomime: Spielen Sie Ihre Geschichte. Die anderen raten: Welche Geschichte ist das?

DAS FAHRRAD

Fahrrad abstellen | weggehen | Fahrrad sehen | mitnehmen | zurückkommen | weg sein

DAS GESCHENK

Geschenk dabeihaben | Oma besuchen | mit Oma spazieren gehen

EIN „DATE“

warten | auf die Uhr sehen | eine Nachricht schreiben | zu spät kommen

H.M. LECKER!

Hunger und Durst haben | Döner und Cola kaufen | essen und trinken

DER EINKAUF

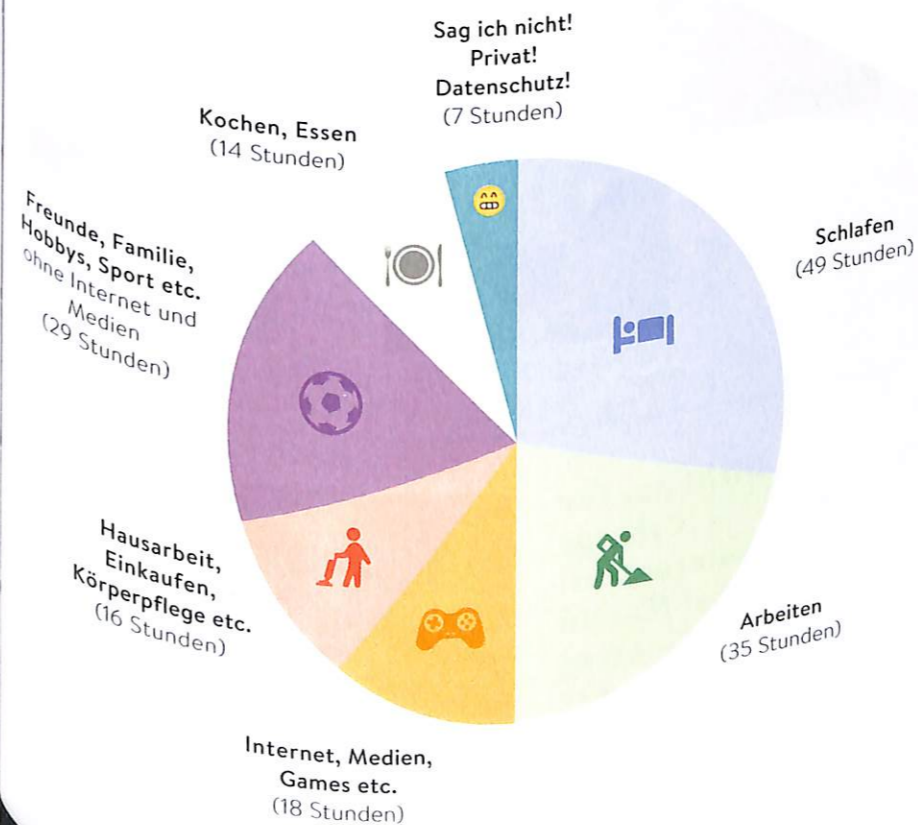
zum Supermarkt gehen | einkaufen | nach Hause gehen

1, 2, 3 ...



...und die Woche war vorbei

Gestern hat Tante Lina angerufen. „Na, Luis“, hat sie gefragt, „wie war deine Woche?“ „Viel zu kurz“, habe ich geantwortet. „Was hast du alles gemacht?“, hat sie gefragt. Eine Woche, das sind 168 Stunden! Was ich da alles gemacht habe? Das weiß ich nicht mehr. Oder doch? Ich habe nachgedacht, gerechnet und ein Diagramm gemacht. Und so war sie, meine Woche:



SPRECHEN

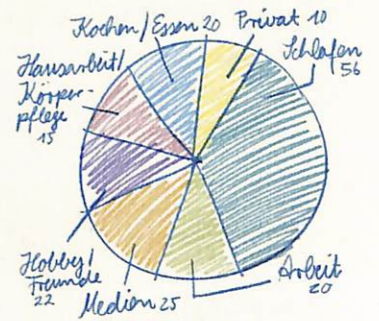
Lesen Sie den Text und sehen Sie das Diagramm an. Was hat Luis gemacht? Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Luis hat letzte Woche 49 Stunden geschlafen. Das sind ungefähr sieben Stunden pro Tag. Das finde ich normal.

Ja? Ich schlafe nur sechs Stunden.

PROJEKT

- Ihre Woche: Machen Sie ein Diagramm.



- Arbeiten Sie in Gruppen. Legen Sie Ihre Diagramme auf den Tisch und erzählen Sie. Welches Diagramm passt zu wem?

Ich brauche viel Schlaf. Ich schlafe 56 Stunden pro Woche. ...

Das hier ist dein Diagramm, oder?



2125 ...

WILLKOMMEN IN DER ZUKUNFT!



Sie sind Cyborgs. Sie heißen Aireen und Bordo und sie leben im Jahr 2125. Sie sind technisch perfekt ... Aber leider wissen sie fast nichts über die Vergangenheit, zum Beispiel über uns und unsere Zeit. Hören Sie: Was sagen die beiden?

- Hobbys
- Reisen
- Sport
- Feste
- Essen
- Länder
- Familie
- Möbel
- Verkehrsmittel



Nicht nur für Cyborgs interessant: Was hat Martin am Samstag gemacht?



HÖREN

2 31) Sehen Sie das Bild an, lesen Sie und hören Sie. Was sagen Aireen und Bordo über das Leben heute? Notieren Sie.

- Welche Verkehrsmittel hatten die Leute?
- Was haben sie gegessen?
- Wie viele Menschen haben in dem Land „Fakebook“ gelebt?

1 000 000 000 = eine Milliarde

SCHREIBEN

Schreiben Sie einen Brief an Aireen und Bodo. Wie ist das Leben heute?

a Wählen Sie drei Themen und machen Sie Notizen.

Hobbys: Fußball spielen, Fahrrad fahren, Freunde treffen
Essen: Pizza

b Schreiben Sie den Brief.

Hallo Aireen! Hallo Bordo!
So lebe ich im Jahr ...
In der Freizeit spiele ich ... und ...
Ich esse gern ...
...
Und ihr? Wie lebt ihr im Jahr 2125?
Viele Grüße
...

FILM

1 Sehen Sie den Film an.
Notieren Sie: Was hat Martin am Samstag gemacht? Wer hat die meisten Aktivitäten notiert?

2 Und Ihr Samstag? Spielen Sie im Kurs und machen Sie ein Videotagebuch.

Verben

Konjugation: Trennbare Verben L10

	ab holen	an kommen	ein kaufen	um steigen
ich	hole ab	komme an	kaufe ein	steige um
du	holst ab	kommst an	kaufst ein	steigst um
er/es/sie	holt ab	kommt an	kauft ein	steigt um
wir	holen ab	kommen an	kaufen ein	steigen um
ihr	holt ab	kommt an	kauft ein	steigt um
sie/Sie	holen ab	kommen an	kaufen ein	steigen um

auch so: ab|fliegen, an|rufen, ein|steigen ...

Perfekt mit haben L11

		haben +	Partizip ...t	Partizip ...en
regelmäßig	machen		gemacht	
unregelmäßig	trinken	er/sie hat		getrunken
trennbare Verben	ein kaufen		eingekauft	
	fern sehen			ferngesehen
Verben auf -ieren	fotografieren		fotografiert	

Perfekt mit sein L12

		sein +	Partizip ...en
unregelmäßig	laufen		gelaufen
trennbare Verben	an kommen	er/sie ist	angekommen
	bleiben		geblieben

auch so: passieren, sein

Präteritum von sein und haben L12

	sein	haben
ich	war	hatte
du	warst	hattest
er/es/sie	war	hatte
wir	waren	hatten
ihr	wart	hattet
sie/Sie	waren	hatten

Präpositionen

Temporale Präpositionen von ... bis, ab, im, seit L11 L12

Wann?	
von 13:30 Uhr	bis 14:30 Uhr
X	→ X
ab 17:30 Uhr	
X	→
im Winter / Januar	
seit 1977	

Lokale Präposition nach L12

Wohin?
nach Bregenz / Österreich
△ in die Schweiz / Türkei

> Sätze

Satzklammer bei trennbaren Verben L10

W-Frage	Wann	fliegst	du denn	ab?
Ja-/Nein-Frage		Rufst	du mich nochmal	an?
Aussage	Ich	fliege	um 8:25 Uhr	ab.
	Natürlich	hole	ich dich	ab.
mit Modalverb		Kannst	du mich	abholen?

> Adjektiv

Adjektiv *letzt-* L11

- ◆ letzten Mittwoch
- ◆ letztes Wochenende
- ◆ letzte Woche

Satzklammer bei Perfekt L11

W-Frage	Was	haben	Sie gestern	gemacht?
Ja-/Nein-Frage		Habt	ihr gestern	aufgeräumt?
Aussage	Ich	habe	Zeitung	gelesen.

sich informieren L10

- Wann fliegst du (dann) ab?
- Mein Flug startet um ... Uhr.
Die Maschine landet um ... Uhr.
Ich nehme den Flug um ... Uhr.
- Wann kommst du (dort)/in ... an?
- (So) um ... Uhr. / So kurz nach/vor ...
- Kannst du mich abholen?
- Natürlich.

Verständnis zeigen und rückfragen L10

Verstehe!
Was für eine Frage? Ja, alles klar!
Bist du sicher?

Gefühle ausdrücken: Hoffnung und Freude L10

Hoffentlich haben wir keine Verspätung!
Ich freue mich so auf dich!

Durchsagen verstehen L10

Der Intercity 642 nach ... fährt von Bahnsteig ...
Die U2 Richtung ... fährt an Gleis 2 ein.
Die Busfahrt beginnt/endet an ...
Das Flugzeug nach ... steht am Ausgang ...
Der nächste Halt ist ...
Achtung!
Bitte Vorsicht!

nach Öffnungszeiten/Uhrzeiten fragen L11

- Wann ist die Praxis geöffnet/geschlossen?
- Von Montag bis Freitag.
- Wann beginnt der Unterricht?
- Am Mittwoch um acht Uhr.

über Reisen sprechen L12

Im August / Im Sommer / Letztes Jahr / ... war ich in ...
Im Herbst / ... habe ich Freunde in ... besucht.
Ich hatte (kein) Glück mit dem Wetter.
Ich hatte viel Spaß.
Ich war allein / mit Freunden / mit der Familie unterwegs.
Die Reise war (nicht so) schön.

über Vergangenes sprechen L11

- Was hast du gestern / letzten Mittwoch / letzte Woche / letztes Wochenende / ... gemacht?
- Ich habe Zeitung gelesen.
Von halb zwei bis halb drei habe ich ...
Gestern Morgen habe ich ...
Danach / Dann habe ich ...
Ab ... / Von ... bis ... habe ich ...
- Hast du gestern Abend aufgeräumt?
- Bist schon einmal einen Marathon gelaufen?
- Ja, habe/bin ich. / Nein, habe/bin ich nicht.
- Seit wann gibt es das Fest?
- Das Fest gibt es seit 1035.

über Feste sprechen L12

Wann haben Sie / hast du Geburtstag?
Ich habe im Winter / August / ... Geburtstag.
Ich habe Weihnachten in Düsseldorf / ... gefeiert.
Ich feiere Silvester am Brandenburger Tor.
Wir hatten viel Spaß und sind lange dort geblieben.
Das Fest heißt ... gibt es seit ... / ist in ... / ist im Mai / im Frühling ... Es dauert ... und hat ... Besucher.

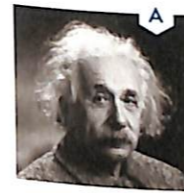
01 6 → S. 11 PARTNER/IN A

Bekannte Persönlichkeiten

Wer ist das? – Das ist ...

Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.

- Partner/in A: Wer ist das?
- Partner/in B: Das ist Albert Einstein. Woher kommt er?
- Partner/in A: Er kommt aus Deutschland.



Name

Albert Einstein

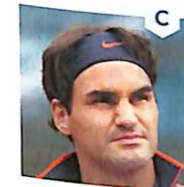
kommt aus ...

Deutschland



Coco Chanel

Schweiz



Walt Disney

Südafrika



Gustav Klimt

Deutschland



SCHON FERTIG?

Buchstabieren Sie die Namen und Länder.

01 8c → S. 12

du oder Sie?

Werfen Sie eine Münze. Fragen Sie und antworten Sie.



- Hallo. Wie heißt du?
- Ich ... Und du?
- ...
- Wie geht's ...?
- ... Und dir?
- ...
- Woher ...?
- Ich ... Und du?
- ...



- Guten Tag. Wie heißen Sie?
- Ich ... Und Sie?
- ...
- Wie geht's ..., Frau/Herr ...?
- ... Und Ihnen?
- ...
- Woher ..., Frau/Herr ...?
- Ich ... Und Sie?
- ...

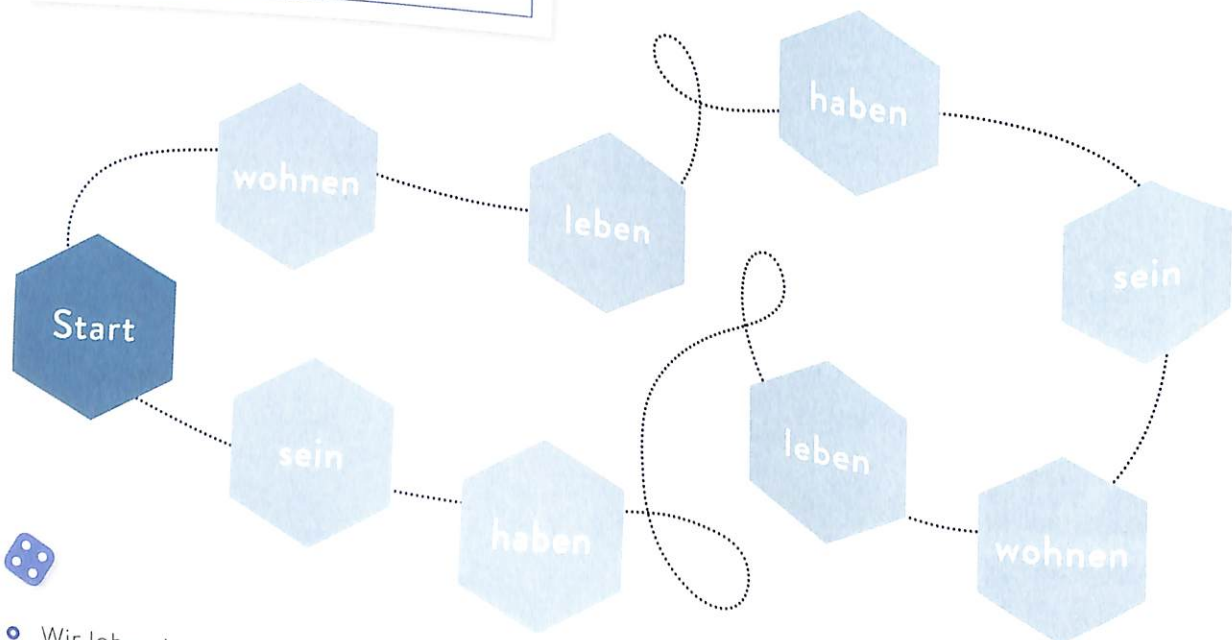
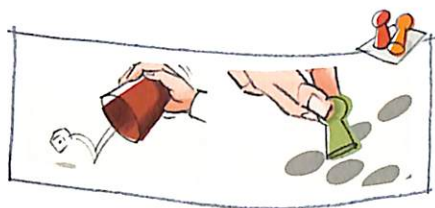
02 2c → S. 14

Würfelspiel: Wir leben in Berlin.

Ziehen Sie mit Ihrer Spielfigur und würfeln Sie. Machen Sie einen Satz. Der Satz ist richtig? Sie bekommen einen Punkt. Spielen Sie zehn Minuten. Wer hat die meisten Punkte?

SPIEL

○ = ich	○ = du	○ = sie/er
○ = wir	○ = ihr	○ = sie



- Wir leben in Berlin.
- Richtig! Ein Punkt. *richtig*

3b → S. 14

Zahlen (0-100) üben

Wählen Sie eine Aufgabe. Ihre Partnerin / Ihr Partner antwortet.

Machen Sie Rätsel. Welche Zahl fehlt?

- 2 - 4 - 6 ...
- 10
- Falsch. *falsch*
- 8
- Richtig. *richtig*

oder Schreiben Sie eine Zahl. Ihre Partnerin / Ihr Partner sagt: Ich bin ... Jahre alt.

oder Machen Sie Rechenaufgaben.

Ich bin 92 Jahre alt. Richtig!

- Was ist 96 minus 34?
- 62. Was ist 15 plus 48?

- = minus
+ = plus

6b → S. 16

Kursspaziergang: Was bist du von Beruf?

a Was machen Sie beruflich? Notieren Sie.

Verkäuferin

Praktikum bei Mertz & Co.

Studentin und Job als Kellnerin

b Machen Sie einen Kursspaziergang. Fragen Sie und notieren Sie die Antworten. Wer hat zuerst fünf Antworten?

- Carmen, was bist du von Beruf?
- Ich arbeite als Verkäuferin.

- 1 Carmen arbeitet als Verkäuferin.
- 2 Juan macht ...
- 3 ...

c Erzählen Sie im Kurs.

Carmen arbeitet ...

Und Juan ...



02 8 → S. 16 PARTNER/IN A

Texte lesen und Personen vorstellen

a Lesen Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner die Texte vor. Verstehen Sie ein Wort nicht? Hilfe finden Sie im Bildlexikon oder im Online-Wörterbuch.

Pablo und Marcela kommen aus Mexiko. Sie wohnen in Berlin und haben ein Kind. Mateo ist 6 Jahre alt. Pablo ist Arzt und Marcela arbeitet als Friseurin.



Ana Fabião kommt aus Portugal und wohnt in Bonn. Sie ist 25 Jahre alt und macht eine Ausbildung als Krankenschwester. Sie lebt allein und hat keine Kinder.



Petra und Thomas Kramer sind verheiratet, aber sie haben keine Kinder. Sie leben in München. Petra arbeitet als Journalistin und Thomas ist Tierarzt von Beruf. Sie sind 34 Jahre alt.



b Ihre Partnerin / Ihr Partner liest Ihnen drei Texte vor. Hören Sie und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

- | | | |
|----------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1 Louis und Hugo kommen aus der Schweiz. | richtig | falsch |
| 2 Sie wohnen in der Schweiz. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3 Louis ist 30 Jahre alt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4 Louis arbeitet im Moment nicht. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5 Hugo macht ein Praktikum als Arzt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6 Fritz Heller ist 72 Jahre alt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7 Er ist Rentner. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8 Er ist verheiratet. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 9 Er hat drei Kinder. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 10 Er wohnt in Kiel. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 11 Lukas und Melanie sind nicht verheiratet. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 12 Sie wohnen in Dresden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 13 Melanie ist Schauspielerin von Beruf. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 14 Sie arbeitet bei der Semperoper. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 15 Lukas ist Sänger. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



03 8 → S. 19

Sie ist meine Schwester.

a Schreiben Sie einen Steckbrief mit Lücken über ein Familienmitglied. Wählen Sie fünf Angaben.

Name Familienmitglied Alter Herkunft Wohnort Familienstand Kinder Beruf

Name: Jasmina
 Familienmitglied: meine Schwester
 Alter: Jahre
 Wohnort:

b Geben Sie den Steckbrief Ihrer Partnerin / Ihrem Partner. Sie/Er fragt und ergänzt die Lücken in Ihrem Steckbrief.

- Ist Jasmina deine Mutter?
- Nein, sie ist meine Schwester.
- Wie alt ist sie?
- Sie ist 27 Jahre alt.
- Wo wohnt sie?
- In Österreich.

04 7b → S. 29 PARTNER/IN A

Was kostet das?

a Was kostet das? Fragen und antworten Sie. Notieren Sie die Preise.

Die Neuen sind da!

Jetzt shoppen!

- Partner/in A: Wie viel / Was kostet der Stuhl?
 - Partner/in B: Der Stuhl / Er kostet 179 Euro.
 - Partner/in A: Oh! Das ist wirklich günstig. / Das ist so teuer.
- b Haben Sie die Preise richtig notiert? Vergleichen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

05 5c → S. 33 PARTNER/IN A

Wie heißt das auf Deutsch?

a Sehen Sie die Bilder A – C an. Sehen Sie dann im Online-Wörterbuch nach und hören Sie die Aussprache.

A



eine Jacke

B



Streichhölzer

C



eine Bürste

D



eine Seife

E



F



b Spielen Sie dann Gespräche zu den Bildern A – C mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner. Partner/in B ergänzt die fehlenden Informationen.

• Partner/in A: Bild A! Wie heißt das auf Deutsch?

• Partner/in A: Jacke. Das ist eine Jacke.

• Partner/in A: Das ist eine Jacke.

• Partner/in A: J-A-C-K-E.

• Partner/in A: Bitteschön. / Bitte. (Sehr) gern. / Kein Problem.

• Partner/in B: Ich weiß nicht.

• Partner/in B: Wie bitte? / Noch einmal, bitte.

• Partner/in B: Wie schreibt man Jacke?

• Partner/in B: Danke. / Dankeschön.

SCHON FERTIG?

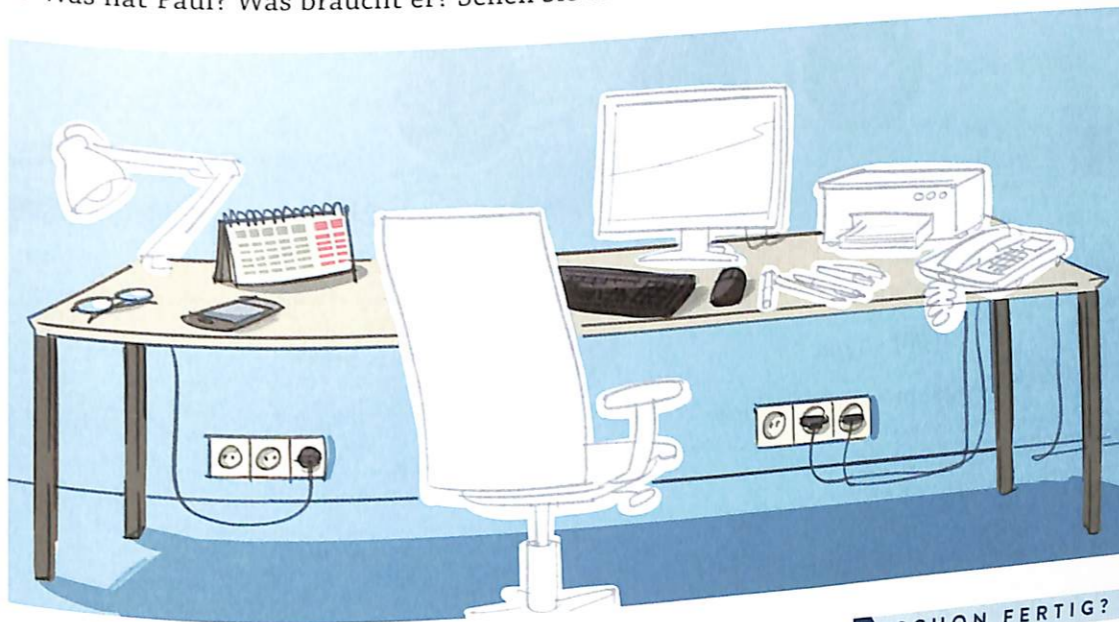
Machen Sie Fotos im Klassenraum. Spielen Sie dann Gespräche mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

c Tauschen Sie die Rollen und spielen Sie Gespräche wie in b mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner zu den Bildern D – F. Partner/in A ergänzt die fehlenden Informationen.

06 6 → S. 37

Pauls Büro

a Was hat Paul? Was braucht er? Sehen Sie das Bild an und ergänzen Sie.



Er hat ...

einen Tisch.

...

Er braucht ...

einen Drucker.

...

SCHON FERTIG?

Ihr Schreibtisch / Ihr Arbeitsplatz: Was brauchen Sie? Notieren Sie.

Ich bin Friseurin. Ich brauche eine ...

b Vergleichen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Er hat einen Tisch. Er braucht einen Drucker.

8 → S. 37

Büro-Quartett

a Machen Sie 16 Quartettkarten mit:

der Bildschirm – die Tastatur – die Maus – der Drucker
das Handy – der Laptop – das Tablet – der Computer
das Sofa – der Stuhl – das Bett – der Sessel
der Schlüssel – das Feuerzeug – der Kugelschreiber – die Brille

b Verteilen Sie die Karten und spielen Sie. Was brauchen Sie? Was haben Sie?

- Ich brauche den Drucker. Hast du den Drucker?
- Ja, hier bitte. / Nein. Ich habe den Drucker nicht. Ich brauche die Brille. Hast du ...?

der Bildschirm
die Tastatur
die Maus
der Drucker

die Maus
der Drucker
die Tastatur
die Maus
der Bildschirm

07 8c → S. 47 PARTNER/IN A

Wer kann was?

a Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.



	Diego	Frau Saidi	Leoni und Anna	Ich	Meine Partnerin / Mein Partner
kochen	toll				
backen	gar nicht	gar nicht		nicht so gut	
singen	nicht so gut				
malen	nicht so gut	super		sehr gut	
schwimmen					
tanzen	sehr gut	toll		ein bisschen	
Gitarre spielen		gut			
Fußball spielen	gut			gar nicht	

- Partner/in A: Kann Diego backen?
- Partner/in B: Nein, er kann gar nicht backen.
- Partner/in A: Kannst du ...?
- Partner/in B: Ja, ich kann ...

b Wählen Sie drei Informationen über Ihre Partnerin / Ihren Partner. Erzählen Sie dann im Kurs.

10 → S. 48

Aktivitäten-Bingo

Wer macht was wie oft? Machen Sie einen Kursspaziergang und notieren Sie die Namen in der Tabelle auf S. 89. Wer hat zuerst vier Personen?

Möglichkeit 1: vertikal



Möglichkeit 2: horizontal



Möglichkeit 3: diagonal



- Carla, spielst du sehr oft Fußball?
- Ja, ich spiele sehr oft Fußball.
- Leon, was machst du sehr oft?
- ...

sehr oft

oft

manchmal

nie

schwimmen

tanzen

lesen

Ausflüge machen



Fußball spielen
Carla

E-Mails schreiben

Auto fahren

Radio hören



singen

Freunde treffen

fotografieren

reiten



Rad fahren

im Internet surfen

Tennis spielen

telefonieren



08 3b → S. 50

Eine Woche frei!

Was machen Sie? Ergänzen Sie. Fragen Sie dann Ihre Partnerin / Ihren Partner.

	Ich	Meine Partnerin / Mein Partner
Montag		
Dienstag		
Mittwoch		
Donnerstag		
Freitag		
Wochenende (Samstag und Sonntag)		

- Was machst du am Montag?
- Am Montag fahre ich Ski.
- Und am Dienstag?
- ...

SCHON FERTIG?
Notieren Sie Termine in Ihrem Kalender auf Deutsch.

08 6b → S. 51

Wie spät ist es?

Wählen Sie eine Aufgabe.

Zeichnen Sie drei Uhrzeiten und sprechen Sie.



oder Malen Sie oder schreiben Sie Uhrzeiten auf den Rücken. Sprechen Sie dann.



- Wie spät ist es? / Wie viel Uhr ist es?
- Es ist Viertel vor drei / vierzehn Uhr fünfundvierzig.
- Ja, genau.

7b → S. 52

Ihr Traumtag!

a Planen Sie zu zweit einen Traumtag. Wann wollen Sie was machen? Sprechen Sie.

- Gehen wir ins Schwimmbad?
- Tut mir leid. Ich gehe nicht so gern ins Schwimmbad.
- Okay. Vielleicht können wir ins Café „Amadeus“ gehen?
- Ja, gern. Am Morgen? Um neun?
- ...



b Präsentieren Sie Ihren Traumtag.

Am Morgen um neun gehen wir ins Café „Amadeus“. Um ...

c Welchen Tag finden Sie besonders schön? Stimmen Sie im Kurs ab.

Anna und Maria ###
Lea und Simon ||
Diego und Pekka |

Ich finde, Annas und Marias Tag toll.

09 8 → S. 55

Frühstück - Mittagessen - Abendessen

a Machen Sie Notizen. Fragen Sie dann Ihre Partnerin / Ihren Partner und notieren Sie.

Ich	Meine Partnerin / Mein Partner
Was isst du gern zum Frühstück?	
Was trinkst du gern zum Frühstück?	
Was isst du am Sonntag zum Frühstück?	
Was isst du gern zum Mittagessen?	
Was isst du oft zum Abendessen?	
Was magst du besonders gern?	
Was magst du gar nicht?	
Was ist dein Lieblingsgetränk/Liebingsessen?	

- Was isst du gern zum Frühstück?
- Ich esse gern Brot mit Butter und Schinken und ein Ei. Und du?
- Ich mag keinen Schinken. Ich esse kein Fleisch. Aber Müsli esse ich sehr gern.
- Und was trinkst du gern?
- Ich trinke gern Milch.
- ...

b Was finden Sie interessant? Wählen Sie zwei Informationen. Erzählen Sie im Kurs.

Svetlana mag kein Fleisch. Sie ...

Was isst/trinkst du gern zum ...
Frühstück?
Mittagessen?
Abendessen?
Ich esse/trinke gern ...
Ich mag besonders gern ...
... mag ich gar nicht. / besonders.
Mein Lieblingsgetränk ist ...
Mein Lieblingsessen ist ...



09 9b → S. 55

Im Restaurant

Sehen Sie die Speisekarte an und markieren Sie: Was möchten Sie bestellen? Spielen Sie Gespräche mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner. Tauschen Sie dann die Rollen.



Kellner/in

• Guten Tag, Sie wünschen?

Gast

• Einen/ein/eine ..., bitte. /
Ich möchte/nehme einen/ein/eine ..., bitte.

• Tut mir leid, aber wir haben keinen/kein/keine ... (mehr).

• Schade! (Na gut), dann nehme ich ...

• Gern.

Speisekarte Café Sorgenfrei

GETRÄNKE

Kaffee	
Tee	2,20
Apfelsaft 0,2 l	1,80
Orangensaft 0,2 l	2,60
Wasser 0,2 l	2,60
	1,70

SPEISEN

Vorspeisen

Tomatensalat	
Kartoffelsuppe mit Würstchen	4,00
	4,50

Hauptgerichte

Hamburger mit Pommes	
Nudeln mit Tomatensoße	9,50
Huhn mit Reis	8,90
	14,90

Dessert

Eis (Vanille, Schokolade, Erdbeere), eine Kugel	1,50
Portion Sahne	0,70

Kuchen

Obstkuchen	
Apfelkuchen	Stück 3,50
Zitronenkuchen	Stück 3,50
	Stück 3,50



+ SCHON FERTIG?

Das perfekte Menü!
Schreiben Sie eine Speisekarte für ein Abendessen im Kurs.

Vorspeise:
Hauptgericht:
Nachtisch / Dessert:

10 9 → S. 65 **PARTNER/IN A**

Wann kommst du an?

a Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.

• Partner/in A: Wann kommst du an?

▣ Partner/in B: Ich komme um 12 Uhr 45 an.

1 ankommen - wann - du	Um 12:45 Uhr.
2 aussteigen - wo - ihr	Am _____ und _____
3 einkaufen - ihr - was	Auf _____
4 der Zug - wo - abfahren	Auf _____

b Ihre Partnerin / Ihr Partner fragt. Suchen Sie die passende Antwort.

▣ Partner/in B: Wann kommt der Zug an?

• Partner/in A: Der Zug kommt um 11 Uhr 30 an.

um 11:30 Uhr

ankommen

der Zug



einkaufen

ich

Obst

Brot

und



umsteigen

in Hamburg

wir



fernsehen

wir

heute

um 20 Uhr





11 4 → S. 68 PARTNER/IN A

Was haben Anna und Leo gestern gemacht?

a Was hat Anna gestern gemacht? Notieren Sie die Partizipien. Suchen Sie auch im Online-Wörterbuch.

4) I. kochen <kochst, kochte, hat gekocht>



Tee kochen
Tee gekocht



Deutsch lernen



Freunde treffen



einen Spaziergang machen



fotografieren



arbeiten



Zeitung lesen



fernsehen

b Erzählen Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner von Annas Tag.

Gestern Morgen hat Anna Tee gekocht.

Gestern Morgen ...
Dann/Danach ...
Am Vormittag/Nachmittag/Abend ...

c Was hat Leo gestern gemacht? Ihre Partnerin / Ihr Partner erzählt. Sortieren Sie.



Kaffee trinken



einkaufen



aufräumen



lange schlafen



Musik hören



im Internet surfen



Fußball spielen



Nudeln kochen



6 → S. 69 PARTNER/IN A

Wann ist ... geöffnet?

a Sehen Sie die Schilder an. Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.

Praxis Johanna Kalteis
- Kinderarzt -
Montag bis Freitag: _____ Uhr
Dienstag und Donnerstag: _____ Uhr

Boutique - Paris Moden
Wir haben im August Urlaub!
_____ ist die Boutique
wieder geöffnet!



Achtung!
Der Film beginnt heute _____ Uhr.

Deutschkurs mit Momente A1.1
Kursleiterin: Dörte Buchner
Montag bis Freitag: _____

Blumenladen Tausendschön
Heute ist der Laden leider _____ geschlossen.

- Partner/in A: Wann ist die Praxis von Montag bis Freitag geöffnet?
- Partner/in B: Von 8 bis 13 Uhr.
- Partner/in A: Und am Dienstag und Donnerstag?
- Partner/in B: Am Nachmittag, von 15 bis 18 Uhr.

Wann ist ... geöffnet? →

Wann ist ... geschlossen? →

Wann beginnt ...? →

Wann ist ...? →

- (Blumen)Laden
- Boutique
- Eiscafé
- Praxis
- Kiosk
- Kurs

b Sehen Sie die Schilder an. Ihre Partnerin / Ihr Partner fragt, Sie antworten.

Praxis Erwin Bohrer
- Zahnarzt -

Montag - Donnerstag: 8:00 - 16:00
Freitag: 8:00 - 12:00

MUSEUM BLAUE REITER
Dienstag - Sonntag: 8:00 bis 17:00
Montag: geschlossen

EISCAFÉ DOLOMITI
Wir haben Urlaub!
Das Eiscafé ist von November bis März geschlossen!
Ab April ist das Café wieder geöffnet!
Ihr Giovanni

Kiosk Istanbul
Der Kiosk ist heute leider nur bis 14:00 Uhr geöffnet.
Ihr Murat

Achtung!
Das Konzert beginnt um 21 Uhr!

12 4b → S. 73

Das Jahreszeiten-Plakat

a Meine Lieblingsjahreszeit: Wählen Sie eine Jahreszeit und machen Sie in Gruppen ein Jahreszeiten-Plakat. Was machen Sie in der Jahreszeit?



b Wählen Sie eine Aufgabe. Einigen Sie sich im Kurs.

Präsentieren Sie Ihr Plakat im Kurs.



oder Hängen Sie die Plakate im Kurs auf. Die anderen lesen die Plakate und ergänzen: Was machen sie gern im Frühling / im Sommer / ...?



5b → S. 73

Bist du schon einmal ...?

a Ordnen Sie die Perfektformen zu und schreiben Sie dann mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner Fragen.

geschwommen gesprungen ~~gewandert~~ gesegelt geritten



wandern → Ich bin *gewandert*



reiten → Ich bin



schwimmen → Ich bin



segeln → Ich bin



springen → Ich bin

- 1 einen Marathon laufen
- 2 160 Kilometer Fahrrad fahren
- 3 in den Alpen wandern
- 4 reiten
- 5 nachts schwimmen
- 6 segeln
- 7 mit einem Hubschrauber fliegen
- 8 vom Zehn-Meter-Brett springen
- 9 nach Hamburg fahren



Frage

Bist du schon einmal einen Marathon gelaufen?

Name

- b Wer hat das schon einmal gemacht? Machen Sie einen Kursspaziergang und notieren Sie die Namen. Wer findet zuerst fünf Personen?
- c Was finden Sie besonders interessant? Erzählen Sie im Kurs. Finden Sie zu jeder Aktivität eine Person?

Zoe ist letztes Jahr zwei Marathons gelaufen.

+ SCHON FERTIG?

Schreiben Sie weitere Fragen.



ÜBUNGEN FÜR PARTNER/IN B

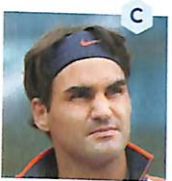
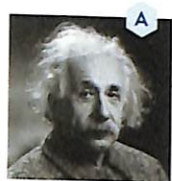
01 6 → S. 11 PARTNER/IN B

Bekannte Persönlichkeiten

Wer ist das? Das ist ...

Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.

- Partner/in A: Wer ist das?
- Partner/in B: Das ist Albert Einstein. Woher kommt er?
- Partner/in A: Er kommt aus Deutschland.



Name	kommt aus ...
Albert Einstein	Deutschland
	Frankreich
Roger Federer	
	USA
Nelson Mandela	
	Österreich
Angela Merkel	

SCHON FERTIG?

Buchstabieren Sie die Namen und Länder.



02 8 → S. 16 PARTNER/IN B

Texte lesen und Personen vorstellen

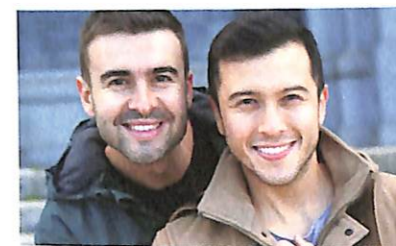
a Ihre Partnerin / Ihr Partner liest Ihnen drei Texte vor. Hören Sie und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

- | | richtig | falsch |
|--------------------------------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| 1 Pablo und Marcela kommen aus Mexiko. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2 Sie wohnen in Berlin. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 3 Sie haben zwei Kinder. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 4 Mateo ist 5 Jahre alt. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 5 Pablo ist Arzt und Marcela arbeitet als Verkäuferin. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 6 Ana Fabião kommt aus Spanien. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 7 Sie wohnt in Essen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 8 Sie ist 25 Jahre alt. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 9 Sie macht eine Ausbildung. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 10 Sie hat keine Kinder. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 11 Petra und Thomas Kramer sind verheiratet. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 12 Sie haben keine Kinder. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 13 Sie leben in München. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 14 Petra ist Tierärztin, Thomas ist Journalist. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 15 Sie sind 43 Jahre alt. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |



b Lesen Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner die Texte vor. Verstehen Sie ein Wort nicht? Hilfe finden Sie im Bildlexikon oder im Online-Wörterbuch.

Louis und Hugo kommen aus Frankreich und wohnen jetzt in der Schweiz. Louis ist 30 Jahre alt und arbeitet im Moment nicht. Hugo ist 27 Jahre alt und macht ein Praktikum als Architekt.



Fritz Heller ist 72 und Rentner. Er ist geschieden und hat drei Kinder. Er wohnt in Kiel.



Lukas und Melanie leben zusammen, sie sind aber nicht verheiratet. Sie wohnen in Dresden. Melanie ist Sängerin. Sie arbeitet bei der Semperoper in Dresden. Lukas ist Ingenieur von Beruf.



04 7b → S. 29 PARTNER/IN B

Was kostet das?

a Was kostet das? Fragen und antworten Sie. Notieren Sie die Preise.

Die Neuen sind da!
Jetzt shoppen!

- Partner/in A: Wie viel / Was kostet der Stuhl?
 - Partner/in B: Der Stuhl / Er kostet 179 Euro.
 - Partner/in A: Oh! Das ist wirklich günstig. / Das ist so teuer.
- b Haben Sie die Preise richtig notiert? Vergleichen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

05 5c → S. 33 PARTNER/IN B

Wie heißt das auf Deutsch?

a Sehen Sie die Bilder D – F an. Sehen Sie dann im Online-Wörterbuch nach und hören Sie die Aussprache.

A eine Jacke
B
C
D eine Seife
E ein Handtuch
F ein Fön

b Spielen Sie dann Gespräche zu den Bildern A – C mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner. Partner/in B ergänzt die fehlenden Informationen.

- Partner/in A: Bild A! Wie heißt das auf Deutsch?
Partner/in B: Ich weiß nicht.
- Partner/in A: Jacke. Das ist eine Jacke.
Partner/in B: Wie bitte? / Noch einmal, bitte.
- Partner/in A: Das ist eine Jacke.
Partner/in B: Wie schreibt man Jacke?
- Partner/in A: J-A-C-K-E.
Partner/in B: Danke. / Dankeschön.
- Partner/in A: Bitteschön. / Bitte. (Sehr) gern. / Kein Problem.

➤ **SCHON FERTIG?**

Machen Sie Fotos im Klassenraum. Spielen Sie dann Gespräche mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

c Tauschen Sie die Rollen und spielen Sie Gespräche wie in b mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner zu den Bildern D – F. Partner/in A ergänzt die fehlenden Informationen.

07 8c → S. 47 PARTNER/IN B

Wer kann was?

Arbeiten Sie zu zweit.

a Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.

	 Diego	 Frau Saidi	 Leoni und Anna	Ich	Meine Partnerin / Mein Partner
kochen	toll	gut			
backen	gar nicht		gar nicht		
singen		ein bisschen			
malen			ein bisschen		
schwimmen	gut	super			
tanzen			sehr gut		
Gitarre spielen	gar nicht				
Fußball spielen		gar nicht	toll		

- Partner/in B: Kann Diego kochen?
 - Partner/in A: Ja, er kann toll kochen.
 - Partner/in B: Kannst du ...?
 - Partner/in A: Ja, ich kann ...
- b Wählen Sie drei Informationen über Ihre Partnerin / Ihren Partner. Erzählen Sie dann im Kurs.

10 9 → S. 65 PARTNER/IN B

Wann kommst du an?

a Ihre Partnerin / Ihr Partner fragt. Suchen Sie die passende Antwort.

- Partner/in A: Wann kommst du an?
- Partner/in B: Ich komme um 12 Uhr 45 an.

einkaufen
und
Butter
Brot
wir



am Haupt-
bahnhof
aussteigen
wir



der Zug
abfahren
auf Gleis 7



ankommen
ich
um 12:45 Uhr



b Fragen Sie jetzt Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.

- Partner/in B: Wann kommt der Zug an?
- Partner/in A: Der Zug kommt um 11 Uhr 30 an.

- 1 ankommen - der Zug - wann
- 2 fernsehen - wann - ihr - heute
- 3 einkaufen - du - was
- 4 umsteigen - wo - ihr

Um 11:30 Uhr

Um

In

und

11 4 → S. 68 PARTNER/IN B

Was haben Anna und Leo gestern gemacht?

a Was hat Leo gestern gemacht? Notieren Sie die Partizipien. Suchen Sie auch im Online-Wörterbuch.

I. kochen <kochst, kochte, hat gekocht>



1
lange schlafen
lange geschlafen



2
Kaffee trinken



3
im Internet surfen



4
aufräumen



5
einkaufen



6
Nudeln kochen



7
Musik hören



8
Fußball spielen

b Was hat Anna gestern gemacht? Ihre Partnerin / Ihr Partner erzählt. Sortieren Sie.



1
fotografieren



2
arbeiten



3
Zeitung lesen



4
Tee kochen



5
fernsehen



6
einen Spaziergang machen



7
Deutsch lernen



8
Freunde treffen

c Erzählen Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner von Leos Tag.

Gestern Morgen hat Leo lange geschlafen. Dann hat er ...

Gestern Morgen ...
Dann ... / Danach
Am Vormittag / Nachmittag / Abend ...

11 6 → S. 69 PARTNER/IN B

Wann ist ... geöffnet?

a Sehen Sie die Schilder an. Ihre Partnerin / Ihr Partner fragt, Sie antworten.

Praxis Johanna Kalteis
- Kinderarzt -
Montag bis Freitag:
8:00 bis 13:00 Uhr
Dienstag und Donnerstag:
15:00 bis 18:00 Uhr


Boutique - Paris Moden
Wir haben im August Urlaub!
Ab September ist die Boutique
wieder geöffnet!





Achtung!
Der Film beginnt
heute um 20:15 Uhr.

Deutschkurs mit
Momente A1.1
Kursleiterin: Dörte Buchner
Montag bis Freitag:
8:00 bis 13:00 Uhr

Blumenladen
Tausendschön
Heute ist der
Laden leider ab 16:00
Uhr geschlossen.




Wann ist ...
geöffnet? →  **K**
Wann ist ...
geschlossen? →  **W**
Wann beginnt ...?
Wann ist ...?

- ◆ (Blumen)Laden
- ◆ Boutique
- ◆ Eiscafé
- ◆ Praxis
- ◆ Kiosk
- ◆ Kurs

- Partner/in A: Wann ist die Praxis von Montag bis Freitag geöffnet?
- Partner/in B: Von 8 bis 13 Uhr.
- Partner/in A: Und am Dienstag und Donnerstag?
- Partner/in B: Am Nachmittag, von 15 bis 18 Uhr.

b Sehen Sie die Schilder an. Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.

Praxis Erwin Bohrer
- Zahnarzt - 
Montag - Donnerstag:
Uhr
Freitag:
Uhr

MUSEUM BLAUE REITER
Dienstag - Sonntag:
Montag:

EISCAFÉ DOLOMITI
Wir haben Urlaub!
Das Eiscafé ist
geschlossen!
ist das Café
wieder geöffnet!
Ihr Giovanni




Kiosk Istanbul
Der Kiosk ist
heute leider nur
geöffnet.
Ihr Murat



Achtung!
Das Konzert beginnt

MODUL 1

- 01 **W** Auf Wiedersehen, Guten Abend, Gute Nacht, Guten Tag
G 1a komme b ist c ist, Er d Das, Sie, lernt
2 Wer sind Sie? Wie heißen Sie?, Woher kommst du?
K a dir, dir, Es geht. b Ihnen, Sehr gut.

- 02 **W** Ingenieur - Ingenieurin, Architekt - Architektin, Journalist - Journalistin, Kellner - Kellnerin
G Wir sind verheiratet. Ihr seid nicht verheiratet. Sie wohnen in Berlin. Ich wohne nicht in Berlin. Ihr seid 28 Jahre alt. Wir sind nicht 28 Jahre alt.
K a beruflich, Ich bin, bei b von Beruf, Ich arbeite, Job als

- 03 **W** Bruder, Schwester = Geschwister; Großvater / Opa, Großmutter / Oma = Großeltern; Enkel, Enkelin, Enkel(kinder); Sohn, Tochter = Kinder
G 1 deine, meine, meine, mein, deine
2b Wo wohnst du? c Bist du verheiratet?
d Ist das dein Vater? 3a Doch, Nein b Nein, Ja
K sprichst, spreche sehr gut, ein bisschen, gar nicht

- 04 **W** 1a der Schrank b der Sessel c der Teppich d das Bett 2a praktisch b teuer c modern
G er, Er, das, Es, Die, sie
K finde ich, Wie viel kostet, Er kostet, ein Sonderangebot, aber günstig

- 05 **W** a Flasche, Glas, blau b ein Stuhl, Plastik, weiß
G a ein, kein b eine, keine
K a auf Deutsch, Wie bitte b Wie schreibt man, Danke schön

- 06 **W** die Visitenkarte, der Bildschirm, die Nachricht, die Tastatur, der Computer
G 1 den, keinen, ein, das, das
2 die E-Mails, die Tastaturen, die Bildschirme, die Kalender
K 5, 6, 3, 2, 7, 1, 4

- 07 **W** 1b Schach spielen c fotografieren d kochen
2a 4, 2, 1, 3 b 3, 5, 1, 4, 2
G b Er kann wirklich toll kochen.

MODUL 3

- c Könnt ihr gut Tennis spielen?
d Ich kann nicht Ski fahren.
K a kannst; Dank, Vielen, Danke b Freizeit
c Hobbys, gern, Spaß

- 08 **W** 1a Klub b Kino c Schwimmbad d Fitnessstudio 2a Donnerstag - Freitag - Samstag - Sonntag b der Mittag - der Nachmittag - der Abend - die Nacht
G um, am, am
Leider haben wir keine Zeit. Um 15 Uhr treffe ich Nina. Am Abend gehen wir ins Kino. Vielleicht können wir am Sonntag Tennis spielen?
K 1 spät ist, Es ist
2 Lust, Idee, mir leid, habe keine

- 09 **W** Essen: der Schinken, der Käse, der Kuchen, die Marmelade, die Suppe; Trinken: die Milch, der Kaffee, der Apfelsaft
G 1a isst, esse, magst, mag
b Möchtest, nimmst, möchte
2 das Schinkenbrot, der Apfelkuchen
K 1, 5, 3, 2, 4

MODUL 4

- 10 **W** a Flughafen b Flugzeug c Bahnhof d Straßenbahn e Rucksack
G b Wann kommst du an? c Wir kaufen jetzt ein. d Der Zug fährt von Gleis 4 ab. e Rufst du mich an?
K Wo fährt der Zug nach Stuttgart ab? - Von Gleis 4., Wann kommst du an? - Um 7:45 Uhr., Holst du mich ab? - Natürlich., Wo steigst du um? - Am Hauptbahnhof.

- 11 **W** Hausaufgaben machen, einen Kaffee trinken, eine Serie schauen, Nachrichten schreiben, den Schreibtisch aufräumen
G 1 von - bis, ab 2 eingekauft, gelernt, geschrieben, geschlafen
K Am Vormittag habe ich Mara angerufen. Am Nachmittag habe ich mit Johann Fußball gespielt. Ab 19:00 Uhr habe ich einen Film mit Tobi geschaut.

- 12 **W** a April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember
b Sommer, Herbst, Winter
G habe ... gefeiert, ist ... gekommen, sind ... gegangen, hatten, ist ... abgefahren, war, hatten
K heißt, dauert, hat, ist

Cover © Getty Images/Photodisc/Dejan Patric
U2: Karte © www.landkarten-erstellung.de HF/AB

- S. 11:** Ü5 alle © robdread - stock.adobe.com
S. 13: Foto Hintergrund © Getty Images/iStock/jordieasy; Paar © Getty Images/E+/jeffbergen
S. 14: Ü2a: Foto Hintergrund © Getty Images/iStock/jordieasy; Paar © Getty Images/E+/jeffbergen; Bildlexikon von links: © iStockphoto/toddmedia; © Thinkstock/iStock/irman; © Getty Images/iStock/Wavebreakmedia; © Thinkstock/iStock/claudiaveja; © irisblende.de
S. 15: Extra Film: Jana Weers, Berlin; Bildlexikon von links: © Thinkstock/iStock/diego_cervo; © Getty Images/LattaPictures; © Getty Images/iStock/monkeybusinessimages; © irisblende.de; © Thinkstock/iStock/Kai Chiang; © Thinkstock/iStock/Antonio_Diaz
S. 16: Ü7 © Thinkstock/iStock/wernerimages
S. 17: Hand © Getty Images/E+/atiatiati
S. 20: Flaggen alle © robdread - stock.adobe.com
S. 21: Weltkarte © Getty Images/iStock/Serhii Brovko; Shirin © Getty Images/iStock/Nektarstock; Josef © ajr_images - stock.adobe.com; Saliha © Getty Images/iStock/dmbaker
S. 22: Weltkarte © Getty Images/iStock/Serhii Brovko; Smartphonehintergründe: A © Getty Images/iStock/phbcz; B © Getty Images/E+/SlobodanMiljevic; C © Getty Images/iStock/aussiesnakes; Flaggen: Iran © Getty Images/Digital Vision/Poligrafistka; Schweden © Getty Images/iStock/RM80; Spanien © Getty Images/iStock/Anastasia_M; Türkei © Thinkstock/Wavebreak Media; USA, Schweiz, Australien, Deutschland, Niederlande © Thinkstock/iStock/-ELIKA-; alle weiteren © fotolia/createur
S. 23: Kompass © Thinkstock/iStock/AnatolyM; Karte Deutschland © Getty Images/iStock/ii-graphics; Friederike © GordonGrand - stock.adobe.com; Uwe © Getty Images/E+/Portra; Anton © Thinkstock/Hemera/ Yuri Arcurs; Valerie © PantherMedia/iloveotto; Rafael © Thinkstock/iStock/m-imagephotography; Screenshot: Jana Weers, Berlin; Hintergrund Weltkarte © maciek905 - stock.adobe.com
S. 24: Frau © Thinkstock/Wavebreakmedia; A, F © Lebrecht Music & Arts/Alamy Stock Photo; B © Getty Images/DigitalVision/ilbusca; C, E © LUISA FUMI - stock.adobe.com; D © Getty Images/DigitalVison/ Linda Steward
S. 28: Bildlexikon von links: © dimamoroz - stock.adobe.com; © Thinkstock/PhotoObjects.net/Hemera; © Thinkstock/iStock/venakr; © Thinkstock/iStock/PhonlamaiPhoto; © Thinkstock/iStock/Fotoplanner

- S. 29:** A © Thinkstock/iStock/Malsveta; B © iStockphoto/mandj98; C © Thinkstock/iStock/creativesunday2016; Bildlexikon von links: © Thinkstock/iStock/creativesunday2016; © iStock/simonkr; © Thinkstock/iStock/urfinguss; © Thinkstock/iStock/serezniy; © Thinkstock/iStock/simonkr
S. 32: Holz © Thinkstock/iStock/jakkapan21; Papier © Thinkstock/iStock/Elnur; Metall © Thinkstock/iStock/Nastco; Plastik © iStock/photka; Glas © iStock/KristinaShu; Bildlexikon von links: © Thinkstock/iStock/PhotoMelon; © Thinkstock/iStock/Kamil Macniak; © Getty Images/iStock/Peshkova; © Getty Images/iStock/mbbirdy; © fotolia/euthymia
S. 33: A © Thinkstock/iStock/alblec; B © VITALIY PESTOV - stock.adobe.com; C © Thinkstock/iStock/design56; D © iStock/hero30; Bildlexikon von links: © fotolia/vvoe; © iStock/phant; © iStock/zentilia; © iStock/PhilSigin; © Getty Images/iStock/popovaphoto; © Thinkstock/iStock/maxkabakov
S. 34: Brillen von links: © Thinkstock/iStock/Tzogia Kappatou; © Thinkstock/iStock/Ramonespelt; © Thinkstock/iStock/Jin_Youngin; Plastikstuhl © Getty Images/iStock/Coprid
S. 35: A © Getty Images/JGI/Tom Grill; C © Getty Images/Caiaimage/Paul Bradbury
S. 36: Frau © Getty Images/JGI/Tom Grill; Bildlexikon von links: © fotolia/Fatman73; © Hueber Verlag; © Thinkstock/iStock/maxkabakov; 2x © Hueber Verlag; © iStockphoto/eremm; © Thinkstock/iStock/Lemon-tm
S. 37: Ü7 © Getty Images/Caiaimage/Paul Bradbury; Bildlexikon von links: © iStock/nico_blue; © Thinkstock/iStock/Michael Burrell; © fotolia/sunt; © iStock/Viktorus; © iStock/duckycards; © Hueber Verlag; © Thinkstock/iStock/mkos83
S. 38: © Getty Images/Caiaimage/Paul Bradbury
S. 39: Biró Porträt © akg-images/Fototeca Gilardi; Biró Kugelschreiber © INTERFOTO/Science & Society; Screenshot Film © Hueber Verlag
S. 40: A © Getty Images/E+/asiseeit; B © Getty Images/E+/martin-dm; C © fizkes - stock.adobe.com; D © Getty Images/E+/PeopleImages
S. 46: Bildlexikon von links: © iStock/Jan-Otto; © DIGITALstock/S.Baum; © iStockphoto/Spanishalex; © iStockphoto/Spanishalex; © Getty Images/iStock/bluestocking; © TAllex - stock.adobe.com; © PantherMedia/Dieter Möbus
S. 47: Ü9: A © Getty Images/iStock/FredFroese; B © Thinkstock/iStock/KatarzynaBialasiewiczPhotographee; C © Thinkstock/DigitalVision; Bildlexikon von links: © Thomas Oswald - stock.adobe.com; © Thomas

- Oswald - stock.adobe.com; © Thinkstock/Fuse; © Getty Images/E+/rolfbodmer; © Getty Images/iStock/g-stockstudio; © MEV; © iStockphoto/horsemen
S. 49: Daniel © Noah Sari, München
S. 50: Ü2 © Charlotte Schüler, München; Ü4 Anabel © Laura Schmidt, Augsburg; Bildlexikon von links: © Getty Images/iStock/petrzurek; © iStock/mpalis; © Thinkstock/iStock/aerogondo; © fotolia/Gelati; © Thinkstock/Getty Images/Oli Scarff
S. 51: Bildlexikon von links: © Pitopia/David Büttner; © iStockphoto/Editorial12; © Thinkstock/iStock/lucagavagna; © Getty Images/E+/alicat; © DIGITALstock/F. Aumüller; © Thinkstock/iStock/ViewApart
S. 52: Smartphone © Getty Images/iStock/chaofann
S. 53: A © Getty Images/iStock/LightFieldStudios; B © Getty Images/iStock/YakobchukOlena; C © Hueber Verlag/Nina Metzger; D © yanadjan - stock.adobe.com
S. 54: Ü4 © yanadjan - stock.adobe.com; Ü5 © Getty Images/iStock/LightFieldStudios; Ü6 © Getty Images/iStock/YakobchukOlena; Ü7 © Hueber Verlag/Nina Metzger; Bildlexikon von links: © Getty Images/E+/PLAINVIEW; © PantherMedia/Doris Heinrichs; © Thinkstock/iStock/Lauri Patterson; © fotolia/Aleksejs Pivnenko; © fotolia/gtranquillity; © Getty Images/E+/RedHelga; © fotolia/Olga Patrina; © Thinkstock/iStock/Laks-Art
S. 55: Apfelkuchen © Thinkstock/iStock/Donhype; © Thinkstock/iStock/lauraag; © Thinkstock/iStock/5second; Bildlexikon von links: © iStock/SednevaAnna; © fotolia/Tomboy2290; © fotolia/sumnersgraphicsinc; © PantherMedia/Danny Smythe; © fotolia/akf; © Thinkstock/iStock/pbnew; © Thinkstock/Stockbyte; © Thinkstock/Stockbyte
S. 56: Ü10a von links: © Getty Images/iStock/anna1311; © PantherMedia/Doris Heinrichs; © Thinkstock/iStock/lauraag; Ü10b: Hand/Smartphone © Thinkstock/iStock/Nastco; Fisch © fotolia/Olga Patrina; Käse © fotolia/sumnersgraphicsinc; Schnelltest: Schinken © HL-PHOTODESIGN.EU - stock.adobe.com; Brot © fotolia/emuck; Apfel © fotolia/Aleksejs Pivnenko; Kuchen © PantherMedia/Doris Heinrichs
S. 57: Foto oben © Getty Images/iStock/CasarsaGuru; Fitnessstudio © Thinkstock/iStock&monkeybusinessimages; Fußball © grafikplusfoto - stock.adobe.com; Frau Senior © Thinkstock/F1online; fotografieren © fotolia/JackF
S. 58: Stadtgarten © Christian Sperber; Smartphone Rahmen © Getty Images/iStock/chaofann; Fußball spielen © Thinkstock/iStock/matimix

- S. 59:** Apfelpfannkuchen © Thinkstock/iStock/NoirChocolate; Flammkuchen Toast © Hueber Verlag/Iciar Caso; Screenshot Film: Jana Weers, Berlin; Lebensmittel: 1. Spalte von oben: © Getty Images/E+/PLAINVIEW; © fotolia/gtranquillity; © Thinkstock/iStock/juliedeshaies; © fotolia/Aleksejs Pivnenko; 2. Spalte von oben: © Thinkstock/iStock/pbnew; © Getty Images/E+/RedHelga; © fotolia/sumnersgraphicsinc; © fotolia/akf; 3. Spalte von oben: © Thinkstock/iStock/Lauri Patterson; © fotolia/Olga Patrina; © Thinkstock/iStock/Laks-Art; © PantherMedia/Danny Smythe
S. 60: Antonio © Thinkstock/iStock/AntonioDiaz; Sofia © Thinkstock/iStock/wavebreakmedia; Maria © Thinkstock/wavebreakMedia/WavebreakMediaLtd; Schokolade © New Africa - stock.adobe.com; alle Screenshots Film © Hueber Verlag
S. 64: Bildlexikon von links: © fotolia/kameraauge; © Getty Images/iStock/al_la; © MichaelJBerlin - stock.adobe.com; © tournee - stock.adobe.com; © iStock/ollo; © www.figurniy.com - stock.adobe.com
S. 65: Bildlexikon von links: © Getty Images/iStock/ollo; © PantherMedia/Ivan Tykhyi; © fotolia/Eray; © Getty Images/iStock/fizkes; © phpetrunina14 - stock.adobe.com; © iStockphoto/abalcazar; © Getty Images/iStock/igorbondarenko
S. 66: A © Getty Images/E+/Drazen; B © Getty Images/E+/franckreporter; © Getty Images/E+/DusanManic; © Getty Images/E+/MilosBataveljic; © Getty Images/iStock/FluxFactory
S. 67: A © Getty Images/E+/skyneshner; B: Jana Weers, Berlin; C © Michael Traitov - stock.adobe.com; D © Getty Images/E+/Obradovic; E © Getty Images/E+/Imgorhand; F © Getty Images/Wavebreakmedia
S. 68: Extra Film Screenshot: Jana Weers, Berlin
S. 69: Foto: Jana Weers, Berlin
S. 71: Frau mit Smartphone © Drobot Dean - stock.adobe.com; Display Marathon © Getty Images/E+/vandervelden
S. 72: A © Getty Images/E+/franckreporter; B © FB-Foto - stock.adobe.com; C © Getty Images/iStock/Carsten Ortlieb
S. 73: Hände mit Smartphone oben © Getty Images/iStock/iprogressman; Display Bodensee © Getty Images/iStock/Carsten Ortlieb; Hand mit Smartphone unten © Thinkstock/iStock/Nastco; Display Spanien © Getty Images/E+/martin-dm; Extra Film: Franz Specht, Weißling/Jana Weers, Berlin
S. 74: © YourPhotoToday/PM

S. 75: Mauerfall © Mauritius Images/Norbert Michalke; David © Thinkstock/iStock/ajr_images; Christa © Getty Images/E+/SilviaJansen; Arno © Getty Images/E+/xavierarnau
S. 77: Foto © Getty Images/E+/AzmanL; Piktos: Essen © Thinkstock/iStock/glorcza; Schlafen © Thinkstock/iStock/arabes; Arbeiten © Thinkstock/iStock/arabes; Games © Getty Images/iStock/gigavector; Hausarbeit © Getty Images/iStock/chege011; Sport © Thinkstock/iStock/justinroque
S. 78: Cyborgs © Getty Images/iStock/sarah5; Familie © Getty Images/iStock/bernardbodo.com; Joggen © Getty Images/Moment/Halfpoint Images; Frau im Zug © Getty Images/iStock/NDStock; Frauen essen © Getty Images/E+/martin-dm; Screenshot Film © Hueber Verlag
S. 81: A © mauritius images/Science Faction; B © akg-images; C © mauritius images/imageBROKER/Juergen Hasenkopf; D © mauritius images/JT Vintage; E © mauritius images/Alamy/Luc Novovitch; F © mauritius images/The History Collection/Alamy; G © mauritius images/imageBROKER/Stefan Kiefer
S. 83: Foto © Thinkstock/iStock/adrian825
S. 84: Fotos von oben: © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages; © Thinkstock/iStock/nortonrsx; © Thinkstock/iStock/Solismages; © Thinkstock/iStock/ajr_images; © Thinkstock/iStock/Wavebreakmedia; © Thinkstock/PHOTOS.com/Jupiterimages
S. 85: Stuhl © iStockphoto/YangYin; Tisch © Getty Images/iStock/Firmafotografen; Bild: Rahmen © Getty Images/DigitalVision Vectors/Pobytov; Schrank © Getty Images/iStock/urfinguss; Sessel © iStock/Kais Tolmats; © Thinkstock/Hemera/Margo Harrison; Bett © fotolia/Tiler84; Teppich © iStockphoto/Viorika; Sofa © fotolia/NilsZ
S. 86: A © fotolia/Andrey Bandurenko; B © iStockphoto/Gewitterkind; C © Thinkstock/iStock/EHStock; D © iStockphoto/DNY59; E © Thinkstock/Stockbyte; F © Thinkstock/iStock/Cristian Mihai Vela

S. 88: von links: © Getty Images/Juanmonino; © Getty Images/iStock/GCammarata; © Getty Images/Wavebreak Media/Wavebreakmedia Ltd
S. 90: Smartphone © GettyImages/iStock/chaofann
S. 92: Speisekarte: 1. Spalte von oben: © Thinkstock/iStock/juefraphoto; © Thinkstock/iStock/Eivaisla; © Thinkstock/iStock/OlhaAfanasiyeva; 2. Spalte von oben: © Thinkstock/iStock/Michael Rybski; © Lorenzo Buttitta - stock.adobe.com; © Thinkstock/iStock/lentus25; © Thinkstock/iStock/jmbatt
S. 96: Foto © Getty Images/E+/Nikada
S. 98: A, B © mauritius images/United Archives; C © mauritius images/imageBROKER/Juergen Hasenkopf; D © mauritius images/JT Vintage; E © mauritius images/Alamy/Luc Novovitch; F © mauritius images/The History Collection/Alamy; G © mauritius images/imageBROKER/Stefan Kiefer
S. 99: Fotos von oben: © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages; © Thinkstock/iStock/nortonrsx; © Thinkstock/iStock/Solismages; © Thinkstock/iStock/ajr_images; © Thinkstock/iStock/Wavebreakmedia; © Thinkstock/PHOTOS.com/Jupiterimages
S. 100: zu 04: Stuhl © iStockphoto/YangYin; Tisch © Getty Images/iStock/Firmafotografen; Bild: Rahmen © Getty Images/iStock/Boonyachaoat; Gemälde © Getty Images/DigitalVision Vectors/Pobytov; Schrank © Getty Images/iStock/urfinguss; Sessel © iStock/Kais Tolmats; © Thinkstock/Hemera/Margo Harrison; Bett © fotolia/Tiler84; Teppich © iStockphoto/Viorika; Sofa © fotolia/NilsZ; zu 05: A © fotolia/Andrey Bandurenko; B © iStockphoto/Gewitterkind; C © Thinkstock/iStock/EHStock; D © iStockphoto/DNY59; E © Thinkstock/Stockbyte; F © Thinkstock/iStock/Cristian Mihai Vela
S. 101: von links: © Getty Images/Juanmonino; © Getty Images/Wavebreak Media/Wavebreakmedia Ltd

Alle weiteren Fotos: Alexander Sascha Keller, München
 Illustrationen: Michael Mantel, Barum
 Bildredaktion: Nina Metzger, Hueber Verlag, München

Inhalt der CD

CD1: Hörtexte zum Kursbuch Lektionen 1–6; CD2: Hörtexte zum Kursbuch Lektionen 7–12 | © 2020 Hueber Verlag, München, Deutschland; Alle Rechte vorbehalten
 Sprecherinnen und Sprecher: Angelika Bender, Hannah Bieser-Pivac, Vincent Dreiseitl, Peter Frerich, Tobias von Freyend, Kevin Iannotta, Verena Rendtorff, Amara Rüschenndorf, Hans Jürgen Stockerl, Jana Tausendfreund, Peter Veit u. a.
 Produktion: Tonstudio Graf, 82178 Puchheim bei München | Atrium Studio Medienproduktion GmbH, 81379 München

... interagieren



... eine Gruppe anleiten



plus
interaktive
Version
& App



A1.1

M O M E N T E

DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

Kursbuch

MOMENTE A1.1

- ist ein Lehrwerk für Erwachsene und junge Erwachsene ohne Vorkenntnisse
- führt mit MOMENTE A1.2 zum Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens

MOMENTE A1.1 gibt es auch als interaktive Version für das individuelle Lernen und den Einsatz im Unterricht, mit allen Hörtexten und Filmen, einem ergänzenden Angebot an Erklär-Clips zu Wortschatz, Grammatik und Redemitteln sowie interaktiven Übungen.

Mit unserer Hueber interaktiv App können Sie die interaktive Version auch offline nutzen und auf eine Vielzahl der Materialien des Lehrwerks per Smartphone zugreifen. Die interaktive Version von MOMENTE A1.1 können Sie mit Ihrem persönlichen Startcode aus dem Buch aktivieren.

DAZU GIBT ES:

- ein Arbeitsbuch mit gezieltem Prüfungstraining und Seiten zu berufsbezogenen Themen
- ein Medienpaket mit den Audios und Filmen zum Kurs- und Arbeitsbuch für den Einsatz im Unterricht
- Lehrerhandreichungen
- einen Internetservice mit zahlreichen ergänzenden Materialien
- einen digitalen Unterrichtsplaner als Zusatzpaket zur interaktiven Version mit methodisch-didaktischen Hinweisen und vielseitigen Zusatzangeboten für die Unterrichtsvorbereitung

NIVEAUSTUFEN / PRÜFUNGEN

MOMENTE ist in einer drei- und einer sechsbändigen Ausgabe erhältlich

Niveau A1	MOMENTE A1	MOMENTE A1.1 + MOMENTE A1.2
Niveau A2	MOMENTE A2	MOMENTE A2.1 + MOMENTE A2.2
Niveau B1	MOMENTE B1	MOMENTE B1.1 + MOMENTE B1.2

LEHR-
Programm
gemäß
§ 14
JuSchG



ISBN 978-3-19-001791-1

Hueber

www.hueber.de

Art. 530_26172_001_02